87 Choräle

aus dem

Choralbuche für den Konsistorialbezirk Kassel,

nebst einem

Anhange von Gesängen zu besonderen Veranlassungen.

Dreistimmig

für

Sopran- und Altstimmen

zum

Gebrauche in Kirche, Schule und Haus

bearbeitet und herausgegeben

von

Karl Rundnagel,

Hoforganist.

Preis 75 Pf., 20 Stück 12 Mk.

Kassel.

Verlag von Ernst Röttger.

Vorwort.

In dem neuen Gesang- und Choralbuch sind uns die Lieder unserer Kirche nach Wort und Weise so wiedergegeben worden, wie sie ursprünglich gelautet haben und von den evangelischen Gemeinden gesungen worden sind.

Da die Erfahrung lehrt, daß mehrstimmiger Gesang die Lust am Singen fördert und die Schönheit der Melodieen in ihrem eigentümlichen Rhythmus lebendiger empfinden läßt, so erscheint eine dreistimmige Bearbeitung der schönsten Weisen unseres Choralbuchs angezeigt.

Die vorliegende Sammlung für Sopran- und Altstimmen möchte durch ihre Choräle und Gesänge den Frauen- und Schülerchören, sowie besonders solchen Gemeinden und Gemeinschaften, welche des vierstimmigen Gesangs entbehren müssen, die Pflege des evangelischen Kirchengesangs vermitteln.

Für den Gebrauch der Sammlung sei bemerkt, daß die den Chorälen beigefügten Vortragszeichen nicht unbedingt maßgebend sein wollen. Werden nach ein und derselben Melodie verschiedene Lieder gesungen, so muß der Vortrag eines jeden Liedes sich nach dem Inhalte des Textes richten. Zu besonderen Veranlassungen bietet der Anhang geeignete Gesänge, welche dem Gottesdienste eingefügt werden und zur Erbauung der Gemeinde dienen können.

Die Choräle und Gesänge sind in der Kirche thunlichst von dem Chor allein zu singen, können aber auch durch entsprechende Orgelbegleitung unterstützt werden. Der Umfang der Singstimmen ist, namentlich bei den Chorälen, mög-

lichst berücksichtigt worden; wünschenswerte Transpositionen vorzunehmen, bleibt indes jedem überlassen.

Schließlich sei hiermit auf die am Ende dieses Werkchens angegebenen, sehr empfehlenswerten Sammlungen für Sopran- und Altstimmen hingewiesen, welche ebenwohl kirchlichen Charakter bewahren und auch bereits von vielen Kirchenbehörden empfohlen worden sind.

Möge das vorliegende Büchlein, welches nur das beste darreichen will, freundliche Aufnahme finden und reichen Segen bringen!

Kassel, im Juli 1892.

Karl Rundnagel.

Inhalt.

Anhang.

Abendmahl.

Konfirmation.

Trauung.

1. Ach bleib mit deiner Gnade.

(Mel.: Christus, der ist mein Leben.)

Mel. von M. Vulpius 1609.



1. Ach bleib mit dei-ner Gna-de bei uns, Herr Je-su Christ, daß
2. Ach bleib mit dei-nem Wor-te bei uns, Er-lö-ser wert, daß
3. (*mf*) Ach bleib mit dei-nem Glan-ze bei uns, du wer-tes Licht, dein'



1. uns hin-fort nicht scha-de des bö-sen Fein-des List.
2. uns beid', hier und dor-te, sei Güt' und Heil be-schert.
3. Wahrheit uns um-schan-ze, da-mit wir ir-ren nicht.

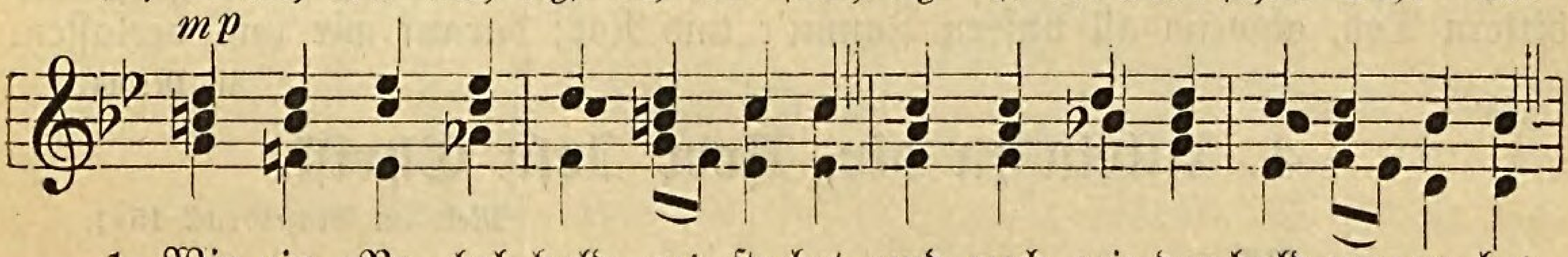
J. Stegmann.

2. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig.

Mel. von Mich. Franck 1652.



1. Ach wie flüch-tig, ach wie nich-tig ist der Men-schen Le-ben!
(3.) 2. Ach wie flüch-tig, ach wie nich-tig ist der Men-schen Freu-de!
(4.) 3. Ach wie nich-tig, ach wie flüch-tig ist der Menschen Schö-ne!



1. Wie ein Ne-bel bald ent-ste-het und auch wie-der bald ver-ge-het,
2. Wie sich wechseln Stund' und Zeiten, Licht und Dunkel, Fried' und Streiten,
3. Wie ein Blümlein bald ver-ge-het, wenn ein rau-hes Lüft-lein we-het,



1. so ist un-ser Le-ben, se-het!
2. so sind un-sre Fröh-lich-kei-ten.
3. so ist un-sre Schö-ne, se-het!

Mich. Franck.

---

*) || = kurzer Einschnitt, ohne im Zeitmaß anzuhalten.

3. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

Mel. im Leipziger Gesangbuch 1539.



1. {Al-lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für sei-ne
   dar-um daß nun und nim-mermehr uns rüh-ren kann kein
2. {Wir lo-ben, preis'n, an-be-ten dich für dei-ne Ehr'; wir
   daß du, Gott Va-ter, e-wig-lich re-gierst ohn' al-les



1. {Gna-de, / Scha-de; ein Wohl-gefall'n Gott an uns hat, nun ist groß
2. {dan-ken, / Wan-ken. Ganz un-er-mes-sen ist dein' Macht, fort g'schieht, was



1. Fried' ohn' Un-ter-laß, all Fehd' hat nun ein En-de.
2. dein Will' hat be-dacht. Wohl uns des fei-nen Her-ren!

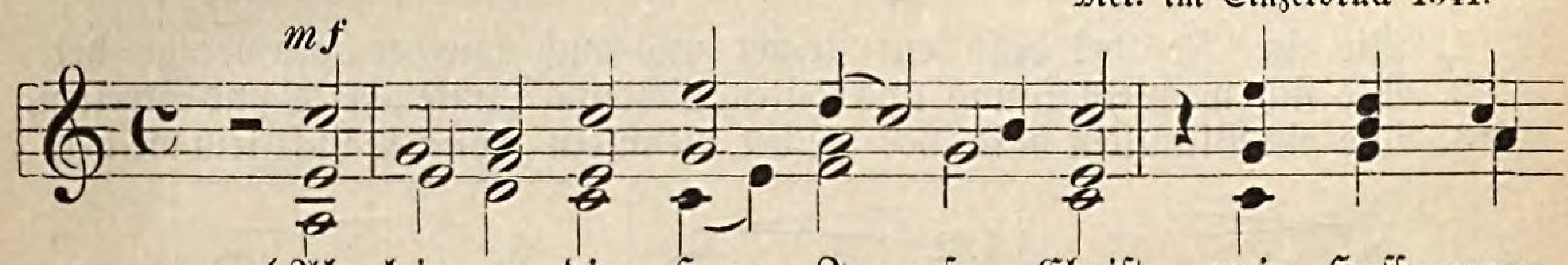
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn deines himmlischen Vaters, Versöhner der, die warn verlorn, du Stiller unsers Haders, Lamm Gottes, heil'ger Herr und Gott, nimm an die Bitt' von unsrer Not: Erbarm dich unser aller!

4. O heil'ger Geist, du höchstes Gut, du all'rheilsamster Tröster, vors Teufels G'walt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset durch Marter groß und bittern Tod, abwend all unsern Jamm'r und Not; darauf wir uns verlassen.

N. Decius.

4. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.

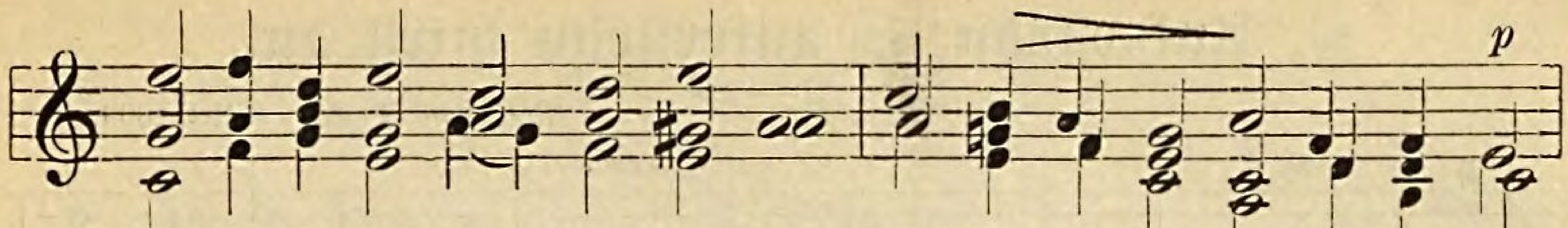
Mel. im Einzeldruck 1541.



1. {Al-lein zu dir, Herr Je-su Christ, mein Hoff-nung
   Ich weiß, daß du mein Trö-ster bist, kein Trost mag



{steht auf Er-den!
mir sonst wer-den.} Von An-be-ginn ist nichts er-korn,



auf Er=den war kein Mensch ge = born, der mir aus Nö = ten hel = fen kann;



ich ruf' dich an, zu dem ich mein Ver = trau = en han.

2. Mein Sünd' ist schwer und übergroß und reuet mich von Herzen; derselben mach mich frei und los durch deinen Tod und Schmerzen: und zeig mich deinem Vater an, daß du hast g'nug für mich gethan, so werd' ich los der Sünden Last. Herr, halt mir fest, wes du dich mir versprochen hast.

(4.) 3. Ehr' sei Gott in dem höchsten Thron, dem Vater aller Güte, und Jesu Christ, sei'm lieben Sohn, der uns allzeit behüte, und Gott, dem werten heil'gen Geist, der uns sein' Hilfe allzeit leist', damit wir ihm gefällig sein hier in der Zeit und folgends in der Ewigkeit.

J. Schneesing.

5. Alle Menschen müssen sterben.

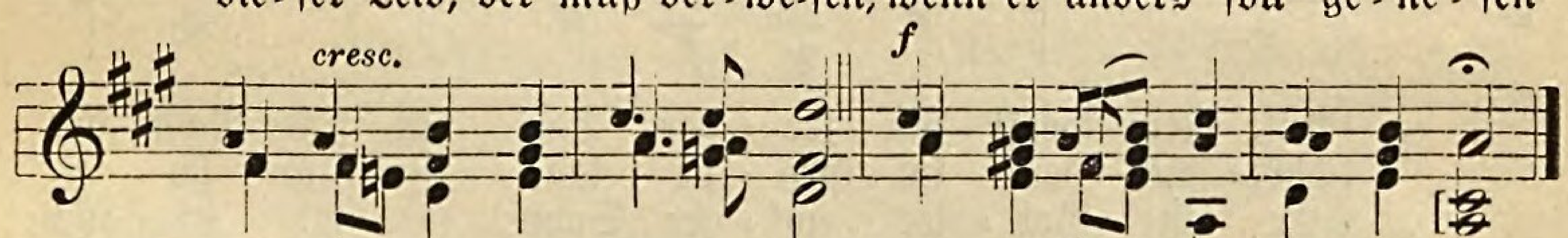
Mel. im Darmstädter Kantional 1687.



1. { Al = le Menschen müssen sterben, al = les Fleisch vergeht wie Heu;
was da le = bet, muß verderben, soll es an=ders wer = den neu; }



die = ser Leib, der muß ver = we=sen, wenn er anders soll ge = ne = sen



der so gro = ßen Herr=lich = keit, die den Frommen ist be = reit.

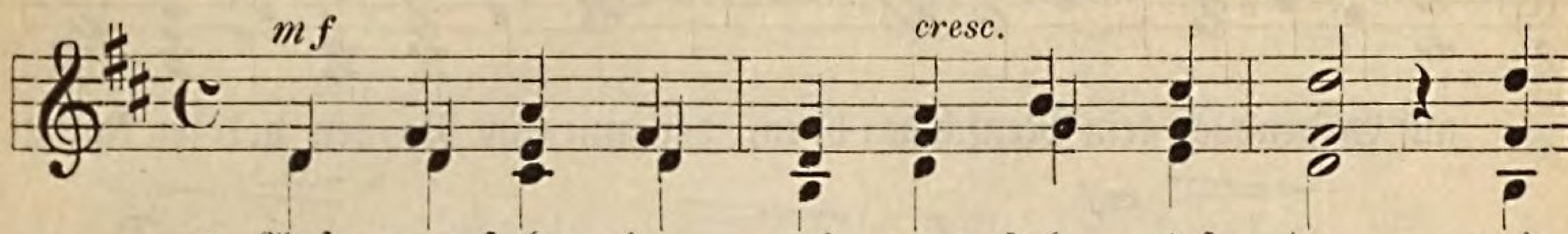
2. Drum so will ich dieses Leben, wenn es meinem Gott beliebt, auch ganz willig von mir geben, bin darüber nicht betrübt; denn in meines Jesu Wunden hab' ich nun Erlösung funden, und mein Trost in Todesnot ist des Herren Jesu Tod.

3. Jesus ist für mich gestorben, und sein Tod ist mein Gewinn. Er hat mir das Heil erworben; drum fahr' ich mit Freuden hin, hin aus diesem Weltgetümmel in den schönen Gotteshimmel, da ich werde allezeit schauen die Dreifaltigkeit.

J. G. Albinus.

6. Auferstehn, ja auferstehn wirst du.

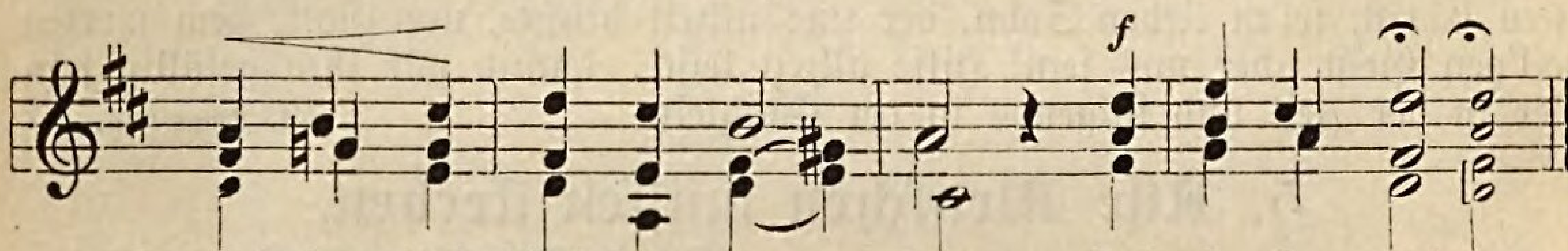
Mel. von J. Chr. Kittel 1803.



1. Auf = er = stehn, ja auf = er = stehn wirst du, mein
2. Wie = der auf = zu = blühn, werd' ich ge = sät. Der
3. Tag des Danks, der Freu = den = thrä = nen Tag, du



1. Staub, nach kur = zer Ruh'. Un = sterb = lich Le = ben
2. Herr der Ern = te geht und sam = melt Gar = ben
3. mei = nes Got = tes Tag! Wenn ich im Gra = be



1. wird, der dich schuf, dir ge = ben. Hal = le = lu = ja!
2. uns ein, die in ihm star = ben. Hal = le = lu = ja!
3. ge = nug ge=schlummert ha = be, er=weckst du mich.

Fr. G. Klopstock.

7. Auf, mein Herz! Ein froher Tag.

(Mel.: Dennoch bleib' ich stets an dir.)

Mel. bei Müller 1719.

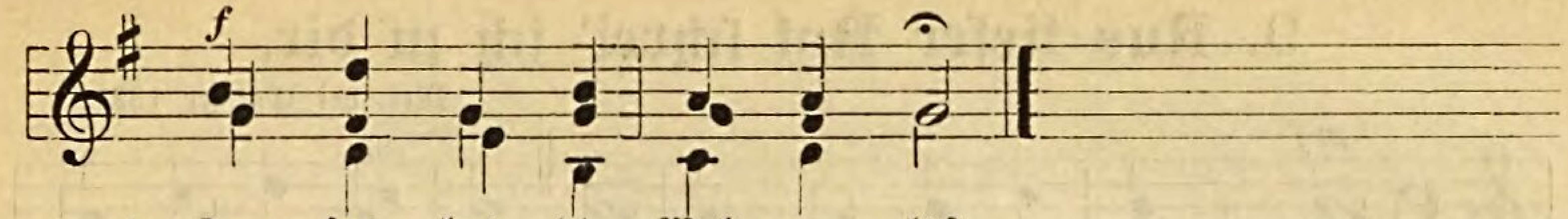


1. {Auf, mein Herz! Ein fro = her Tag hat die Nacht der
   {Chri = stus, der im Gra = be lag, ist im To = de
2. {Er ist Got = tes ew' = ger Sohn; e = wig sei auch
   {Sei = ner Fein = de Schar zum Hohn hat er sicht = bar



1. {Furcht ver = trie = ben.
   {nicht ge = blie = ben.
2. {er ge = prie = sen!
   {es be = wie = sen.

1. O, wie hoch sind wir ge = tröst!
2. Er er = fül = let durch die That,



1. Je = sus hat die Welt er = löst.
2. was sein Mund ge = re = det hat.

3. Unsre Schulden sind zwar groß, doch wir dürfen nicht verzagen; Gott läßt unsern Bürgen los, der sie büßend hat getragen. Jesus ist mit Preis gekrönt, und wir sind mit Gott versöhnt. K. Neumann.

8. Aus meines Herzens Grunde.

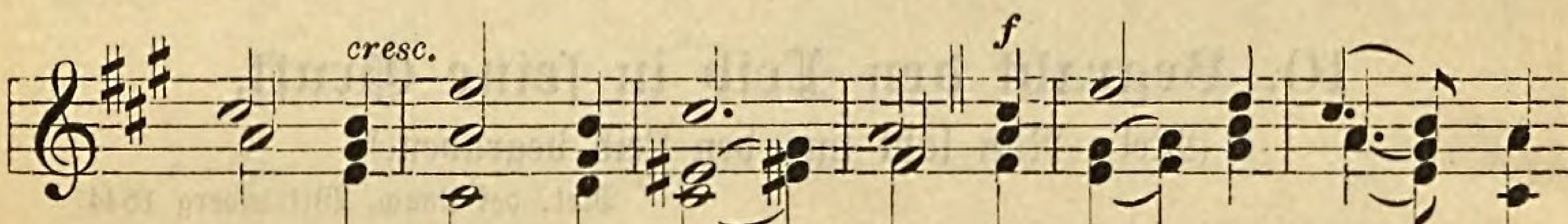
Mel. im Eislebener Gesangbuch 1598.



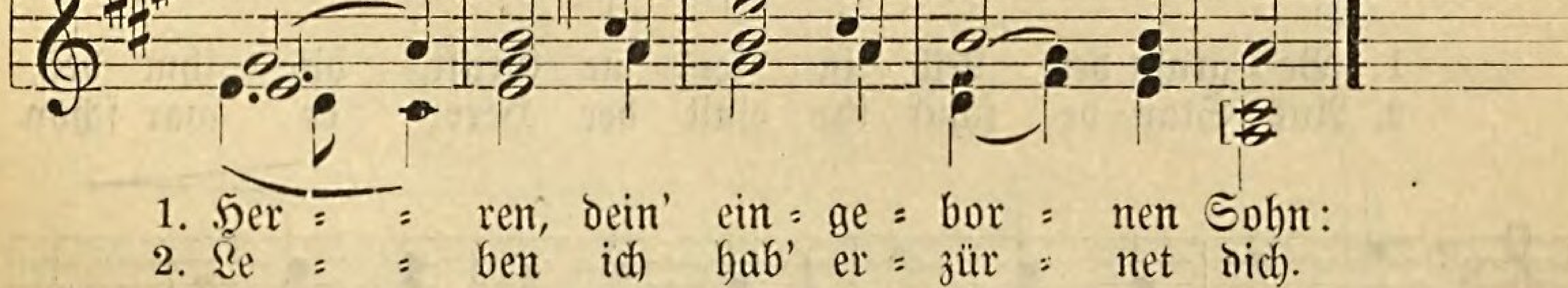
1. {Aus mei = nes Her = zens Grun = de sag' ich dir
   {in die = ser Mor = gen = stun = de, da = zu mein
2. {Daß du mich hast aus Gna = den in der ver=
   {vor Not und al = lem Scha = den be = hü = tet



1. {Lob und Dank
   {Le = ben lang, o Gott in dei = nem Thron, dir
2. {gang=nen Nacht
   {und be = = wacht. Ich bitt' de = mü = tig = lich, wollst



1. zu Lob, Preis und Eh = ren durch Chri = stum un = sern
2. mir mein Sünd' ver = ge = ben, wo = mit in die = sem



1. Her = = ren, dein' ein = ge = bor = nen Sohn:
2. Le = = ben ich hab' er = zür = net dich.

(4.) 3. Mein' Seel', mein' Leib, mein Leben, mein' Ehr' und Gut bewahr'; dir will ich übergeben jetzund und immerdar als dein Geschenk und Gab' mein' Eltern und Verwandte, Gefreundte und Bekannte und alles, was ich hab'. J. Mathesius. (?)

9. Aus tiefer Not schrei' ich zu dir.

Mel. bei Walther 1524.



1. {Aus tie = fer Not schrei' ich zu dir, Herr Gott, er = hör mein
   {dein gnä = dig Oh = ren kehr zu mir und mei = ner Bitt' sie
2. {Bei dir gilt nichts, denn Gnad' und Gunst, die Sün = de zu ver=
   {es ist doch un = ser Thun um = sonst auch in dem be = sten



1. {Ru = fen,
   {öff = ne; denn so du willst das se = hen an, was
2. {ge = ben;
   {Le = ben. Vor dir nie=mand sich rüh = men kann, des



1. Sünd' und Un = recht ist ge = than, wer kann, Herr, vor dir blei = ben?
2. muß dich fürch=ten je = der=mann und dei = ner Gna = de le = ben.

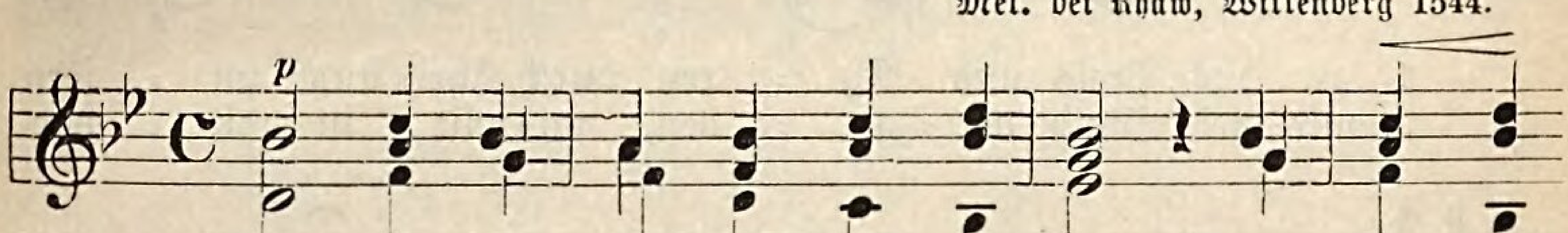
3. Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen; auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein wertes Wort; das ist mein Trost und treuer Hort, des will ich allzeit harren.

M. Luther.

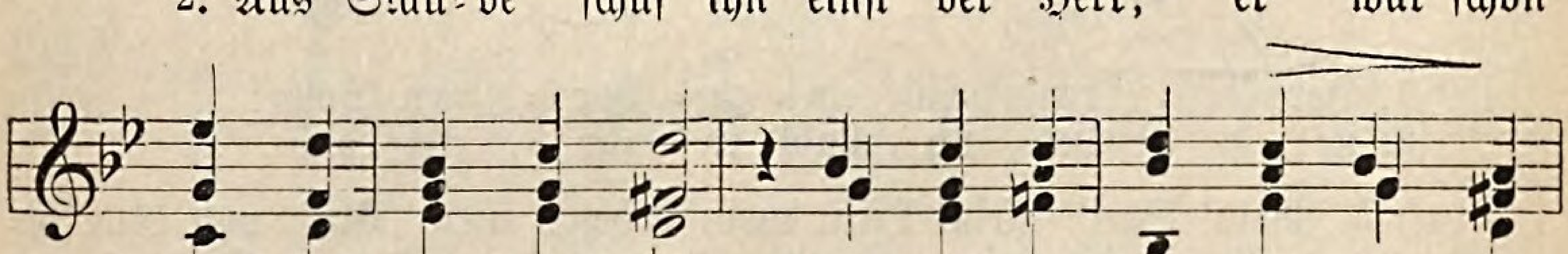
10. Begrabt den Leib in seine Gruft.

(Mel.: Nun laßt uns den Leib begraben.)

Mel. bei Rhaw, Wittenberg 1544.



1. Be = grabt den Leib in sei = ne Gruft, bis ihm des
2. Aus Stau = be schuf ihn einst der Herr; er war schon



1. Rich = ters Stim = me ruft! Wir sä = en ihn, einst blüht er
2. Staub und wird's nun mehr; er liegt, er schläft, ver = west, er=

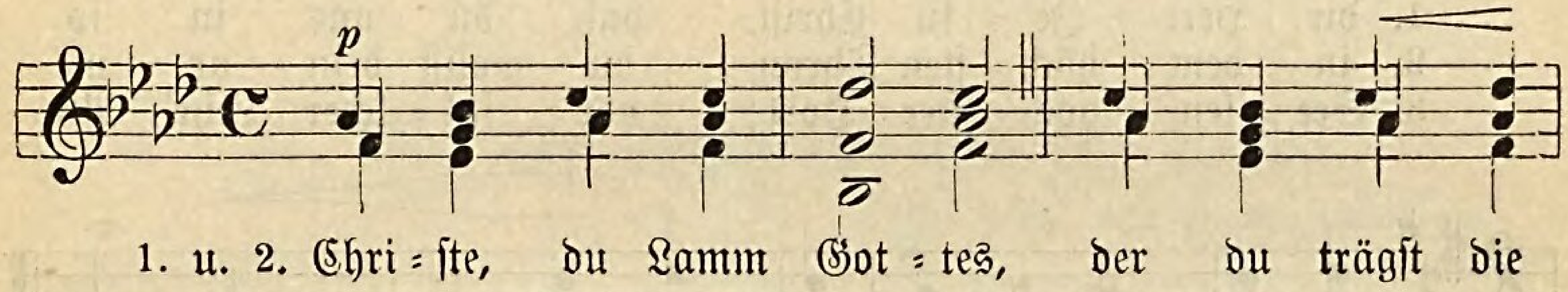


(6.) 3. Nun, du Erlöster, schlaf in Ruh'! Wir gehn nach unsern Hütten zu und machen zu der Ewigkeit mit Freud' und Zittern uns bereit.

(7.) 4. Ach Jesu Christ, dein bittrer Tod stärk' uns in unsrer letzten Not! Laß unsre ganze Seele dein und selig unser Ende sein! Nach M. Weiße.

11. Christe, du Lamm Gottes.

Mel. in „Braunschw. Christl. Ordnung" 1528.









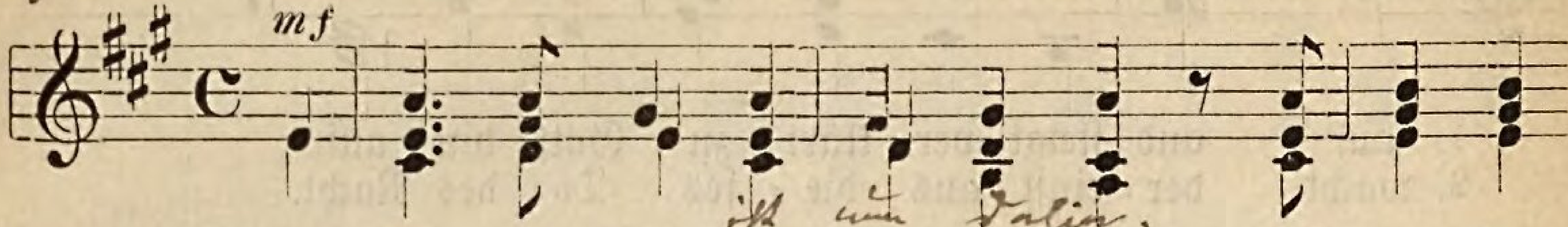


Altkirchlich.

12. Das alte Jahr vergangen ist.

Gesius 1605

Mel. nach M. Prätorius 1609.



1. Das al = te Jahr ver = gan = gen ist. Wir dan = ken
2. Wir bit = ten dich e = wi = gen Sohn des Va = ters
3. Ent = zeuch uns nicht dein heil = sam Wort, das ist der



1. dir, Herr Je = su Christ, daß du uns in so
2. in dem höch = sten Thron, du wollst dein ar = me
3. See = len höch = ster Hort; vor fal = scher Lehr', Ab=



1. gro = ßer G'fahr be = hü = tet hast lang' Zeit und Jahr.
2. Chri= sten = heit be = wah = ren fer = ner al = le = zeit.
3. göt = te = rei be = hüt uns, Herr, und steh uns bei.

J. Steuerlein. Nach Andern: J. Tapp.

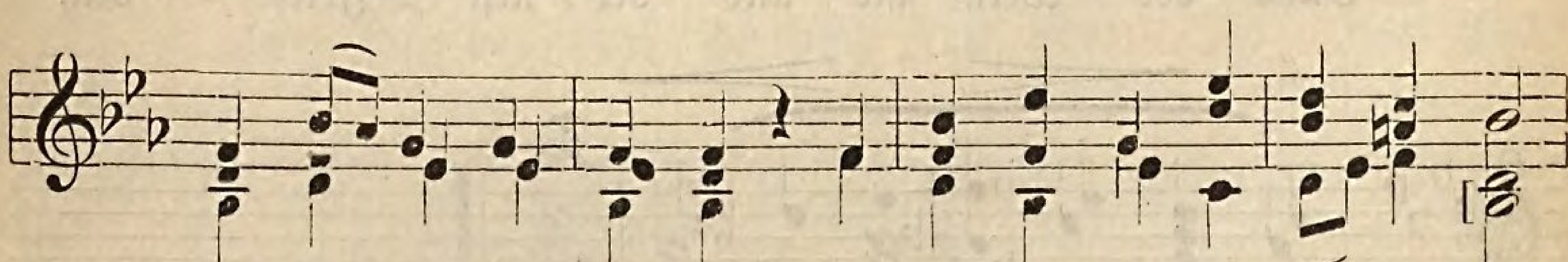
13. Dein König kommt in niedern Hüllen.

Büttstett 1781.

Mel. aus Zionsharfe von Kocher 1855.



1. Dein Kö = nig kommt in nie=dern Hül=len, ihn trägt der
(5.) 2. O Herr von gro = ßer Huld und Treu=e, o kom = me
(6.) 3. O laß dein Licht auf Er = den sie= gen, die Macht der



1. last = barn Es' = lin Fül = len, em=pfang ihn froh, Je = ru = sa = lem!
2. du auch jetzt aufs neu = e zu uns, die wir sind schwer ver=stört.
3. Fin = ster = nis er = lie = gen und lösch der Zwietracht Glimmen aus,



1. Trag ihm ent = ge = gen Frie=dens=pal=men, be = streu den Pfad mit
2. Not ist es, daß du selbst hie = nie = den kommst zu er = neu = en
3. daß wir, die Völ = ker und die Thronen, ver = eint als Brü = der

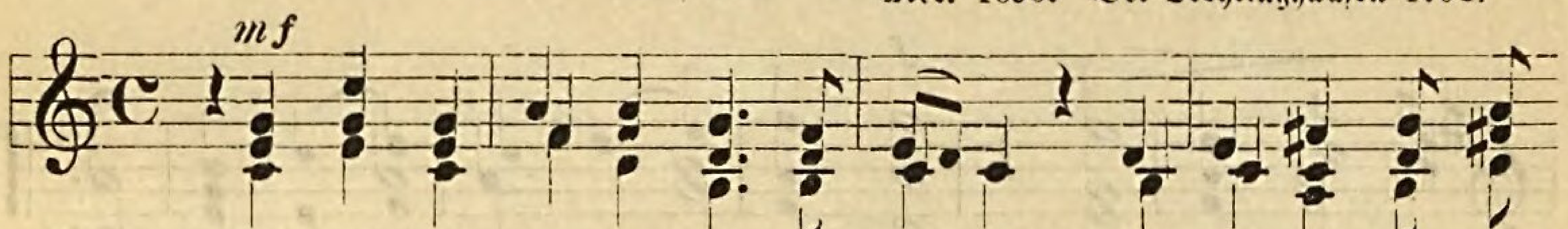


1. grü = nen Hal = men! So ist's dem Her = ren an = ge = nehm.
2. dei = nen Frie = den, da = ge = gen sich die Welt em = pört.
3. wie = der woh = nen in dei = nes gro = ßen Va = ters Haus.

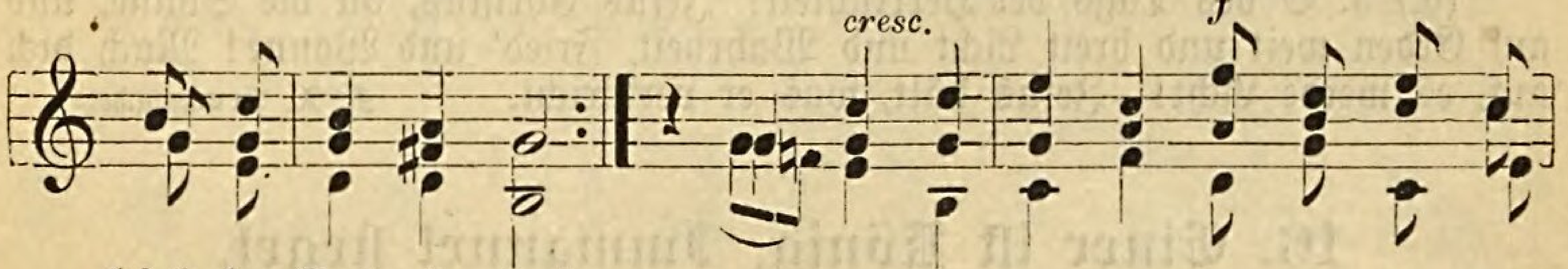
Fr. Rückert.

14. Dir, dir Jehovah, will ich singen.

Mel. 1690. Bei Freylinghausen 1704.



1. { Dir, dir Je = ho=vah, will ich sin=gen, denn wo ist doch ein
   Dir will ich mei=ne Lie = der bringen; ach gib mir dei = nes }
2. { Zeuch mich, o Va=ter, zu dem Sohne, da = mit dein Sohn mich
   dein Geist in meinem Her = zen woh=ne und mei = ne Sin = ne }



1. { sol=cher Gott wie du?
   Gei=stes Kraft da = zu, } daß ich es thu' im Na=men Je = su
2. { wie = der zieh' zu dir;
   und Ver=stand re = gier', } daß ich den Frie = den Got=tes schmeck' und



1. Christ, so wie es dir durch ihn ge = fäl = lig ist.
2. fühl' und dir dar = ob im Her = zen sing' und spiel'.

3. Verleih mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiß mein Singen recht gethan; so klingt es schön in meinem Liede, und ich bet' dich im Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, daß ich dir Psalmen sing' im höhern Chor.

B. Crasselius.

774.

15. Eine Herde und ein Hirt.

Mel. von P. Ritter 1792.



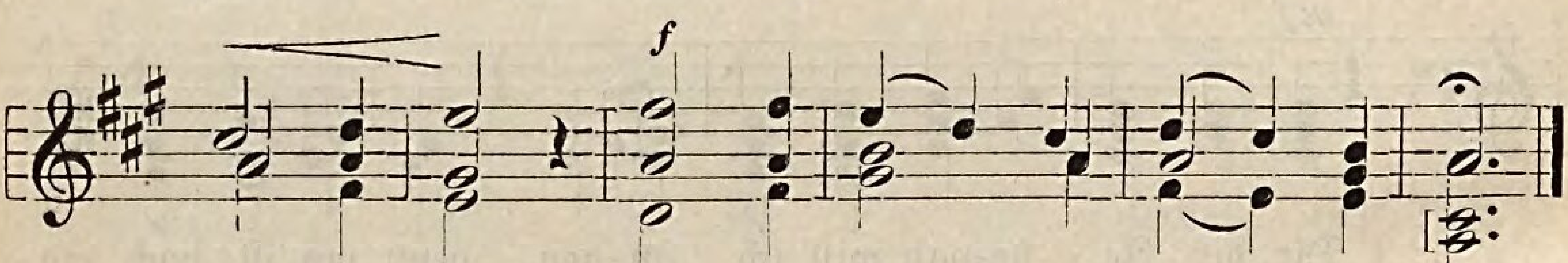
1. {Ei - ne Her - de und ein Hirt! wie wird
{wenn sein Tag er - schei - nen wird! Freu - e

(3.) 2. {Komm, o komm, ge - treu - er Hirt, daß die
{Ach, wie man - ches Schäf - lein irrt fern von



1. {dann dir sein, o Er - de,
{dich, du klei - ne Her - de, mach dich auf und

2. {Nacht zum Ta - ge wer - de!
{dir und dei - ner Her - de! Klei - ne Her - de,



1. wer - de licht! Je - sus hält, was er ver - spricht.
2. za - ge nicht; Je - sus hält, was er ver - spricht.

(6.) 3. O des Tags der Herrlichkeit! Jesus Christus, du die Sonne, und auf Erden weit und breit Licht und Wahrheit, Fried' und Wonne! Mach dich auf, es werde Licht! Jesus hält, was er verspricht. F. A. Krummacher.

16. Einer ist König, Immanuel sieget.

Mel. bei Hille 1739.



1. {Ei - ner ist Kö - nig, Im - ma - nu - el sie - get, be - bet, ihr
{Zi - on hin - ge - gen, sei in - nig ver - gnü - get, la - be dein



{Feinde, und ge - bet die Flucht.
{Her - ze mit himm - li - scher Frucht; e - wi - ges Le - ben, un - end - li - chen



(6.) 2. Streitet nur unverzagt, seht auf die Krone, die euch der König des Himmels anbeut; selbst er. Jehovah, wird Siegern zum Lohne; wahrlich, dies Kleinod verlohnt sich den Streit; streitet nur unverzagt. seht auf die Krone, selber Jehovah wird Siegern zum Lohne.

(8.) 3. Reichtum, Kraft, Weisheit, Preis, Stärke, Lob, Ehre Gott und dem Lamm und dem heiligen Geist! Wenn ich da stünde, o wenn ich da wäre! Springet, ihr Bande, ihr Fesseln, zerreißt! Amen, die Liebe wird wahrlich erhören, alles, was in mir ist, lobe den Herren! J. L. K. Allendorf.

17. Es ist genug! So nimm, Herr, meinen Geist.

Mel. von J. Rud. Ahle 1662.









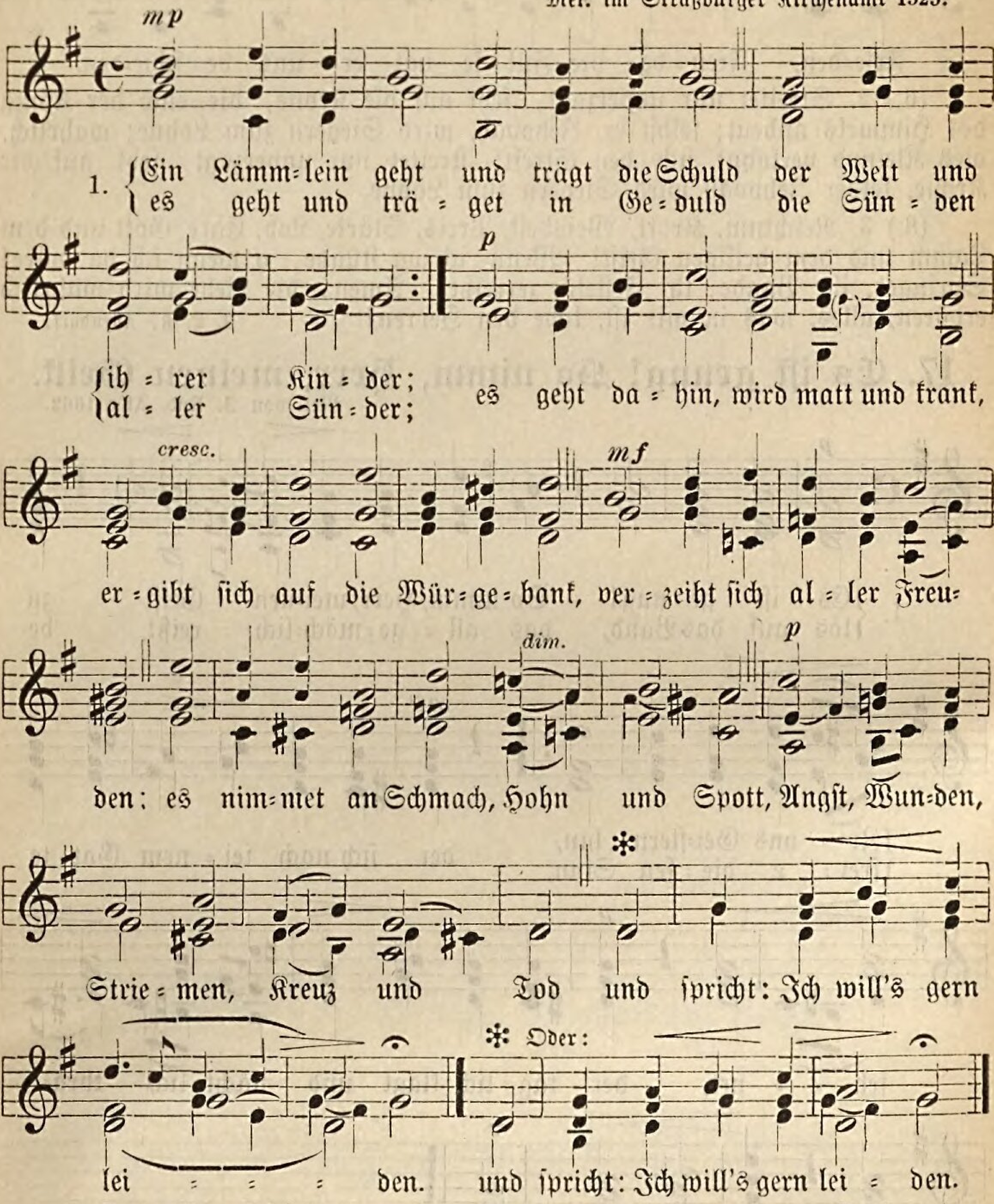
(4.) 2. Es ist genug, wenn nur mein Jesus will, er kennet ja mein Herz; ich harre sein und halt' indessen still, bis er mir allen Schmerz, der meine sieche Brust abnaget, zurücke legt und zu mir saget: Es ist genug!

(5.) 3. Es ist genug! Herr, wenn es dir gefällt, so spanne mich doch aus! Mein Jesus kommt; nun gute Nacht, o Welt, ich fahr' ins Himmels Haus; ich fahre sicher hin im Frieden, mein großer Jammer bleibt darnieden. Es ist genug! F. J. Burmeister.

18. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.

(Mel.: An Wasserflüssen Babylon.)

Mel. im Straßburger Kirchenamt 1525.



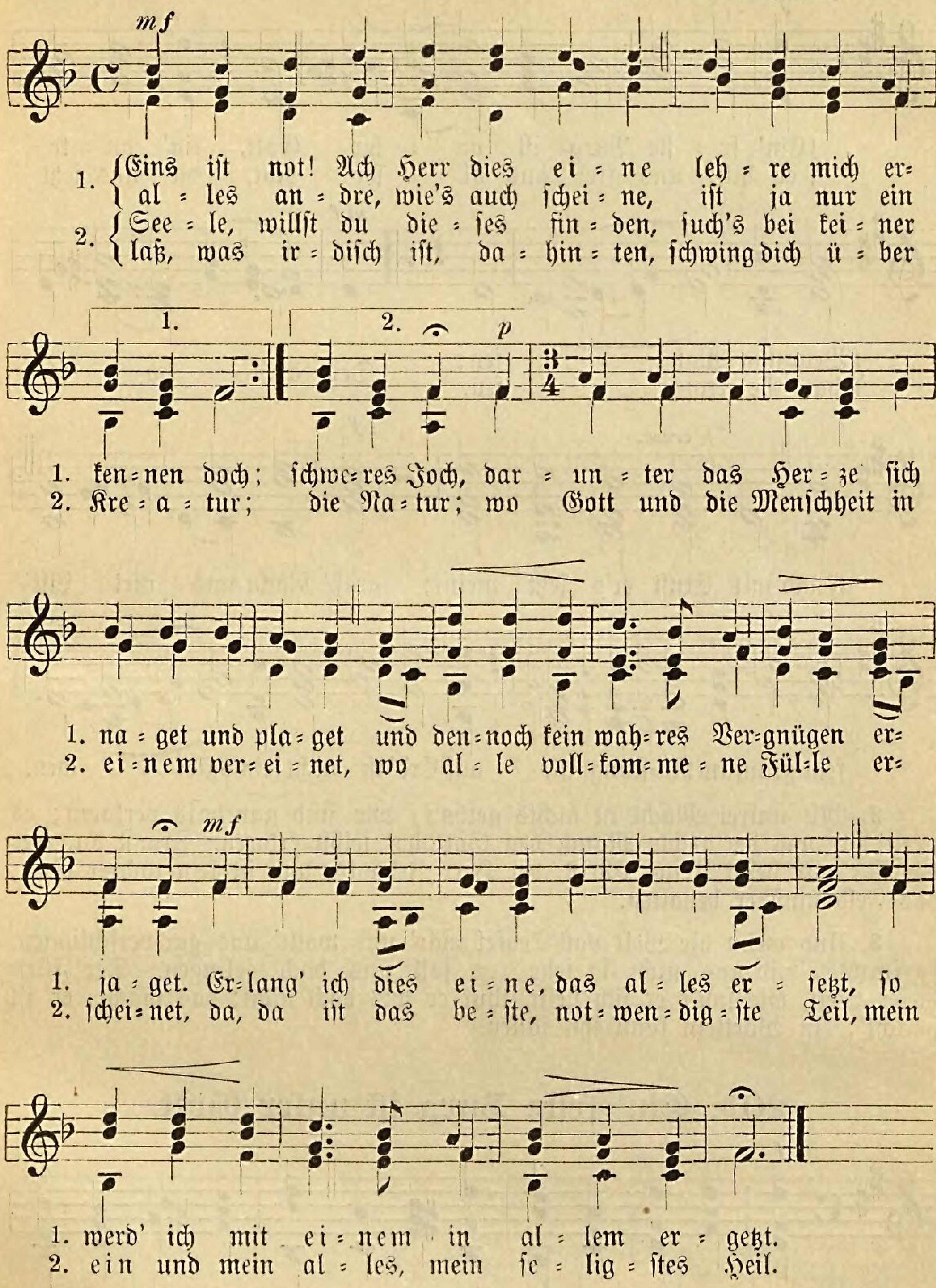
2. Das Lämmlein ist der große Freund und Heiland meiner Seelen; den, den hat Gott zum Sündenfeind und Sühner wollen wählen. „Geh hin, mein Kind, und nimm dich an der Kinder, die ich ausgethan zu Straf' und Zornesruten; die Straf' ist schwer, der Zorn ist groß, du kannst und sollst sie machen los durch Sterben und durch Bluten."

(4.) 3. Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen; dich will ich stets gleich wie du mich mit Liebesarmen fassen. Du sollst sein meines Herzens Licht, und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst du mein Herze bleiben. Ich will mich dir, mein höchster Ruhm, hiermit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben.

P. Gerhardt.

19. Eins ist not! Ach Herr, dies eine.

Mel. bei Freylinghausen 1704.

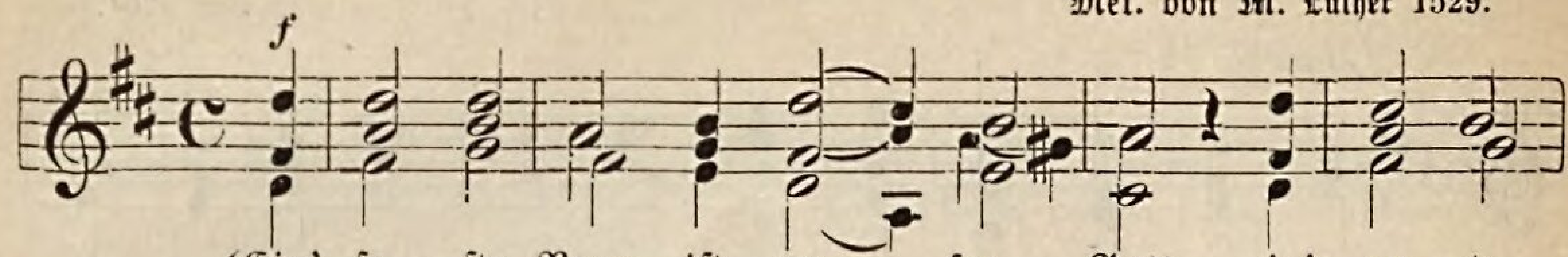


(10.) 3. Drum auch, Jesu, du alleine sollst mein ein und alles sein; prüf, erfahre, wie ich's meine, tilge allen Heuchelschein. Sieh, ob ich auf bösem, betrüglichem Stege, und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege; gib, daß ich hier alles nur achte für Spott und Jesum gewinne, dies eine ist not!

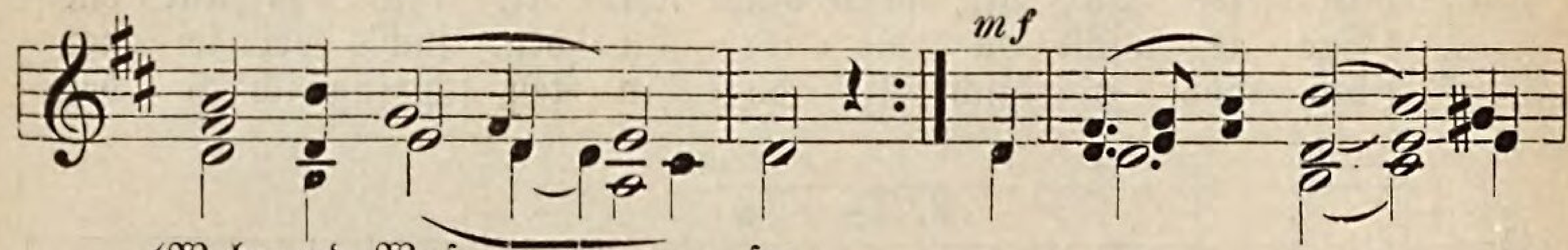
J. H. Schröder.

20a. Ein' feste Burg ist unser Gott.

Mel. von M. Luther 1529.



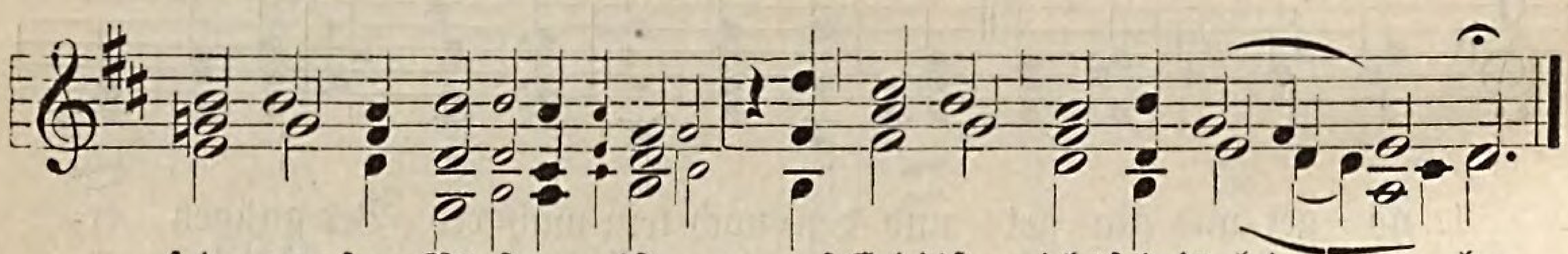
1. { Ein' fe = ste Burg ist un = ser Gott, ein' gu = te
{ er hilft uns frei aus al = ler Not, die uns jetzt



{ Wehr und Waf = = = fen;
{ hat be = trof = = = fen. Der alt' bö = se



Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß' Macht und viel List

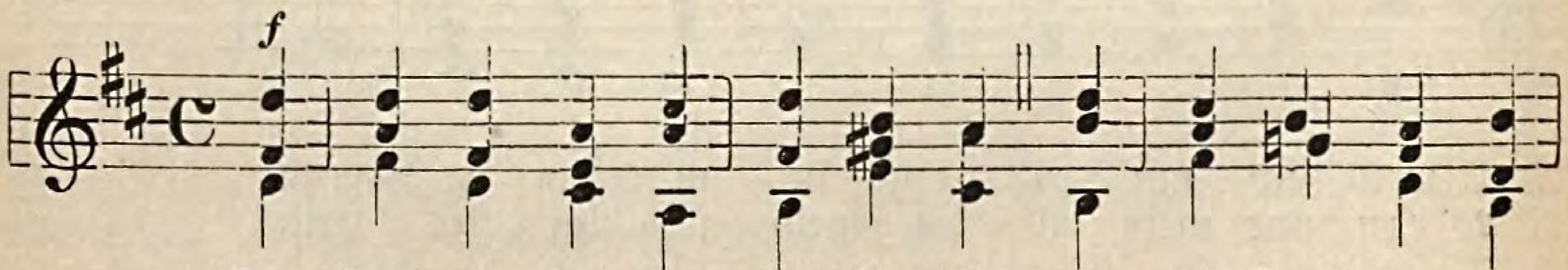


sein grausam Rü=stung ist, auf Erd' ist nicht sein'sglei = = chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär' und wollt' uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, thut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht'; ein Wörtlein kann ihn fällen.

20b. Ein' feste Burg ist unser Gott.



4. { Das Wort sie sol = len las = sen stahn und kein Dank da = zu
{ er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei = nem Geist und

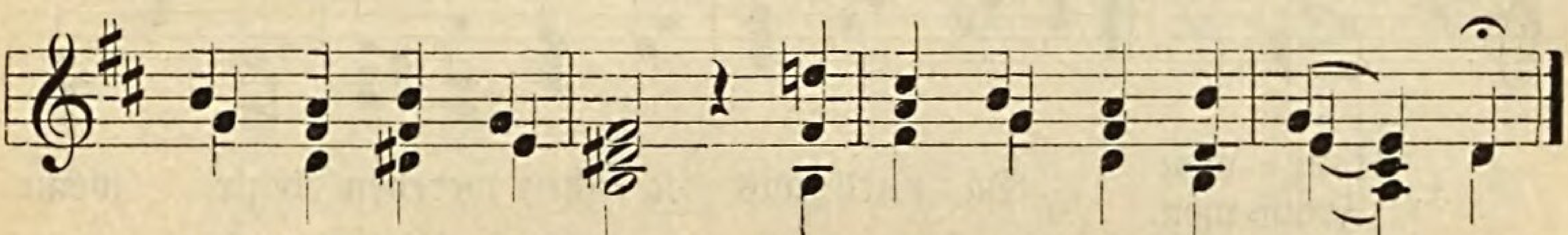
*) | = leichteres Erkennen der taktischen Gliederung der Melodie und der damit zusammenhängenden Betonung.



ha = ben; Ga = ben. Neh=men sie den Leib, Gut,



Ehr', Kind und Weib: laß fah = ren da = hin, sie



ha = ben's kein Ge = winn, das Reich muß uns doch blei = ben!

M. Luther.

21. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort.

Mel. Wittenberg 1543.



1. Er = halt uns, Herr, bei dei = nem Wort und steu=re dei=ner
2. Be = weis dein' Macht, Herr Je = su Christ, der du Herr al = ler
3. Gott heil' = ger Geist, du Trö = ster wert, gib dei'm Volk einen



1. Fein = de Mord, die Je = sum Chri=stum, dei = nen Sohn, wol=
2. Her=ren bist, be = schirm dein' ar = me Chri = sten = heit, daß
3. Sinn auf Erd'; steh bei uns in der letz = ten Not, g'leit

✻ Oder bei der letzten Strophe:

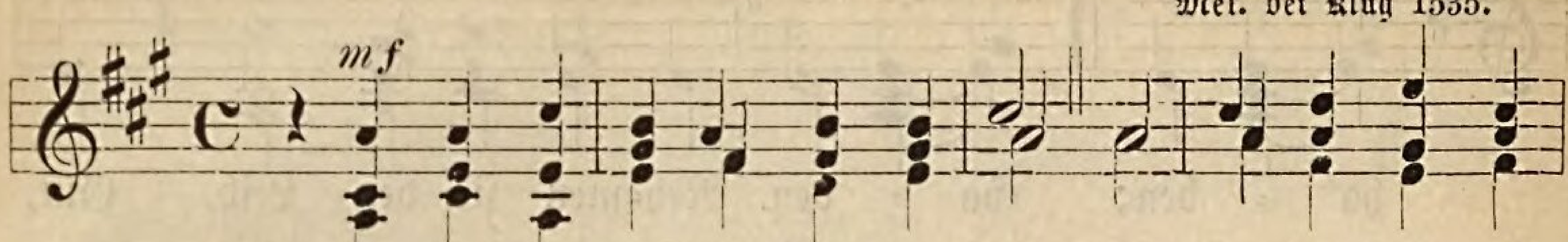


1. len stür = zen von dei = nem Thron.
2. sie dich lob' in E = wig = keit.
3. uns ins Le = ben aus dem Tod. aus dem Tod.

M. Luther.

22. Es ist gewißlich an der Zeit.

Mel. bei Klug 1535.



1. { Es ist ge = wißlich an der Zeit, daß Got=tes Sohn wird
   { in sei = ner gro=ßen Herr=lich= keit, zu rich=ten Bös' und
(5.) 2. { Was werd' ich ar= mer Sün= der dann vor dei=nem Richtstuhl
   { Was werd' ich für ein' Fürsprech' han, der mein' Sach' wird aus=



1. { kom = men
   { From= men. Da wird das La = chen wer= den teu'r, wenn
2. { sa = gen?
   { tra = gen? Das wirst du thun, Herr Je = su Christ, die=



1. al = les wird ver=gehn im Feu'r, wie Pe = trus da=von schrei = bet.
2. weil daß du ge = kom= men bist, all' Sün=der zu er = lö = sen.

(6.) 3. Wenn ich, Herr, meine Sünd' bedenk', mein' Augen, die thun weinen; wenn ich die ew'ge Freud' bedenk', mein Herz, das thut sich freuen. Herr, hilf, daß ich dein Angesicht mög' sehn mit meiner Augen Licht dort in dem ew'gen Leben!

Nach dem lateinischen Dies irae.

23. Fröhlich soll mein Herze springen.

Mel. von J. Crüger 1653.



1. Fröh= lich soll mein Her = ze sprin= gen die = ser Zeit, da vor
2. Heu = te geht aus sei = ner Kam= mer Got = tes Held, der die
3. Sollt' uns Gott nun kön = nen has = sen, der uns gibt, was er



1. Freud' al = le En = gel sin = gen. Hört, hört, wie mit vol = len
2. Welt reißt aus al = lem Jam = mer. Gott wird Mensch, dir, Mensch, zu
3. liebt ü = ber al = le Ma = ßen? Gott gibt un= serm Leid zu



1. Chö - ren al - le Luft lau - te ruft: Chri-stus ist ge - bo - ren!
2. gu - te; Got-tes Kind, das ver-bindt sich mit un-serm Blu - te.
3. weh - ren, sei - nen Sohn aus dem Thron sei - ner Macht und Eh - ren.

P. Gerhardt.

24. Freu dich sehr, o meine Seele.

(Mel.: Wie nach einer Wasserquelle.)

Mel. des 42. franz. Psalms 1551.



1. {Freu dich sehr, o mei - ne See - le, und ver - giß all'
   {weil dich nun Chri-stus, dein Her - re, ruft aus die - sem
2. {Tag und Nacht hab' ich ge - ru - fen zu dem Her - ren,
   {weil mich stets viel Kreuz be - trof - fen, daß er mir hülf'



1. {Not und Qual, / Jam - mer - thal. Aus Trüb - sal und gro - ßem Leid
2. {mei - nem Gott, / aus der Not. Wie sich sehnt ein Wan - ders - mann



1. sollst du fah-ren in die Freud', die kein Ohr je - mals ge - hö - ret,
2. nach dem En - de sei - ner Bahn, so hab' ich ge - wün-schet e - ben,



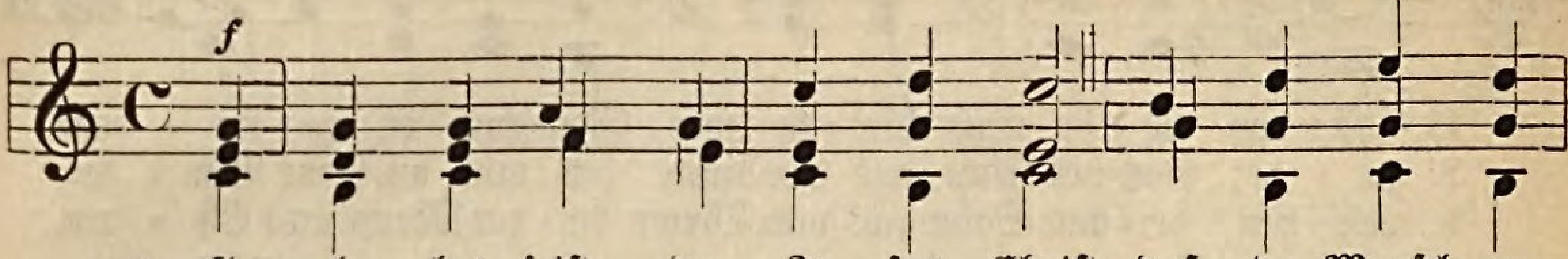
1. die in E - wig - keit auch wäh - ret.
2. daß sich en - den mög' mein Le - ben.

(10.) 3. Freu dich sehr, o meine Seele, und vergiß all' Not und Qual, weil dich nun Christus, dein Herre, ruft aus diesem Jammerthal. Seine Freud' und Herrlichkeit sollst du sehn in Ewigkeit, mit den Engeln jubilieren, in Ewigkeit triumphieren.

Unbekannt.

25. Gelobet seist du, Jesus Christ.

Mel. bei Walther 1524.



1. Ge = lo = bet seist du, Je = sus Christ, daß du Mensch ge=
2. Des ew' = gen Va = ters ei = nig Kind jetzt man in der
3. Den al = ler Welt = kreis nie be = schloß, der liegt in Ma=



1. bo = ren bist von ei = ner Jung=frau, das ist wahr, des
2. Krip= pe findt; in un = ser ar =mes Fleisch und Blut ver=
3. ri = en Schoß, er ist ein Kind = lein wor = den klein, der



1. freu = et sich der En = gel Schar. Hal = le = lu = ja!
2. klei = det sich das e = wig Gut. Hal = le = lu = ja!
3. al = le Ding' er = hält al = lein. Hal = le = lu = ja!

M. Luther.

26. Gott ist mein Hort.

(Mel.: Ach Gott und Herr.)

Mel. bei Chr. Peter 1655.



1. Gott ist mein Hort, und auf sein Wort soll mei = ne
2. Dein Wort ist wahr; laß im = mer = dar mich sei = ne
(8.) 3. Herr, un = ser Hort, laß uns dies Wort; denn du hast's



1. See = le trau = en. Ich wand = le hier, mein Gott, vor
2. Kräf = te schmek= ken: laß kei =nen Spott, o Herr, mein
3. uns ge = ge = ben. Es sei mein Teil, es sei mir



1. dir im Glau-ben, nicht im Schau-en.
2. Gott, mich von dem Glau-ben schrek-ken.
3. Heil und Kraft zum ew'-gen Le-ben.

C. F. Gellert.

27. Großer Gott, wir loben dich.

Mel. von J. G. Herzog 1889.



1. {Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich; Herr, wir prei-sen
{Vor dir beugt die Er-de sich und be-wun-dert
2. {Al-les, was dich prei-sen kann, Che-ru-bim und
{stim-men dir ein Lob-lied an; al-le En-gel,



1. {dei-ne Stär-ke!
{dei-ne Wer-ke. Wie du warst vor al-ler
2. {Se-ra-phi-nen,
{die dir die-nen, ru-fen dir in sel'-ger



1. Zeit, so bleibst du in E-wig-keit.
2. Ruh': Hei-lig, Hei-lig, Hei-lig! zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere! Starker Helfer in der Not, Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

Unbekannt.

28a. Gott des Himmels und der Erden.

Mel. von H. Albert 1642.



1. Gott des Him - mels und der Er - den, Va - ter,
der es Tag und Nacht läßt wer - den, Sonn' und
2. Gott ich dan - ke dir von Her - zen, daß du
vor Ge - fahr, Angst, Not und Schmer - zen hast be-



1. Sohn und heil' - ger Geist,
Mond uns schei - nen heißt, des - sen star - ke Hand die
2. mich in die - ser Nacht
hü - tet und be - wacht, daß des bö - sen Fein - des

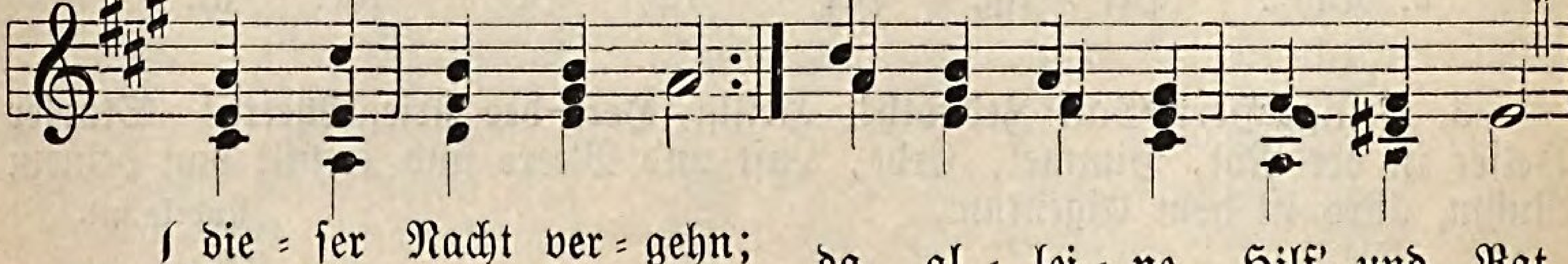


1. Welt und was drin - nen ist er - hält:
2. List mein nicht mäch - tig wor - den ist.

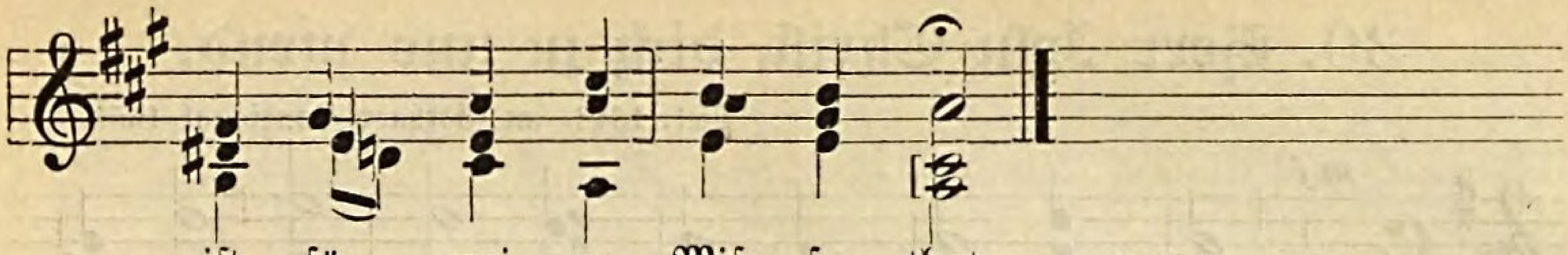
28b. Gott des Himmels und der Erden.



3. Laß die Nacht auch mei - ner Sün - den jetzt mit
o Herr Je - su, laß mich fin - den dei - ne



die - ser Nacht ver - gehn;
Wun - den of - fen stehn, da al - lei - ne Hilf' und Rat



ist für mei = ne Mis = se = that. H. Albert.

29. Herr, wie du willst, so schick's mit mir.

(Urspr.: Aus tiefer Not schrei' ich zu dir.)

Mel. im Straßburger Kirchenamt 1525.



1. { Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Le = ben
   { al = lein zu dir steht mein' Be = gier, laß mich, Herr,
2. { Zucht, Ehr' und Treu' ver = leih' mir, Herr, und Lieb' zu
   { be = hüt' mich, Herr, vor fal = scher Lehr' und gib mir



1. { und im Ster = ben;
   { nicht ver = der = ben. Er = halt mich nur in
2. { dei = nem Wor = te;
   { hier und dor = te, was dient zu mei = ner



1. dei = ner Huld, sonst wie du willst; gib mir Ge = duld,
2. Se = lig = keit; wend' ab all' Un = ge = rech = tig = keit



1. denn dein Will' ist der be = = = ste.
2. in mei = nem gan = zen Le = = = ben.

3. Soll ich einmal nach deinem Rat von dieser Welt abscheiden, verleih' mir, Herr, nur deine Gnad', daß es gescheh' mit Freuden. Mein Leib und Seel' befehl' ich dir; o Herr, ein selig End' gib mir durch Jesum Christum. Amen.

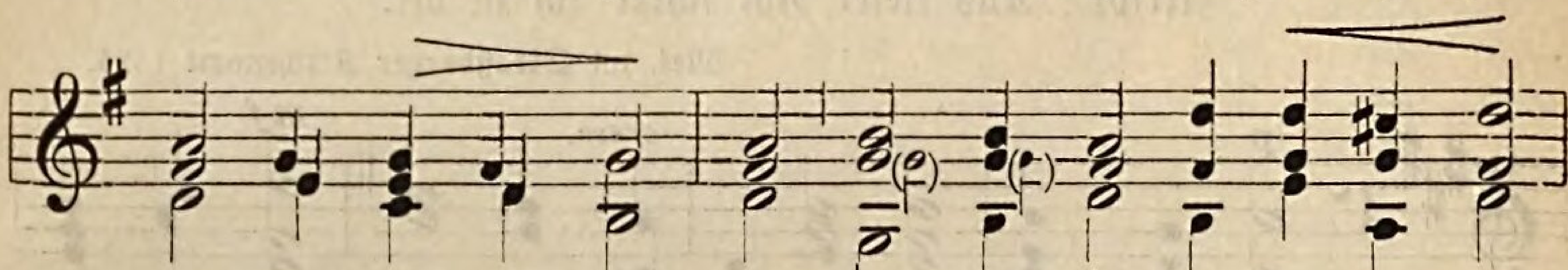
K. Bienemann (Melissander).

30. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.

Mel. 1648, im Gothaer Kantional 1651.



1. Herr Je = su Christ, dich zu uns wend, dein heil'=gen
2. Thu auf den Mund zum Lo = be dein, be = reit das
3. (*f*) Bis wir sin = gen mit Got = tes Heer: Hei = lig, hei=



1. Geist du zu uns send, mit Hilf' und Gnad' er uns re = gier'
2. Herz zur An=dacht fein, den Glau = ben mehr, stärk den Ver = stand,
3. lig ist Gott der Herr! und schau = en dich von An = ge = sicht



1. und uns den Weg zur Wahr = heit führ'.
2. daß uns dein Nam' werd' wohl = be = kannt.
3. in ew' = ger Freud' und sel' = gem Licht.

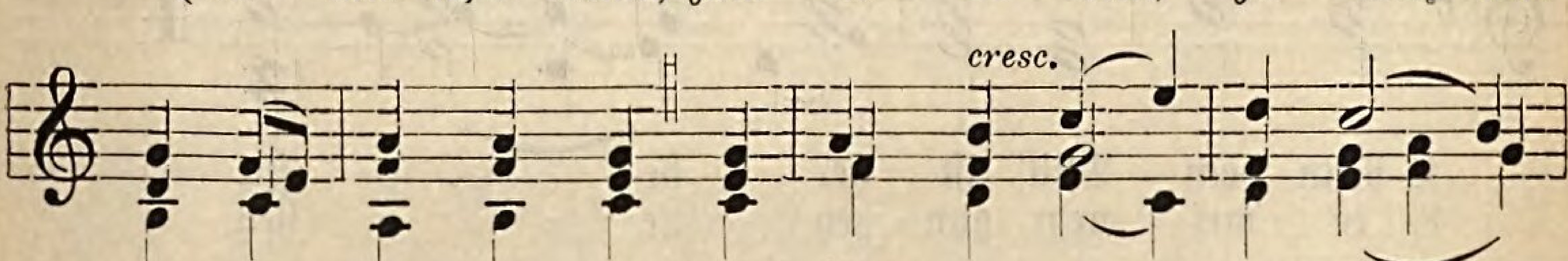
Wilhelm II., Herzog v. Sachsen=Weimar. (?)

31. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr.

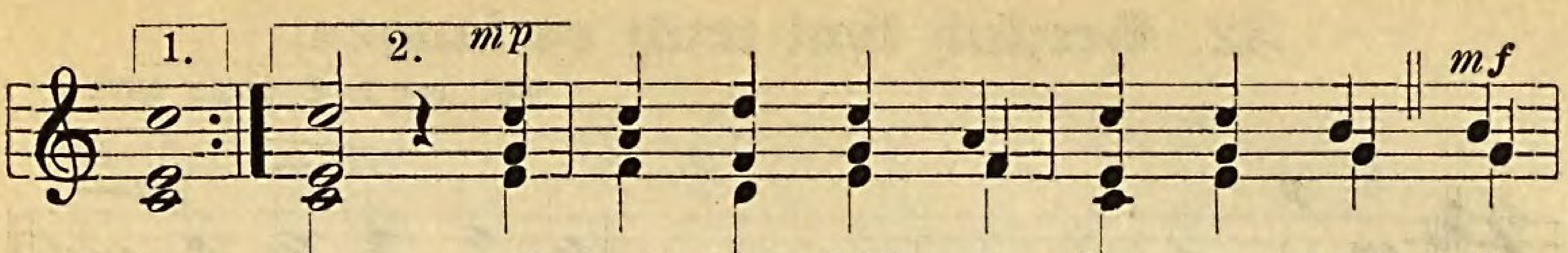
Mel. in Schmids Tabulaturbuch 1577.



1. { Herz = lich lieb hab' ich dich, o Herr; ich bitt', wollst
   { die gan = ze Welt er = freut mich nicht, nach Himm'l und
2. { Es ist ja dein Ge = schenk und Gab' mein Leib und
   { da = mit ich's brauch' zum Lo = be dein, zu Nutz und



1. { sein von mir nicht fern mit dei = ner Güt' und Gna = =
   { Er = de frag' ich nicht, wenn ich dich nur kann ha = =
2. { Seel' und was ich hab' in die = sem ar = men Le = =
   { Dienst des Näch = sten mein, wollst mir dein' Gna = de ge = =



1. den: ben; und wenn mir gleich mein Herz zer = bricht, so
2. ben; ben. Be = hüt mich, Herr, vor fal = scher Lehr', des



1. bist du doch mein' Zu = ver = sicht, mein Teil und mei = nes Her = zens
2. Sa = tans Mord und Lü = gen wehr; in al = lem Kreuz er = hal = te



1. Trost, der mich durch sein Blut hat er = löst. Herr
2. mich, auf daß ich's trag' ge = dul = dig = lich. Herr



1. Je = su Christ, mein Gott und Herr, mein Gott und
2. Je = su Christ, mein Herr und Gott, mein Herr und



1. Herr, in Schan = den laß mich nim = mer = mehr!
2. Gott, tröst mir mein' Seel' in To = des = not.

3. Ach Herr, laß dein' lieb' Engelein am letzten End' die Seele mein in Abrahams Schoß tragen, den Leib in sei'm Schlafkämmerlein gar sanft ohn' ein'ge Qual und Pein ruhn bis am jüngsten Tage: alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud', o Gottes Sohn, mein Heiland und mein Gnadenthron! Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich, ich will dich preisen ewiglich.

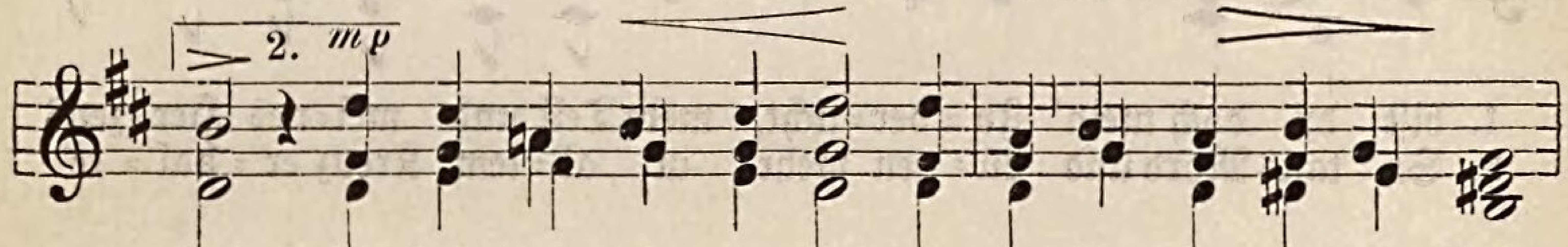
M. Schalling.

32. Herzlich thut mich verlangen.

Mel. von H. L. Haßler 1601.



1. Herz-lich thut mich ver-lan - gen nach ei-nem sel'-gen End',
weil ich hier bin um-fan - gen mit Trüb-sal und E-
2. Du hast mich ja er-lö - set von Sünd', Tod, Teufel, Höll';
es hat dein Blut ge-ko - stet, drauf ich mein' Hoffnung



1. lend; ich hab' Lust ab-zu-schei-den von die-ser ar-gen Welt,
2. stell'. War-um sollt' mir denn grau-en vorm Tod, dem Fluch der Sünd'?



1. sehn' mich nach ew'-gen Freu-den; o Je-su, komm nur bald.
2. Weil ich auf dich thu' bau-en, bin ich ein se-lig Kind.

(9.) 3. Hilf, daß ich ja nicht wanke von dir, Herr Jesu Christ, den schwachen Glauben stärke in mir zu aller Frist. Hilf ritterlich mir ringen, dein' Hand mich halt' mit Macht, daß ich mög' fröhlich singen: Gottlob, es ist vollbracht!

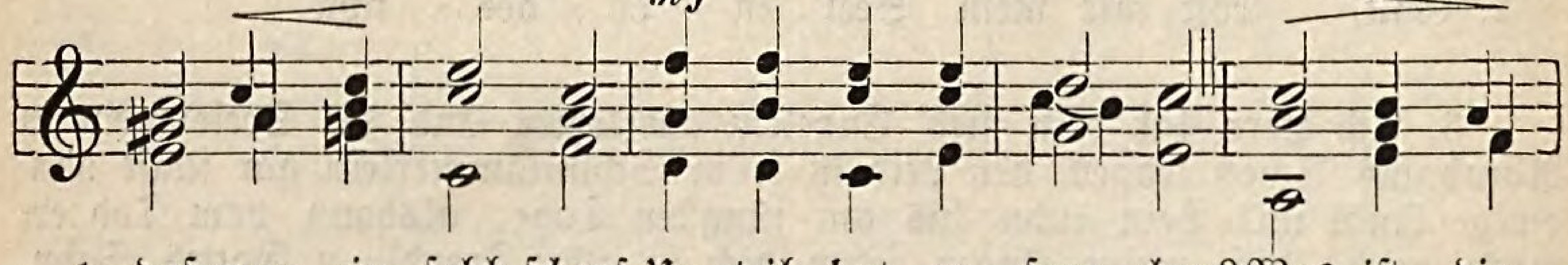
C. Knoll.

33. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen.

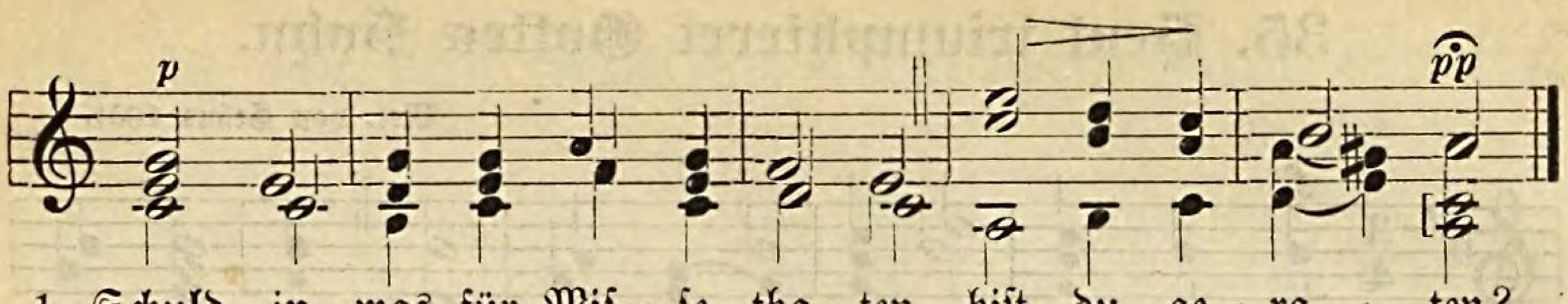
Mel. von J Crüger 1640.



1. Herz-lieb-ster Je-su, was hast du ver-bro-chen,
(4.) 2. Wie wun-der-bar-lich ist doch die-se Stra-fe!
(6.) 3. Ach gro-ßer Kö-nig, groß zu al-len Zei-ten,



1. daß man ein solch scharf Ur-teil hat ge-spro-chen? Was ist die
2. Der gu-te Hir-te lei-det für die Scha-fe; die Schuld be-
3. wie kann ich g'nug-sam sol-che Treu' aus-brei-ten? Kein menschlich



1. Schuld, in was für Mis - se - tha - ten bist du ge - ra - ten?
2. zahlt der Her - re, der Ge - rech - te, für sei - ne Knech - te.
3. Herz ver - mag es aus - zu - den - ken, was dir zu schen - ken.

J. Heermann.

34. Herz und Herz vereint zusammen.

(Zweite Mel.: O du Liebe meiner Liebe.)

Mel. bei Thommen 1745.



1. {Herz und Herz ver - eint zu - sam - men sucht in Got - tes
{Las - set eu - re Lie - bes - flam - men lo - dern auf den
(4.) 2. {Ach du hol - der Freund, ver - ei - ne dei - ne dir ge -
{daß sie es so herz - lich mei - ne, wie's dein letz - ter



1. {Her - zen Ruh'. {Hei - land zu! Er das Haupt, wir sei - ne Glie - der;
2. {weih - te Schar, {Wil - le war; ja, ver - bin - de in der Wahr - heit,



1. er das Licht und wir der Schein; er der Mei - ster,
2. die du selbst im We - sen bist, al - les, was von



1. wir die Brü - der; er ist un - ser, wir sind sein.
2. dei - ner Klar - heit in der That er - leuch - tet ist!

(6.) 3. Laß uns so vereinigt werden, wie du mit dem Vater bist, bis schon hier auf dieser Erden kein getrenntes Glied mehr ist, und allein von deinem Brennen nehme unser Licht den Schein. Also wird die Welt erkennen, daß wir deine Jünger sein.

N. L. Graf v. Zinzendorf.

35. Heut triumphieret Gottes Sohn.

Mel. von Gesius 1601.



1. Heut tri - um - phie - ret Got - tes Sohn, der von dem
2. Dem Teu - fel hat er sei - ne Macht zer - stört, ver-
3. O lie - ber Her - re Je - su Christ, der du der



1. Tod er - stan - den schon, Hal - le - lu - ja, Hal-
2. heert mit gro - ßer Kraft, Hal - le - lu - ja, Hal-
3. Sün - der Hei - land bist, Hal - le - lu - ja, Hal-



1. le - lu - ja! mit gro - ßer Pracht und Herr - lich-
2. le - lu - ja! wie pflegt zu thun ein star - ker
3. le - lu - ja! führ uns durch dein' Barm-her - zig-



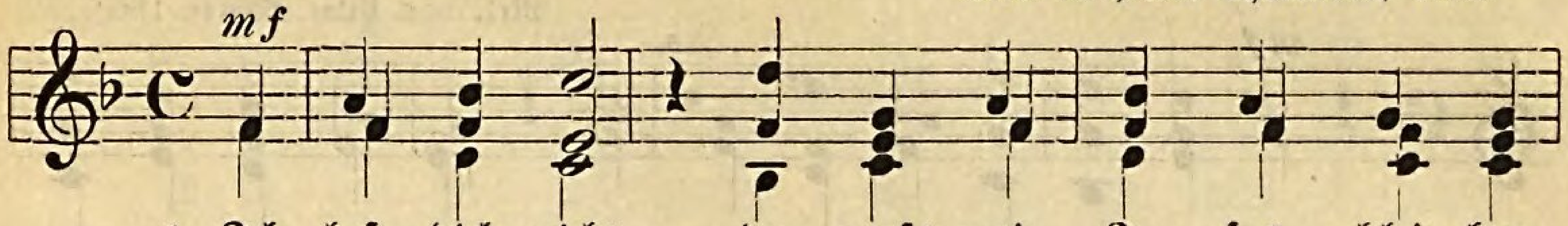
1. keit, des dank'n wir ihm in E - wig - keit. Hal-
2. Held, der sei - nen Feind ge - wal - tig fällt. Hal-
3. keit mit Freu - den in dein' Herr - lich - keit! Hal-



1. le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
2. le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
3. le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! B. Förtsch.

36. Ich laß dich nicht, du mußt mein Jesus bleiben.

Mel. in Hillers Choralbuch 1793.



1. Ich laß dich nicht, du mußt mein Je = sus blei = ben.
(5.) 2. Ich laß dich nicht, sollt' ich den Se = gen las = sen?
(6.) 3. Ich laß dich nicht, mein Gott, mein Herr, mein Le = ben,



1. Will rau = he Not, Welt, Höll' und Tod mich aus der
2. Nein, Je = su, nein! du blei = best mein, ich halt' dich
3. mich reißt das Grab von dir nicht ab, der in den



1. fe = sten Burg der Treu = e trei = ben: nur her, ich
2. noch, wenn ich nichts mehr kann fas = sen. Nach kur = zer
3. Tod du dich für mich ge = ge = ben. Du starbst aus



1. hal = te mich, mein star = ker Held, an dich. Hör, was mein
2. Näch = te Lauf geht mir der Se = gen auf von dir, dem
3. Lie = be mir; ich sag's in Lie = be dir, auch wenn mein



1. Her = ze spricht: du mußt mein Je = sus blei = ben! Ich
2. Se = gens = licht; sollt' ich den Se = gen las = sen? Ich
3. Her = ze bricht: mein Gott, mein Herr, mein Le = ben, ich

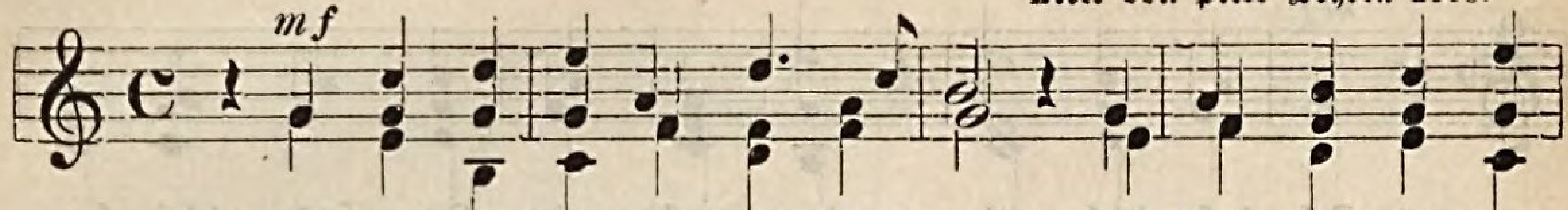


1. laß dich nicht! Ich laß dich nicht!
2. laß dich nicht! Ich laß dich nicht!
3. laß dich nicht! Ich laß dich nicht! W. C. Deßler.

37. Ich weiß, an wen mein Glaub' sich hält.

(Mel.: Mein Herzens-Jesu, meine Lust.)

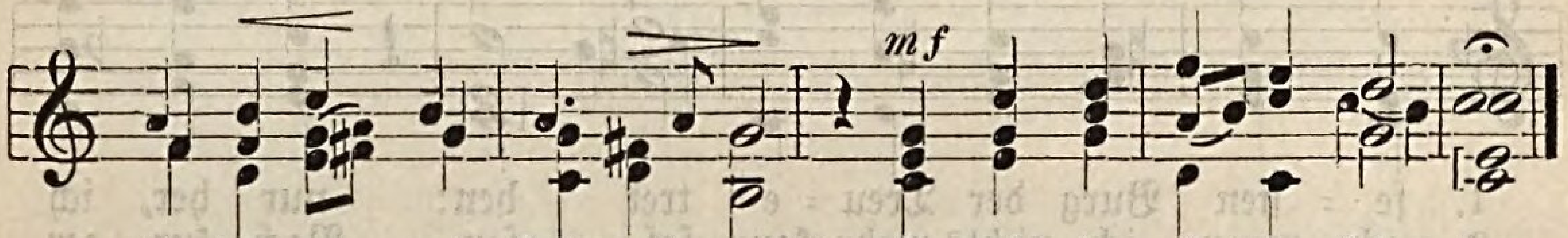
Mel. von Peter Sohren 1668.



1. { Ich weiß, an wen mein Glaub' sich hält; kein Feind soll mir ihn
   Als Bür-ger ei-ner bes-sern Welt leb' ich hier nur im
2. { Mein Le-ben ist ein kur-zer Streit; lang' ist der Tag des
   Ich kämp-fe für die E-wig-keit, — er-wünsch-ter Lohn des



1. { rau-ben! / Glau-ben. } Dort schau' ich, was ich hier ge-glaubt. Wer
2. { Sie-ges. / Krie-ges! } Der du für mich den Tod ge-schmeckt, durch



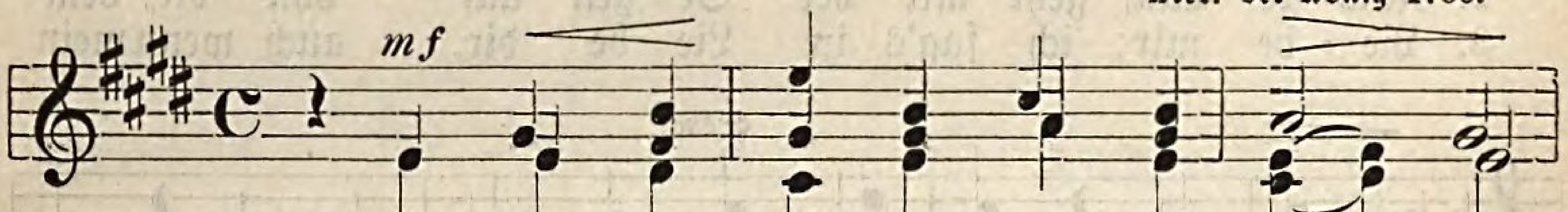
1. ist, der mir mein Erb-teil raubt? Es ruht in Je-su Hän-den.
2. dei-nen Schild werd' ich be-deckt; was kann mir denn nun scha-den?

3. O Herr, du bist mein ganzer Ruhm, mein Trost in diesem Leben, in jener Welt mein Eigentum; du hast dich mir gegeben. Von fern lacht mir mein Kleinod zu, drum eile ich ihm freudig zu; du reichst mir meine Krone.

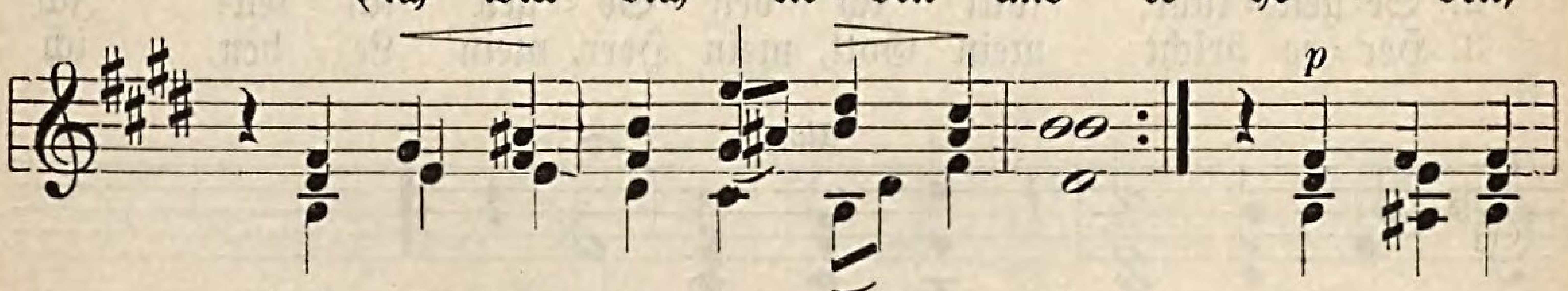
C. C. Sturm.

38. Ich will dich lieben, meine Stärke.

Mel. bei König 1738.



1. { Ich will dich lie-ben, mei-ne Stär-ke,
   ich will dich lie-ben mit dem Wer-ke
2. { Ich will dich lie-ben, o mein Le-ben,
   ich will dich lie-ben und er-he-ben,



1. { ich will dich lie-ben, mei-ne Zier,
   und im-mer-wäh-ren-der Be-gier; } ich will dich
2. { als mei-nen al-ler-be-sten Freund;
   so lan-ge mich dein Glanz be-scheint. } Ich will dich

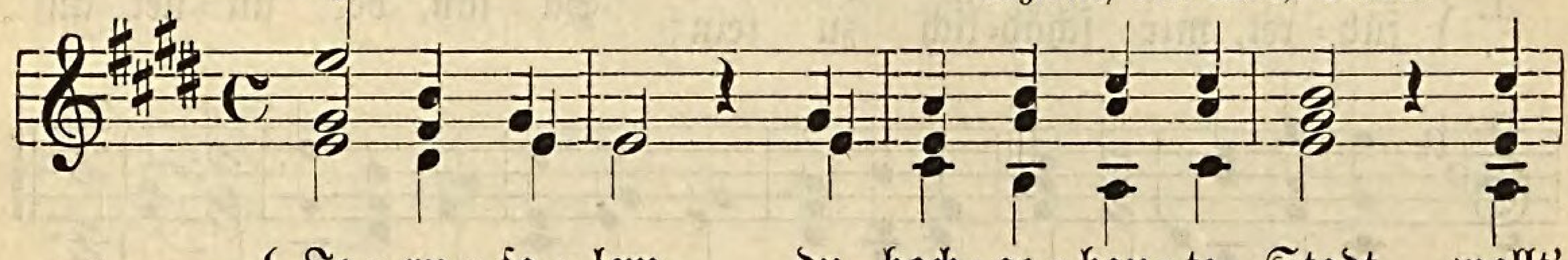


1. lie = ben, schön = stes Licht, bis mir das Her = ze bricht.
2. lie = ben, Got = tes Lamm, als mei = nen Bräu = ti = gam.

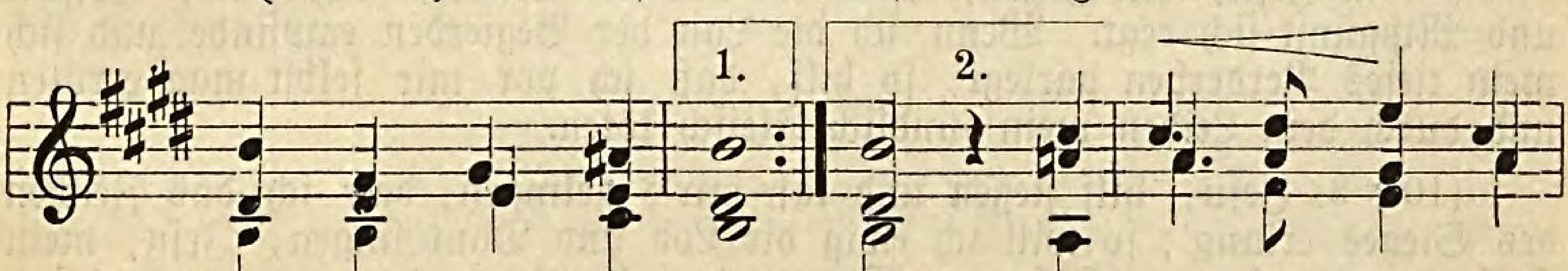
(6.) 3. Erhalte mich auf deinen Stegen und laß mich nicht mehr irre gehn; laß meinen Fuß in deinen Wegen nicht straucheln oder stille stehn; erleucht mir Leib und Seele ganz, du starker Himmelsglanz. J. Scheffler.

39. Jerusalem, du hochgebaute Stadt.

Mel. im Erfurter Gesangbuch 1663,
angeblich von Melch. Franck.



1. { Je = ru = sa = lem, du hoch = ge = bau = te Stadt, wollt'
   Mein sehn=lich Herz so groß Ver = lan = gen hat und
2. { O schö = ner Tag und noch viel schön = re Stund', wann
   da ich mit Lust und frei = em Freu=den = mund die



1. { Gott, ich wär' in dir!
   ist nicht mehr bei mir; weit ü = ber Berg und
2. { wirst du kom = men schier,
   See = le geb' von mir in Got= tes treu = e



1. Tha=le, weit ü = ber bla=ches Feld schwingt es sich ü = ber
2. Hän=de zum aus= er=wählten Pfand, daß sie mit Heil an=

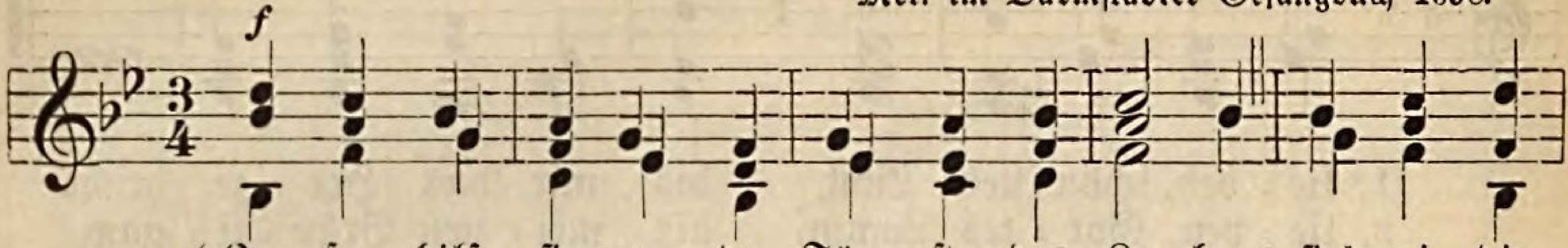


1. al = = le und eilt aus die = ser Welt.
2. län = = de in je = nem Va = ter = land.

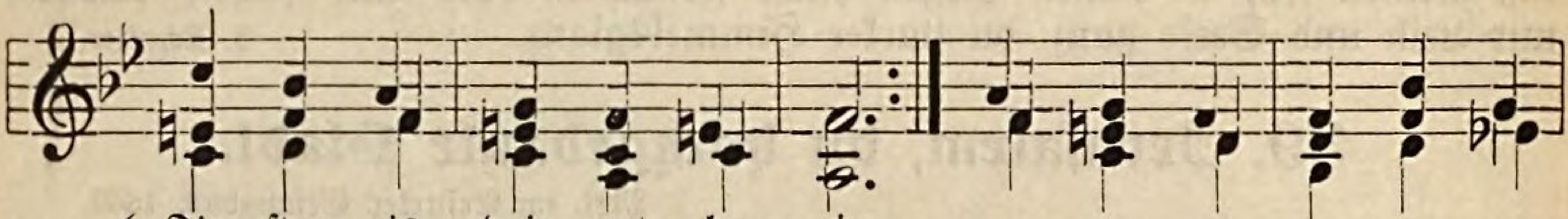
(7.) 3. Wenn dann zuletzt ich angelanget bin im schönen Paradeis, von höchster Freud' erfüllet wird der Sinn, der Mund von Lob und Preis. Das Halleluja reine singt man in Heiligkeit, das Hosianna feine ohn' End' in Ewigkeit. J. M. Meyfart.

40. Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens.

Mel. im Darmstädter Gesangbuch 1698.



1. { Je = su, hilf sie=gen, du Für = ste des Le = bens, sieh, wie die
{ wie sie ihr höl = li = sches Heer nicht ver = ge = bens mächtig auf=



1. { Fin = ster = nis drin = get her = ein, Sa = tan, der sin = net auf
{ füh = ret, mir schäd=lich zu sein;



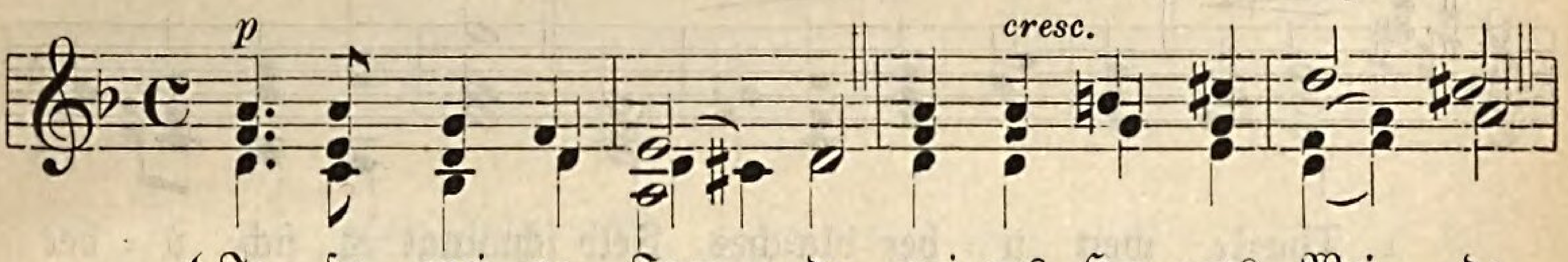
1. al=ler=hand Rän=ke, wie er mich sich = te, ver = stö = re und krän = ke.

(4.) 2. Jesu, hilf siegen, wenn in mir die Sünde, Eigenlieb', Hoffart und Mißgunst sich regt. Wenn ich die Last der Begierden empfinde und sich mein tiefes Verderben darlegt, so hilf, daß ich vor mir selbst mag erröten und durch dein Leiden mein sündlich Fleisch töten.

(10.) 3. Jesu, hilf siegen und laß mir's gelingen, daß ich das Zeichen des Sieges erlang'; so will ich ewig dir Lob und Dank singen, Jesu, mein Heiland, mit frohem Gesang. Wie wird dein Name da werden gepriesen, wo du, o Held, dich so mächtig erwiesen. J. H. Schröder.

41. Jesu, meine Freude.

Mel. von J. Crüger 1653.



1. { Je = su, mei = ne Freu = de, mei=nes Her = zens Wei = de,
{ ach wie lang', ach lan = ge ist dem Her = zen ban = ge

2. { Un = ter dei = nem Schir = men bin ich vor den Stür = men
{ Laß den Sa = tan wit = tern, laß die Welt er = schüt = tern,



1. { Je = su, mei = ne Zier; Got = tes Lamm, mein Bräu = ti = gam, au = ßer
{ und ver = langt nach dir!

2. { al = ler Fein = de frei. Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich
{ mir steht Je = sus bei.



1. dir soll mir auf Er = den nichts sonst Lie=bers wer = den.
2. Sünd' und Höl = le schrek= ken, Je = sus will mich dek = ken.

(6.) 3. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

J. Franck.

42. Jesu, meiner Seele Leben.

(Mel.: Jesu, meines Lebens Leben.)

Mel. von W. Weßnitzer 1661.



1. { Je = su, mei = ner See = le Le = ben, mei=nes Her = zens
   { dir will ich mich ganz er = ge = ben jet = zo und in
2. { Dei = ne Güt' hat mich um = fan = gen, als mich erst die
   { dir bin ich schon an = ge = han = gen, als an Mut = ter=



1. { höch = ste Freud', Mei = nen Gott will ich dich nen = nen
   { E = wig = keit.
2. { Welt em = pfing; dein Schoß hat mich auf = ge = nom = men,
   { brust ich hing;



1. und vor al = ler Welt be = ken = nen, daß ich dein bin
2. da ich erst ans Licht ge = kom= men; ich bin dein, und



1. und du mein, ich will kei = nes an = dern sein.
2. du bist mein, ich will kei = nes an = dern sein.

(6.) 3. Drum, ich sterbe oder lebe, bleib' ich doch dein Eigentum; dir ich völlig mich ergebe; du bist meiner Seele Ruhm, meine Zuversicht und Freude, meine Süßigkeit im Leide: ich bin dein, und du bist mein, ich will keines andern sein.

C. Scriver.

43. Jesus Christus herrscht als König.

(Mel.: Alles ist an Gottes Segen.)

Mel. bei (von?) König 1738.



1. Je = sus Chri-stus herrscht als Kö = nig; al = les wird ihm
(3.) 2. (*mf*) Gebt, ihr Sün=der, ihm die Her = zen, klagt, ihr Kran=ken,
(4.) 3. (*f*) Jauchzt ihm, Men = ge heil' = ger Knech= te, rühmt, voll = en = de=



1. un = ter = thä = nig, al = les legt ihm Gott zu Fuß.
2. ihm die Schmer= zen, sagt, ihr Ar = men, ihm die Not!
3. te Ge = rech = te und du Schar, die Pal = men trägt,



1. Al = le Zun = ge soll be = ken = nen, Je = sus sei der
2. Er kann al = le Wun = den hei = len, Reich = tum weiß er
3. und ihr Märt'rer mit der Kro= ne und du Chor vor



1. Herr zu nen = nen, dem man Eh = re ge = ben muß.
2. aus = zu = tei = len, Le = ben schenkt er nach dem Tod.
3. sei = nem Thro= ne, der die Got= tes = har = fen schlägt!

Ph. F. Hiller.

44a. Jesus, meine Zuversicht.

Mel. von J. Crüger (?) 1653.



1. { Je = sus, mei = ne Zu = ver = sicht und mein Hei = land,
{ die = ses weiß ich, sollt' ich nicht dar = um mich zu=
2. { Je = sus, er mein Hei = land, lebt, ich werd' auch das
{ sein, wo mein Er = lö = ser schwebt, war = um soll = te



1. {ist im Le = ben; / frie = den ge = ben, } was die lan = ge To = des = nacht
2. {Le = ben schau = en, / mir denn grau = en? } Läs = set auch ein Haupt sein Glied,



1. mir auch für Ge = dan = ken macht?
2. wel = ches es nicht nach sich zieht?

44b. Jesus, meine Zuversicht.



3. {Ich bin durch der Hoff = nung Band zu ge = nau mit / mei = ne star = ke Glau = bens = hand wird in ihm ge =



{ihm ver = bun = den, / legt be = fun = den, } daß mich auch kein To = des = bann



e = wig von ihm tren = nen kann.

Luise H. v. Brandenburg. (?)

45. Liebster Jesu, wir sind hier.

Mel. von J. Rud. Ahle 1664.



1. { Lieb - ster Je - su, wir sind hier, dich und dein Wort
   { len - ke Sin - nen und Be - gier auf die sü - ßen
2. { Un - ser Wis - sen und Ver - stand ist mit Fin - ster-
   { wo nicht dei - nes Gei - stes Hand uns mit hel - lem



1. { an - zu - hö - ren;
   { Himmels - leh - ren,
   daß die Her - zen von der Er - den
2. { nis um - hül - let,
   { Licht er - fül - let;
   Gu - tes den - ken, thun und dich - ten

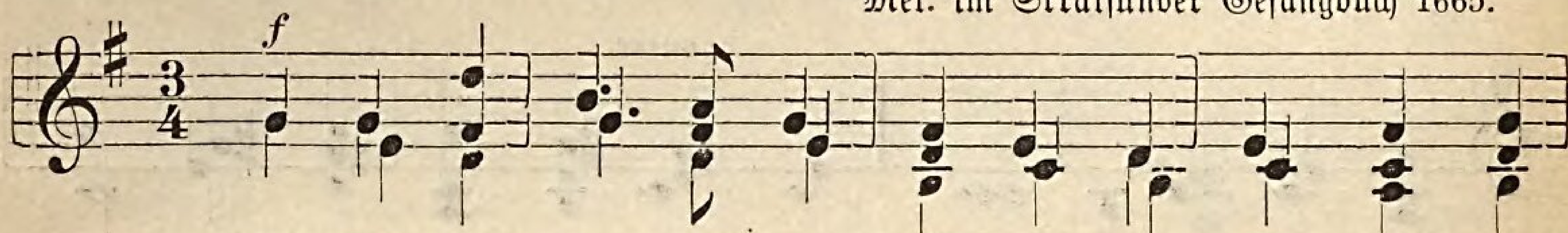


1. ganz zu dir ge - zo - gen wer - den.
2. mußt du selbst in uns ver - rich - ten.

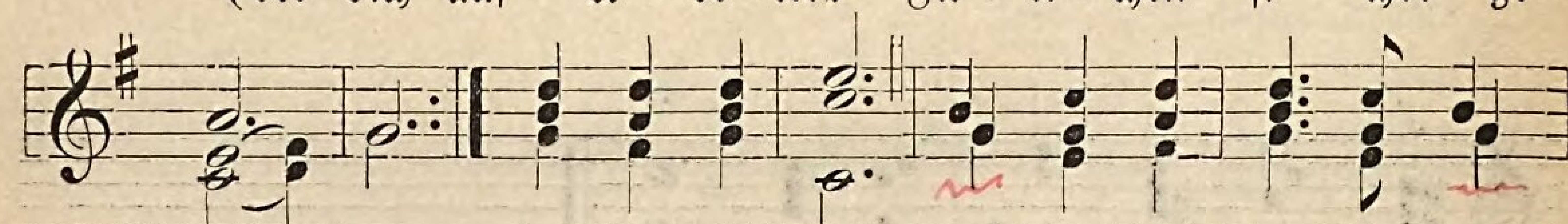
3. (*f*) O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht aus Gott geboren, mach uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren; unser Bitten, Flehn und Singen laß, Herr Jesu, wohlgelingen. T. Clausnitzer.

46. Lobe den Herren, den mächtigen König.

Mel. im Stralsunder Gesangbuch 1665.



1. { Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der
   { mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be-
2. { Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re-
   { der dich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge-



1. { Eh - ren,
   { geh - ren;
   kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe wacht
2. { gie - ret,
   { füh - ret,
   der dich er - hält, wie es dir sel - ber ge-



1. auf, laſ = ſet den Lob = ge = ſang hö = ren!
2. fällt; haſt du nicht die = ſes ver = ſpü = ret?

3. (5.) Lobe den Herren; was in mir iſt, lobe den Namen, alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er iſt dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht, lob ihn in Ewigkeit! Amen. J. Neander.

47. Lobe den Herren, o meine Seele.

Mel. 1664. Bei Freylinghauſen 1704.



1. { Lo = be den Her = ren, o mei = ne See = le!
   { weil ich noch Stun = den auf Er = den zäh = le,
(3.) 2. { Se = lig, ja ſe = lig iſt der zu nen = nen,
   { wel = cher vom Glau = ben ſich nicht läßt tren = nen



1. { Ich will ihn lo = ben bis in Tod; Der Leib und
   { will ich lob = ſin = gen mei = nem Gott.
2. { des Hil = fe der Gott Ja = kobs iſt; Wer die = ſen
   { und hofft ge = troſt auf Je = ſum Chriſt.



1. Seel' ge = ge = ben hat, wer = de ge = prie = ſen früh und
2. Herrn zum Bei = ſtand hat, fin = det am be = ſten Rat und

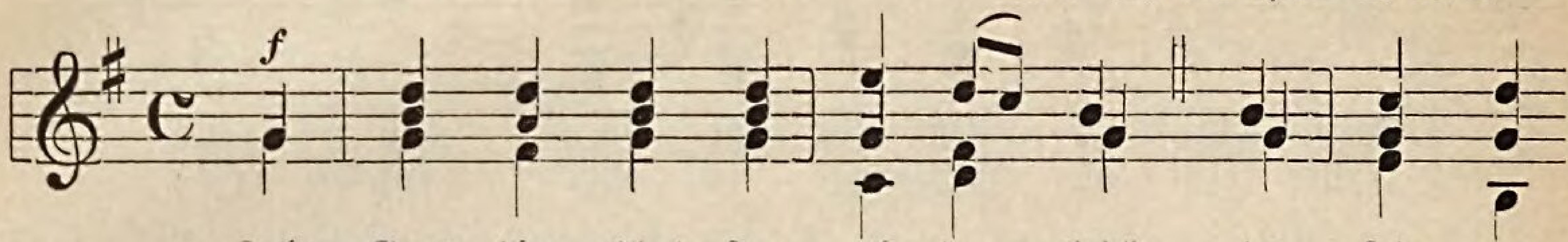


1. ſpat. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!
2. That. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!

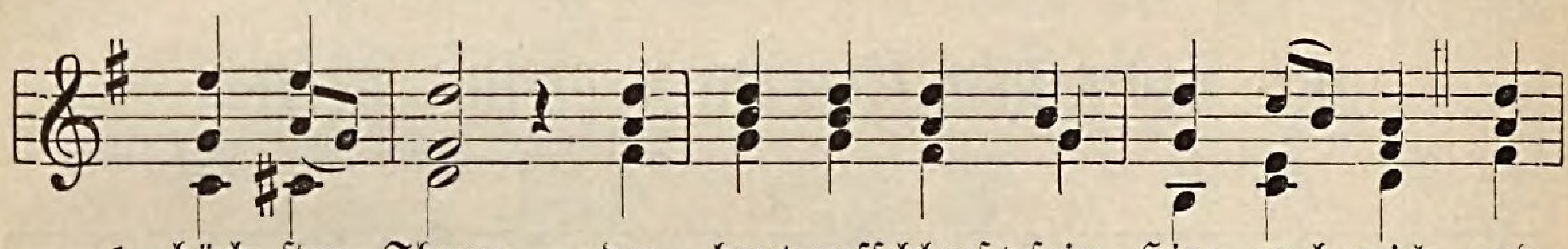
(8.) 3. Rühmet, ihr Menſchen, den hohen Namen des, der ſo große Wunder thut. Alles, was Odem hat, rufe Amen und bringe Lob mit frohem Mut. Ihr Kinder Gottes, lobt und preiſt Vater und Sohn und heil'gen Geiſt! Halleluja, Halleluja! J. D. Herrnſchmidt.

48. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.

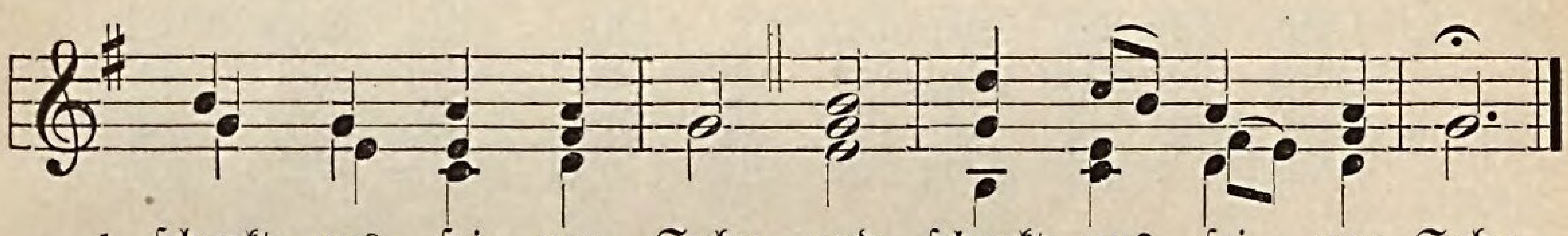
Mel. von Nik. Hermann 1554.



1. Lobt Gott, ihr Chri - sten, al - le gleich in sei - nem
2. Er kommt aus sei - nes Va - ters Schoß und wird ein
3. Er äu - ßert sich all' sei - ner G'walt, wird nie - drig



1. höch - sten Thron, der heut aufschleußt sein Him - mel - reich und
2. Kind - lein klein, er liegt dort e - lend, nackt und bloß in
3. und ge - ring und nimmt an sich ein's Knechts Ge - stalt, der



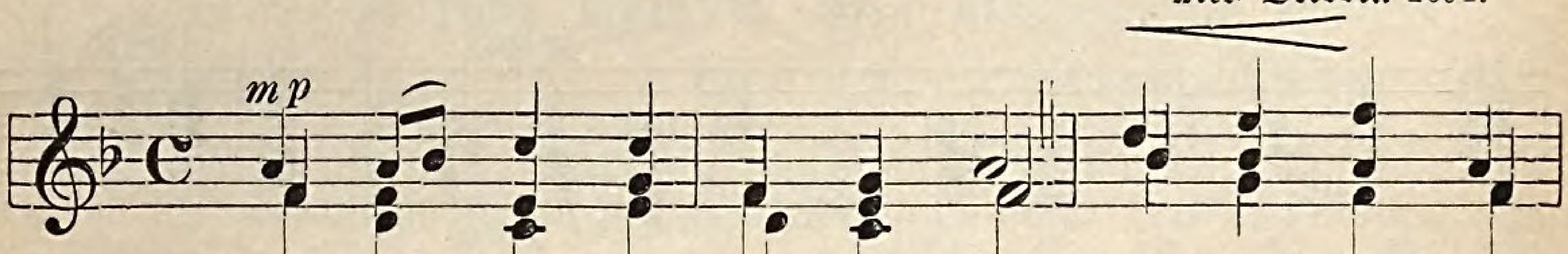
1. schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.
2. ei - nem Krip - pe - lein, in ei - nem Krip - pe - lein.
3. Schöp - fer al - ler Ding', der Schöp - fer al - ler Ding'.

N. Hermann.

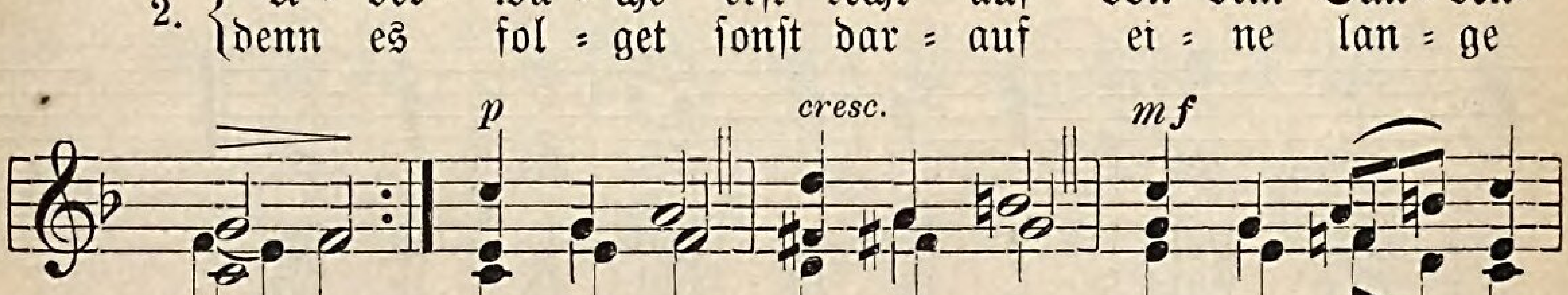
49. Mache dich, mein Geist, bereit.

(Mel.: Straf mich nicht in deinem Zorn.)

Mel. Dresden 1694.



1. { Ma - che dich, mein Geist, be - reit, wa - che, fleh und
{ daß dich nicht die bö - se Zeit un - ver - hofft be-
2. { A - ber wa - che erst recht auf von dem Sün - den-
{ denn es fol - get sonst dar - auf ei - ne lan - ge



1. { be - te, / tre - te; } denn es ist Sa - tans List ü - ber vie - le
2. { schla - fe; / Stra - fe; } und die Not samt dem Tod möch - te dich in



1. From = men zur Ver = su = chung kom = men.
2. Sün = den un = ver = mu= tet fin = den.

3. Wache auf, sonst kann dich nicht unser Herr erleuchten; wache, sonsten wird dein Licht dir noch ferne deuchten; denn Gott will für die Füll' seiner Gnadengaben offne Augen haben.

J. B. Freistein.

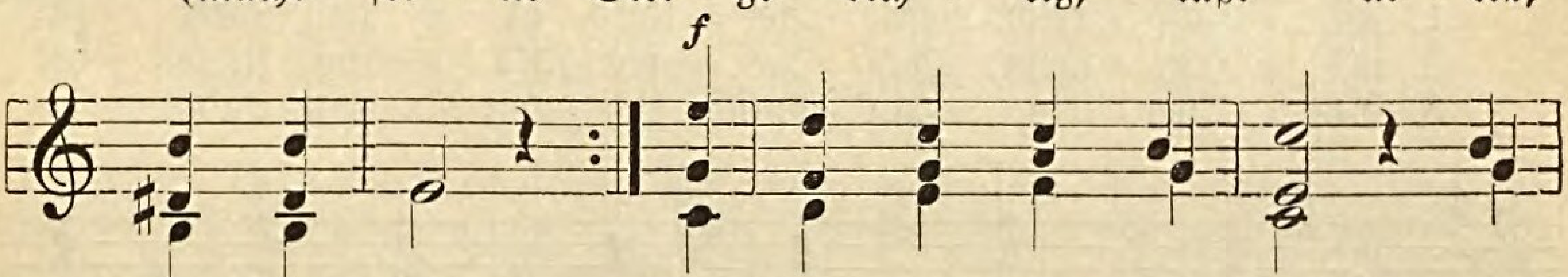
50. Mit Ernst, o Menschenkinder.

(Erste Melodie: Von Gott will ich nicht lassen.)

Mel. bei J. Magdeburg 1571.



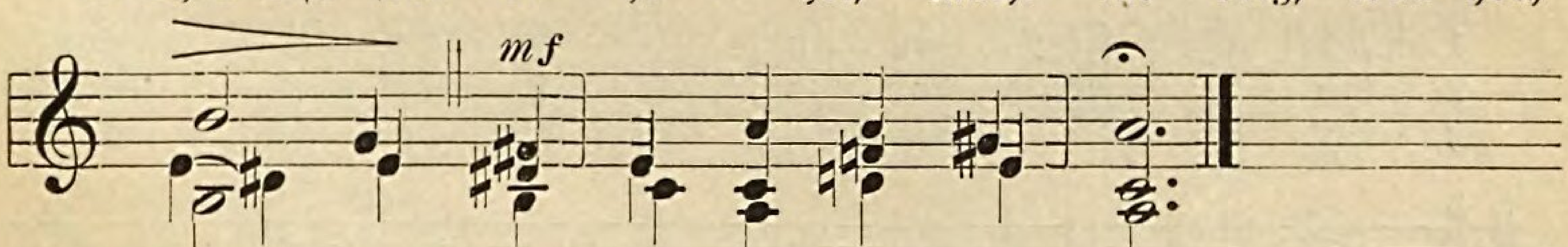
1. { Mit Ernst, o Men= schen = kin = der, das Herz in
   { bald wird das Heil der Sün = der, der wun = der=
2. { Be = rei = tet doch fein tüch = tig den Weg dem
   { macht sei = ne Stei = ge rich = tig, laßt al = les,



1. { euch be = stellt, / star = ke Held, } den Gott aus Gnad' al = lein der
2. { gro = ßen Gast, / was er haßt; } macht al = le Bah = nen recht, die



1. Welt zum Licht und Le = ben ver = spro = chen hat zu
2. Thal' laßt sein er = hö = het, macht nie = drig, was hoch



1. ge = ben, bei al = len keh = ren ein.
2. ste = het, was krumm ist, gleich und schlecht.

(4.) 3. Ach, mache du mich Armen in dieser Gnadenzeit aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit. Zeuch in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen, so werden Herz und Lippen dir ewig dankbar sein.

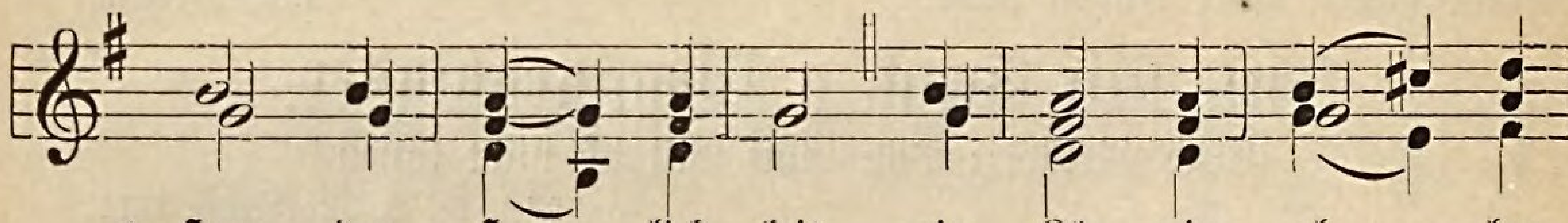
Str. 1 u. 2 v. V. Thilo.

51. Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit.

Mel. bei Freylinghausen 1704



1. Macht hoch die Thür, die Thor' macht weit, es kommt der
(3.) 2. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die - sen
(5.) 3. Komm, o mein Hei - land Je - su Christ, mein's Her - zens



1. Herr der Herr - lich - keit, ein Kö - nig al - ler
2. Kö - nig bei sich hat; wohl al - len Her - zen
3. Thür dir of - fen ist; ach zeuch mit dei - ner



1. Kö - nig - reich, ein Hei - land al - ler Welt zu-
2. ins - ge - mein, da die - ser Kö - nig zie - het
3. Gna - den ein, dein' Freund- lich - keit auch uns er-



1. gleich, der Heil und Le - ben mit sich bringt; der - hal - ben
2. ein. Er ist die rech- te Freu - den - sonn', bringt mit sich
3. schein'. Dein heil' - ger Geist uns führ' und leit', den Weg zur



1. jauchzt, mit Freu - den singt: Ge - lo - bet sei mein
2. lau - ter Freud' und Wonn'. Ge - lo - bet sei mein
3. ew' - gen Se - lig - keit. Dem Na - men dein, o

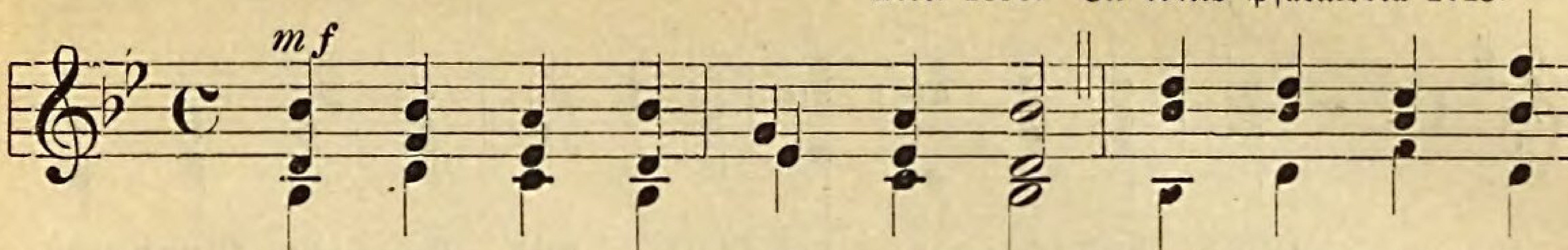


1. Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.
2. Gott, mein Trö - ster früh und spat.
3. Herr, sei e - wig Preis und Ehr'.

G. Weissel.

52. Meinen Jesum laß ich nicht.

Mel. 1699. In Witts Psalmodia 1715.



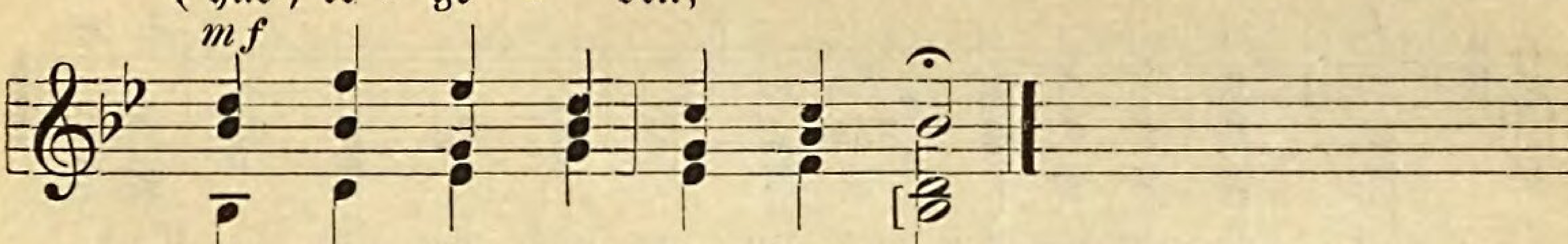
1. {Mei = nen Je = sum laß ich nicht; weil er sich für
{so er = for = dert mei = ne Pflicht, klet = ten = weis an

2. {Je = sum laß ich nim = mer nicht, weil ich soll auf
{ihm hab' ich voll Zu = ver = sicht, was ich bin und



1. {mich ge = ge = ben,
{ihm zu kle = ben.
Er ist mei = nes Le = bens Licht:

2. {Er = den le = ben;
{hab', er = ge = ben;
al = les ist auf ihn ge = richt:



1. Mei = nen Je = sum laß ich nicht.
2. Mei = nen Je = sum laß ich nicht.

(6.) 3. Jesum laß ich nicht von mir, geh' ihm ewig an der Seiten; Christus läßt mich für und für zu dem Lebensbächlein leiten. Selig, wer mit mir so spricht: Meinen Jesum laß ich nicht.

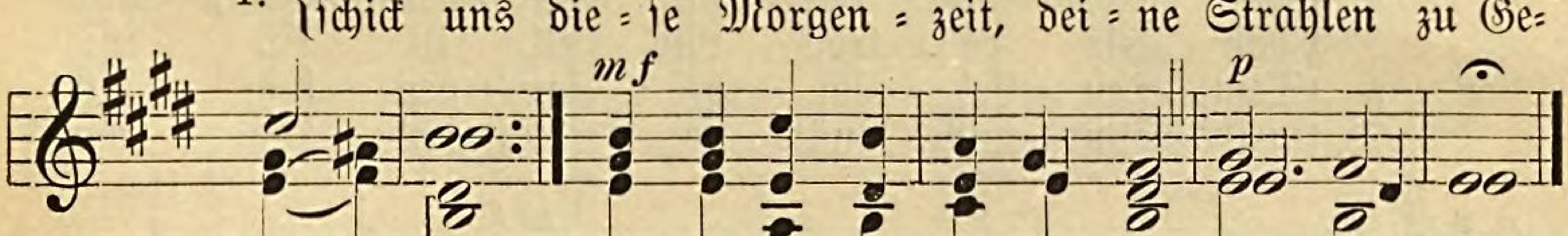
C. Keymann.

53. Morgenglanz der Ewigkeit.

Mel. bei Freylinghausen 1704.



1. {Mor = gen=glanz der E = wig = keit, Licht vom un = erschöpften
{schick uns die = se Morgen = zeit, dei = ne Strahlen zu Ge=



{Lich = te,
{sich = te
und vertreib durch dei = ne Macht uns = re Nacht.

2. Deiner Güte Morgentau fall' auf unser matt Gewissen; laß die dürre Lebensau lauter süßen Trost genießen und erquick uns, deine Schar, immerdar.

3. Gib, daß deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte, und erweck uns Herz und Mut bei entstandner Morgenröte, daß wir, eh' wir gar vergehn, recht aufstehn.

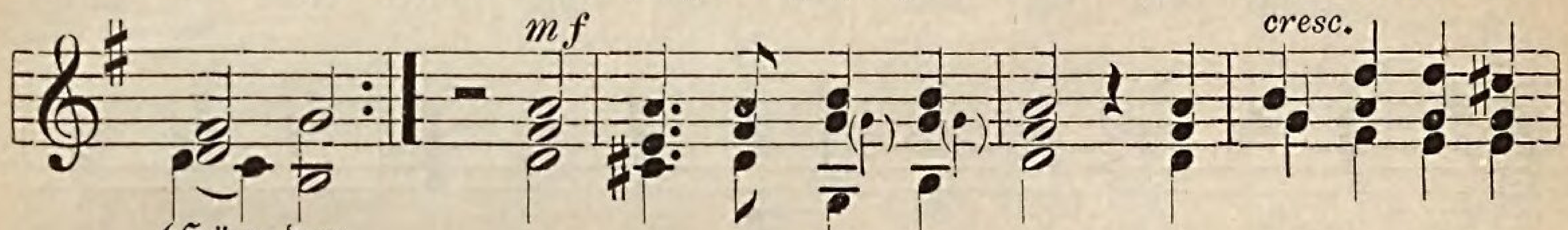
C. Knorr von Rosenroth.

54. Nun danket alle Gott.

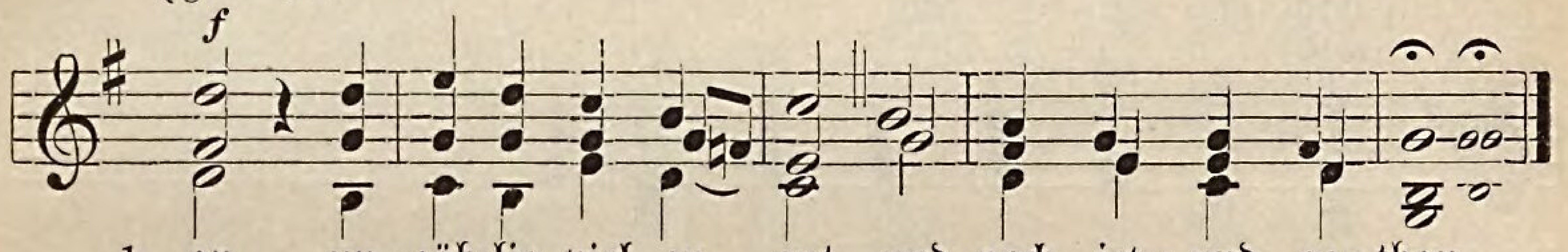
Mel. von J. Crüger 1649.



1. {Nun dan=ket al=le Gott mit Her=zen, Mund und
   der gro=ße Din=ge thut an uns und al=len
2. {Der e=wig=rei=che Gott woll' uns bei un=serm
   ein im=mer fröh=lich Herz und ed=len Frie=den



1. {Hän=den, En=den, der uns von Mut=ter=leib und Kin=des=beinen
2. {Le=ben ge=ben und uns in sei=ner Gnad' er=hal=ten fort und



1. an un=zäh=lig viel zu gut und noch jetz=und ge=than.
2. fort und uns aus al=ler Not er=lö=sen hier und dort.

3. (*f*) Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich im höchsten Himmelsthrone, dem dreieinigen Gott, als der im Anfang war und ist und bleiben wird jetzund und immerdar.

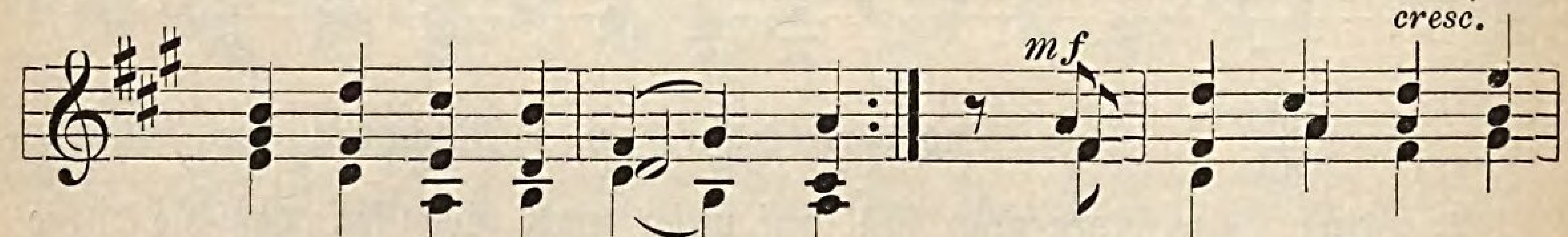
M. Rinckart.

55. Nun freut euch, lieben Christen g'mein.

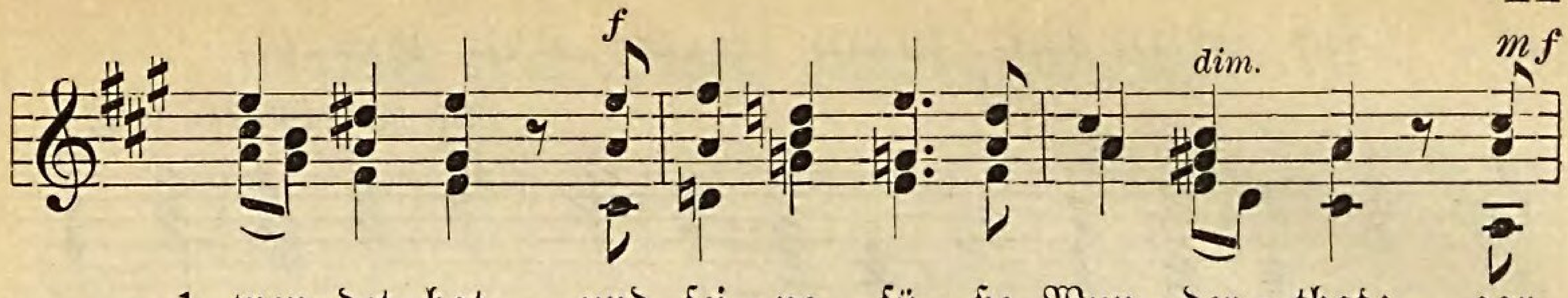
Mel. Wittenberg 1523.



1. {Nun freut euch, lie=ben Chri=sten g'mein, und
   daß wir ge=trost und all in ein mit
2. {Dem Teu=fel ich ge=fan=gen lag, im
   mein' Sünd' mich quäl=te Nacht und Tag, dar=



1. {laßt uns fröh=lich sprin=gen, Lust und Lie=be sin=gen, was Gott an uns ge=
2. {Tod war ich ver=lo=ren, in ich war ge=bo=ren. Ich fiel auch im=mer



1. wen=det hat und sei=ne sü=ße Wun=der=that; gar
2. tie=fer drein, es war kein Guts am Le=ben mein, die



1. teu'r hat er's er=wor= = ben.
2. Sünd' hatt' mich be=ses= = sen.

(4.) 3. Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen; er dacht' an sein' Barmherzigkeit, er wollt' mir helfen lassen; er wandt' zu mir das Vaterherz, es war bei ihm fürwahr kein Scherz, er ließ sein Bestes kosten.

M. Luther.

56. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit.

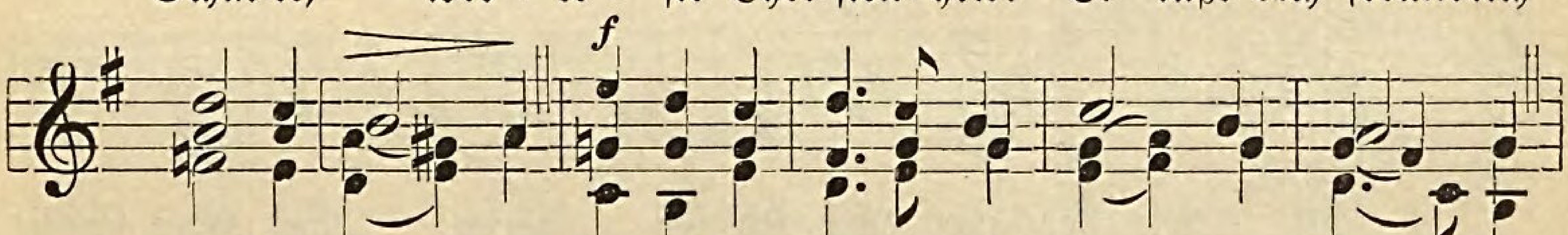
Mel. von Matth. Apelles v. Löwenstern 1644.



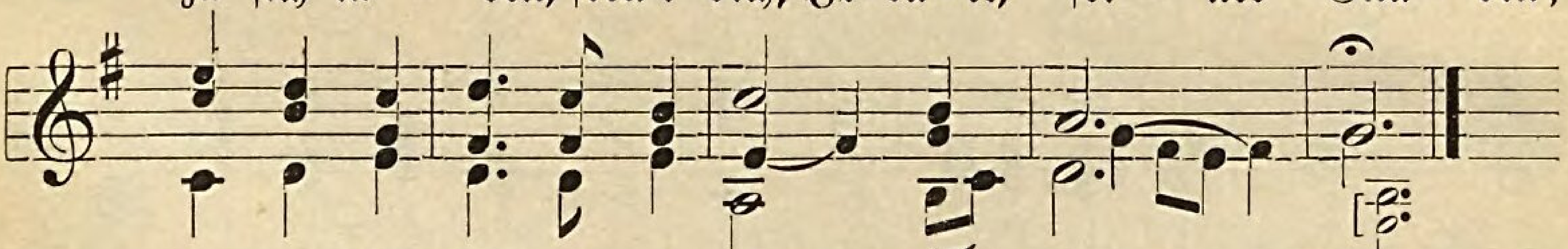
1. Nun preiset al=le Gottes Barm=her=zig=keit! Lob ihn mit



Schal=le, wer=te=ste Chri=sten=heit! Er läßt dich freundlich



zu sich la=den, freu=e dich, Is=ra=el, sei=ner Gna=den;



freu=e dich, Is=ra=el, sei= ner Gna= =den.

2. Der Herr regieret über die ganze Welt; was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt; viel tausend Engel um ihn schweben, Psalter und Harfe ihm Ehre geben; Psalter und Harfe ihm Ehre geben.

(5.) 3. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit, sein Lob vermehre, werteste Christenheit! Uns soll hinfort kein Unfall schaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden; freue dich, Israel, seiner Gnaden. **M. A. v. Löwenstern.**

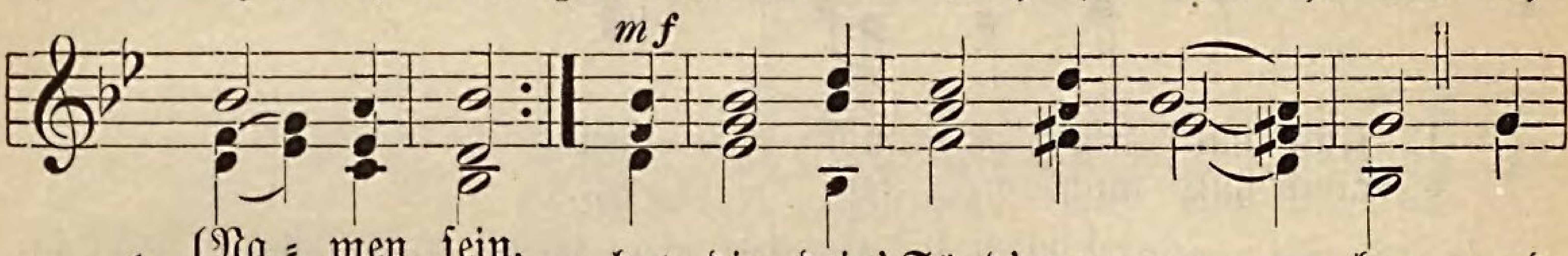
57. Nun lob, mein' Seel', den Herren.

Mel. bei Kugelmann 1540.



1. { Nun lob, mein' Seel', den Her = ren, was in mir iſt, den
Sein' Wohlthat thut er meh = ren, ver = giß es nicht, o

(3.) 2. { Wie Vä = ter ſich er = bar = men ob ih = rer jun = gen
ſo thut der Herr uns Ar = men, ſo wir ihn kind = lich

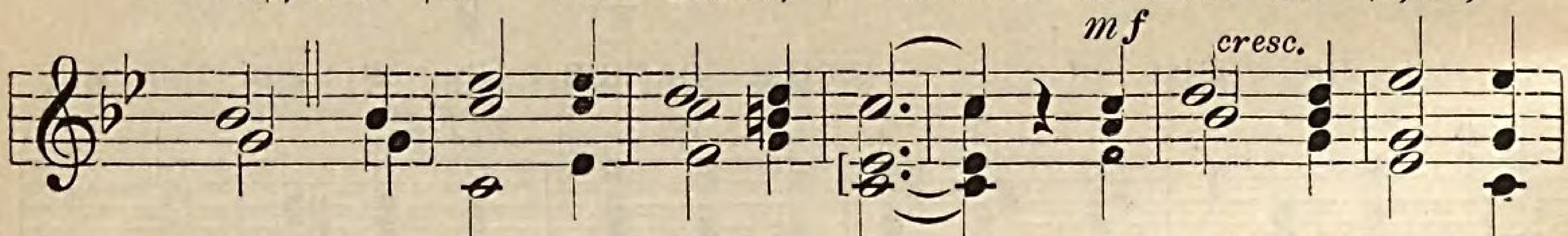


1. { Na = men ſein.
Her = ze mein; hat dir dein' Sünd' ver = ge = ben und

2. { Kin = de = lein,
fürch = ten rein. Er kennt uns ar = me Knech = te und



1. heilt dein' Schwachheit groß, er = rett't dein ar = mes Le = =
2. weiß, wir ſind nur Staub, ein bald ver = welkt Ge = ſchlech =



1. ben, nimmt dich in ſei = nen Schoß, mit rech = tem Troſt be =
2. te, ein' Blum' und fal = lend Laub; der Wind nur drü = ber



1. ſchüt = tet, ver = jüngt dem Ad = ler gleich; der Herr ſchafft
2. we = het, ſo iſt er nimmer da; al = ſo der



1. Recht, be = hü = = tet, die lei = den in ſein'm Reich.
2. Menſch ver = ge = = het, ſein En = de iſt ihm nah.

(4.) 3. Die Gottesgnad' alleine ſteht feſt und bleibt in Ewigkeit bei ſeiner lieben G'meine, die ſteht in ſeiner Furcht bereit, die ſeinen Bund behalten. Er herrſcht im Himmelreich. Ihr ſtarken Engel, waltet ſein's Lobs und dient zugleich dem großen Herrn zu Ehren und treibt ſein heil'ges Wort. Mein' Seel' ſoll auch vermehren ſein Lob an allem Ort.

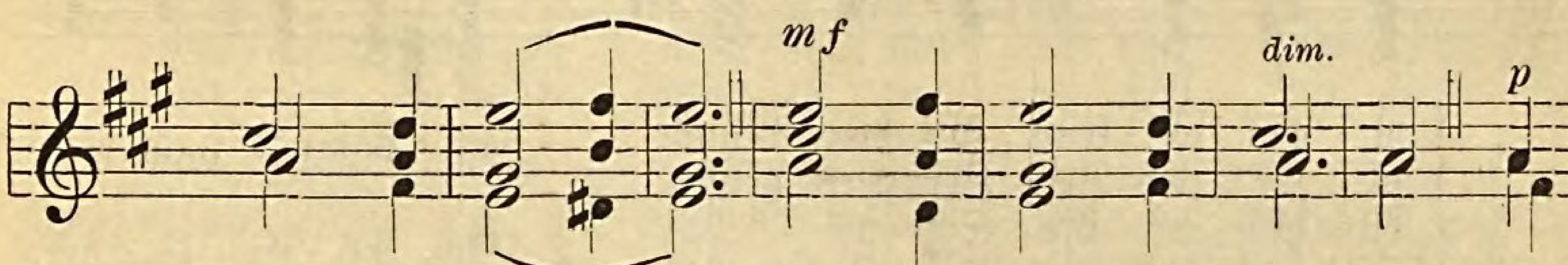
J. Gramann.

58. Nun singet und seid froh.

Mel. aus dem 14. Jahrhundert.
Bei Klug 1535.



1. Nun sin = get und seid froh, — jauchzt al = le
(3.) 2. Groß ist des Va = ters Huld, — der Sohn tilgt
(4.) 3. Wo ist der Freu = den = ort? — Ach, nir = gend



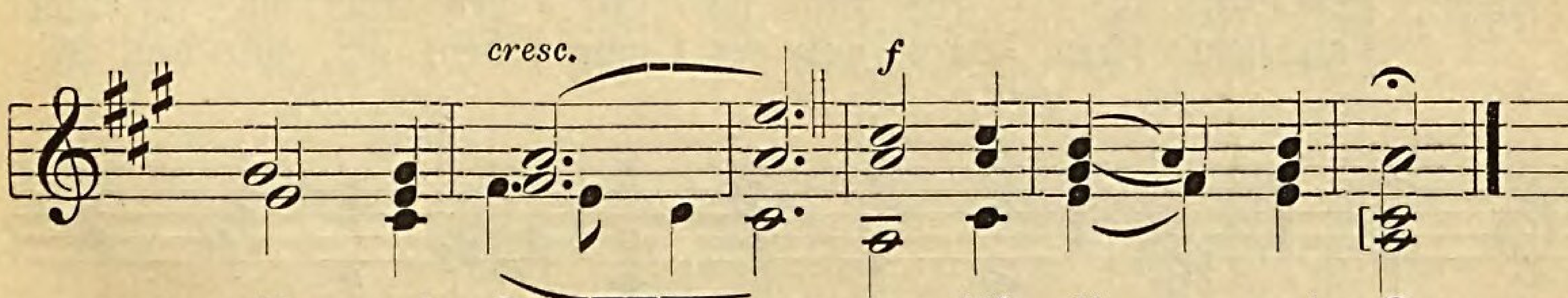
1. und sagt so: — — Un = sers Her = zens Won = ne liegt
2. un = sre Schuld. — Da wir ganz ver = dor = ben durch
3. mehr denn dort, — — da die En = gel sin = gen dem



1. in der Krip = pe bloß — — und leucht't doch als die
2. Sünd' und Ei = tel = keit, — — hat er uns er=
3. lie = ben Je = su mein — — und die Psal=men



1. Son = ne in sei = ner Mut = ter Schoß. — Du bist
2. wor = ben die ew' = ge Him=mels = freud'; — ei = a,
3. klin = gen im Him = mel hell und rein. — Ei = a,

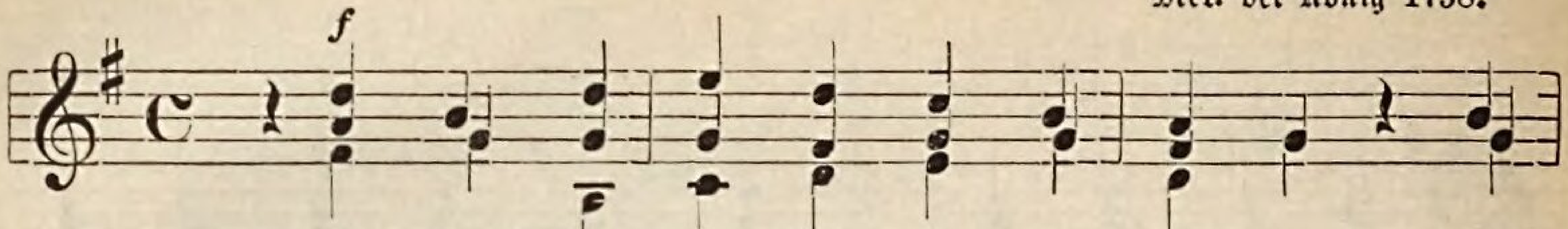


1. A und O, — — du bist A und O.
2. wär'n wir da, — — ei = a, wär'n wir da!
3. wär'n wir da, — — ei = a, wär'n wir da!

Nach dem Lateinischen In dulci jubilo.

59. O daß ich tausend Zungen hätte.

Mel. bei König 1738.



1. O daß ich tau = send Zun = gen hät = te und / so stimmt' ich da = mit um die Wet = te vom
2. O daß doch mei = ne Stim = me schall = te bis / o daß mein Blut mit Jauch = zen wall = te, so=



1. ei = nen tau = send = fa = chen Mund, / al = ler = tief = sten Her = zens = grund — ein Lob=lied nach dem
2. da = hin, wo die Son = ne steht; / lang' es noch im Lau = fe geht! — Ach wä = re je = der



1. an = dern an von dem, was Gott an mir ge = than.
2. Puls ein Dank und je = der O = dem ein Ge = sang!

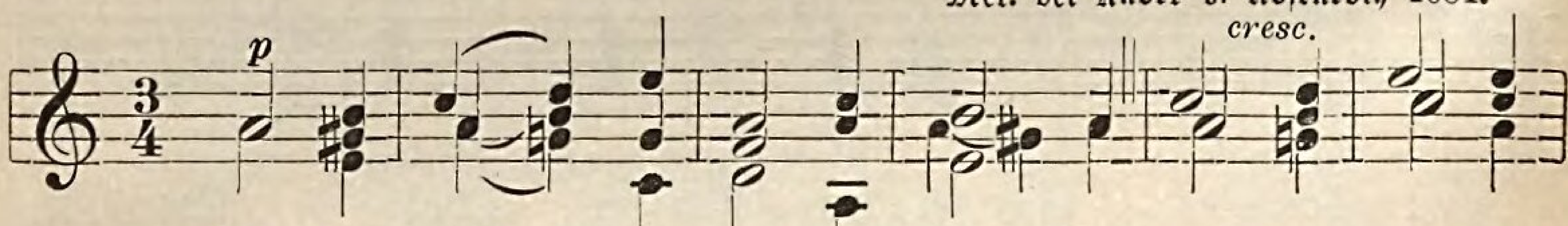
(13.) 3. Ach, nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin! Im Himmel soll es besser werden; wenn ich bei deinen Engeln bin, da sing' ich dir im höhern Chor viel tausend Halleluja vor.

J. Mentzer.

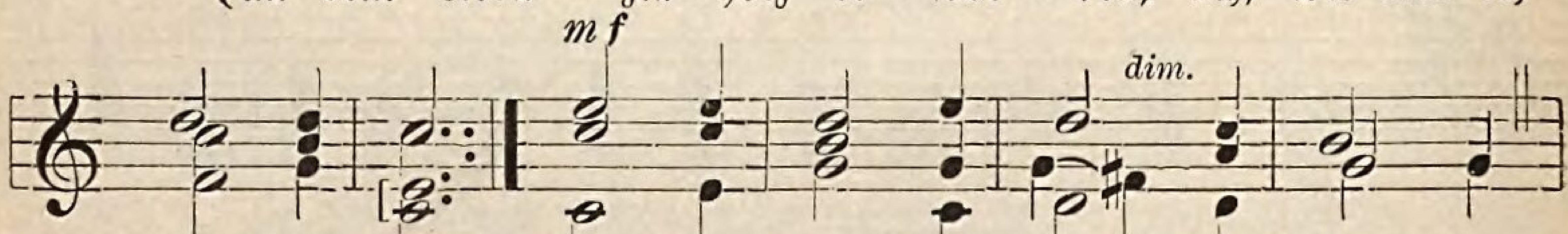
60. O du Liebe meiner Liebe.

(Erste Melodie.)

Mel. bei Knorr v. Rosenroth 1684.



1. O du Lie = be mei = ner Lie = be, du er=wünsch=te / die du dich aus höch = stem Trie = be in das jam = mer=
(5.) 2. Lie = be, die für mich ge = stor = ben und ein im = mer= / an dem Kreu = zes = holz er = wor = ben, ach, wie denk' ich



1. Se = lig = keit, / vol = le Leid — dei = nes Lei = dens mir zu gu = te
2. wäh = rend Gut / an dein Blut! — Ach, wie dank ich dei = nen Wun = den,



1. als ein Op - fer ein - ge - stellt und be - zahlt mit
2. du ver-wund - te Lie - be du, wenn ich in den



1. dei - nem Blu - te al - le Mis - se - that der Welt.
2. letz - ten Stun-den sanft an dei - nem Her - zen ruh'!

(6.) 3. Liebe, die sich tot gekränket und für mein erkaltet Herz in ein kaltes Grab gesenket, ach, wie dank' ich deinem Schmerz! Habe Dank, daß du gestorben, daß ich ewig leben kann, und der Seelen Heil erworben, nimm mich ewig liebend an.

E. v. Senitz.

61. O Traurigkeit, o Herzeleid.

Mel. im Würzburger Gesangbuch 1628.



1. O Trau - rig - keit, o Her - ze - leid! ist
2. O gro - ße Not! der Herr ist tot, am
3. O Men-schen-kind, nur dei - ne Sünd' hat



1. das nicht zu be - kla - gen? Gott des Va - ters
2. Kreuz ist er ge - stor - ben; hat da - durch das
3. die - ses an - ge - rich - tet, da du durch die



1. ei - nig Kind wird ins Grab ge - tra - gen.
2. Him - mel - reich uns aus Lieb' er - wor - ben.
3. Mis - se - that wa - rest ganz ver - nich - tet.

J. Rist.

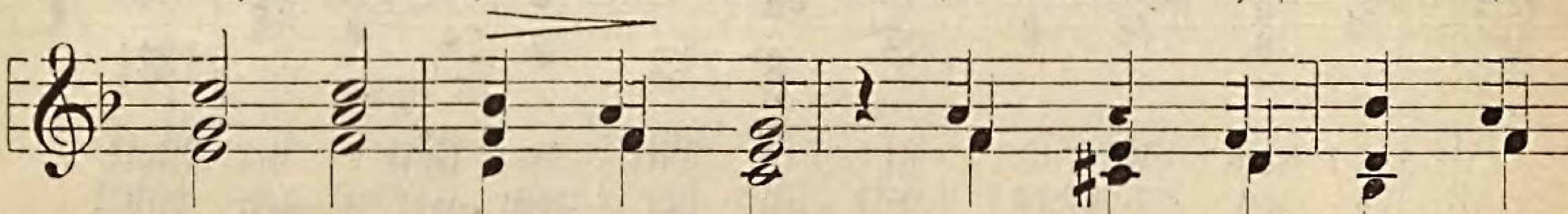
62. O Ewigkeit, du Donnerwort.

Mel. von J. Crüger 1653.



1. { O E = wig = keit, du Don = ner = wort, o Schwert, das
 O E = wig = keit, Zeit oh = ne Zeit, ich weiß vor

(4.) 2. { Ach Gott, wie bist du so ge = recht, wie stra = fest
 auf kur = ze Sün = den die = ser Welt hast du so



1. { durch die See = le bohrt, o An = fang son = der
 gro = ßer Trau = rig = keit nicht, wo ich mich hin=

2. { du die bö = sen Knecht' im hei = ßen Pfuhl der
 lan = ge Pein be = stellt! Ach, nimm dies wohl zu



1. { En = de!
 wen = = = de. Mein ganz er = schrock=nes Herz er = bebt,

2. { Schmer=zen;
 Her = = = zen und merk auf dies, o Men=schen=kind:



1. daß mir die Zung' am Gau=men klebt.
2. Kurz ist die Zeit, der Tod ge = schwind.

(5.) 3. Wach auf, o Mensch, vom Sündenschlaf; ermuntre dich, verlornes Schaf, und bessre bald dein Leben! Wach auf, es ist doch hohe Zeit, es kommt heran die Ewigkeit, dir deinen Lohn zu geben. Vielleicht ist heut der letzte Tag; wer weiß noch, wie man sterben mag? J. Rist.

63. O Gott, du frommer Gott.

Mel. im Meininger Gesangbuch 1693.



1. { O Gott, du from=mer Gott, du Brunnquell gu = ter
 ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir al = les

2. { Gib, daß ich thu' mit Fleiß, was mir zu thun ge=
 wo = zu mich dein Be = fehl in mei = nem Stan = de



1. {Ga = ben, / ha = ben,} ge = sun = den Leib gib mir, und
2. {büh = ret, / füh = ret.} Gib, das ich's thu = e bald, zu



1. daß in sol = chem Leib ein' un = ver = letz = te
2. der Zeit, da ich soll, und wenn ich's thu', so



1. Seel' und rein Ge = wis = sen bleib'.
2. gib, daß es ge = ra = te wohl.

3. Hilf, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruß.

J. Heermann.

64. O Lamm Gottes, unschuldig.

Mel. im Eislebener Gesangbuch 1598.



1. 2. u. 3. {O Lamm Got = tes, un = schul = dig am Stamm des Kreuzes ge= / all = zeit er = fun = den g'dul = dig, wie = wohl du wur = dest ver=}



1.2.u.3. {schlachtet, / ach = tet;} all' Sünd' hast du ge = tra = gen, sonst müßten wir ver=



1. 2. u. 3. za = gen. 1. u. 2. Er=barm dich un = ser, o Je = su, Je = su!
3. Gib uns dein' Frie = den, o Je = su, Je = su!

N. Decius.

65. O Welt, ich muß dich lassen.

Mel. von H. Isaak (?) 1536.
(Zum geistlichen Texte 1598.)



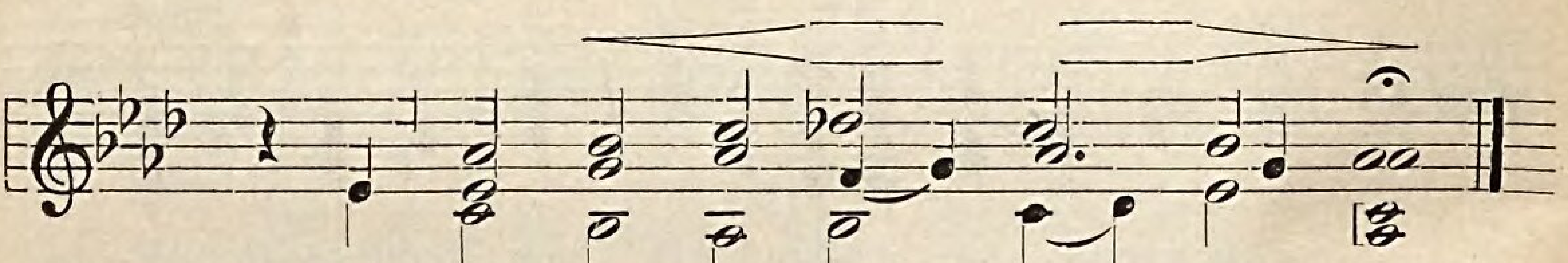
1. O Welt, ich muß dich las = sen, ich fahr' da = hin
2. Mein' Zeit ist nun voll = en = det, der Tod das Le=
(4.) 3. Auf Gott steht mein Ver=trau= en, sein Ant = litz will



1. mein' Stra= ßen ins ew'=ge Va = ter = land. Mein' Geist will
2. ben en = det, Ster= ben ist mein Ge=winn; kein Blei = ben
3. ich schau= en wahr=lich durch Je = sum Christ, der für mich



1. ich auf= ge = ben, da = zu mein Leib und Le = ben
2. ist auf Er = den, das Ew' = ge muß mir wer = den,
3. ist ge = stor = ben, des Va = ters Huld er = wor = ben,



1. set = zen in Got = tes gnäd'= ge Hand.
2. mit Fried' und Freud' ich fahr' da = hin.
3. mein Mitt = ler er auch wor = den ist.

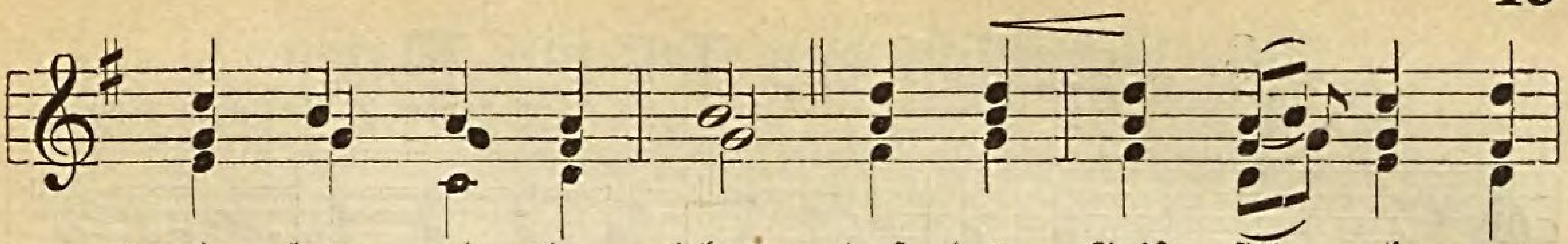
J. Hesse.

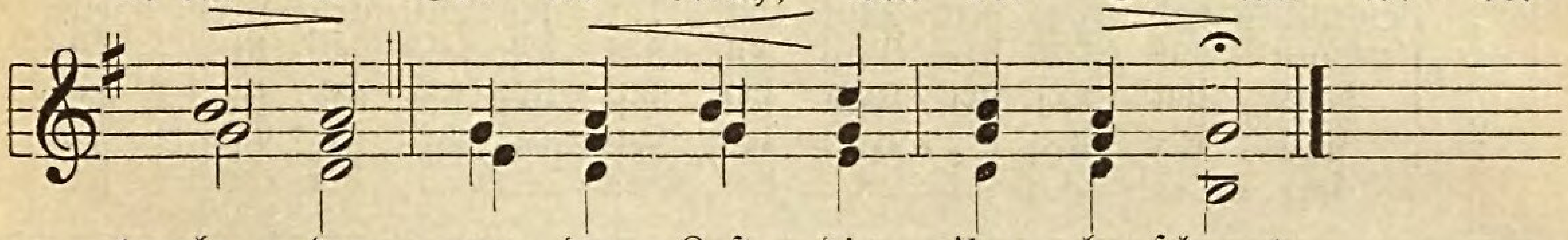
66. Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

Mel. bei Thommen 1745.



1. Rin = ge recht, wenn Got = tes Gna = de dich nun
2. Rin = ge, denn die Pfort' ist en = ge, und der
3. Kämp= fe bis aufs Blut und Le = ben, dring hin=





J. J. Winckler.

67. Schmücke dich, o liebe Seele.

Mel. von J. Crüger 1649.









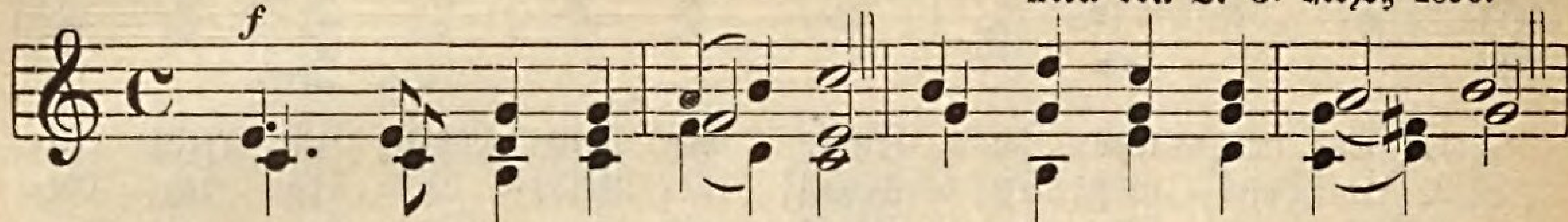
(6.) 2. Jesu, meine Lebenssonne, Jesu, meine Freud' und Wonne, Jesu, du mein ganz Beginnen, Lebensquell und Licht der Sinnen, hier fall' ich zu deinen Füßen; laß mich würdiglich genießen dieser deiner Himmelsspeise mir zum Heil und dir zum Preise.

(8.) 3. Jesu, wahres Brot des Lebens, hilf, daß ich doch nicht vergebens oder mir vielleicht zum Schaden sei zu deinem Tisch geladen. Laß mich durch dies Seelenessen deine Liebe recht ermessen, daß ich auch, wie jetzt auf Erden, mög' dein Gast im Himmel werden.

J. Franck.

68. Schmückt das Fest mit Maien.

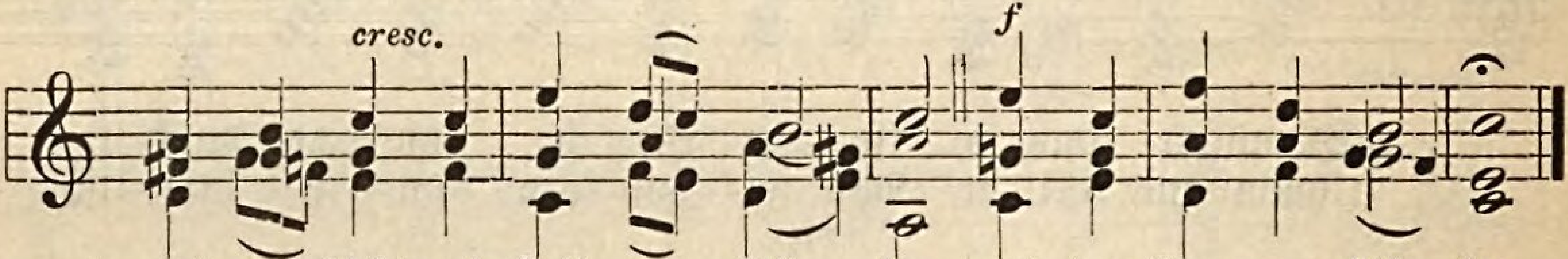
Mel. von J. G. Herzog 1890.



1. { Schmückt das Fest mit Mai- en, laſ - ſet Blu-men ſtreu - en,
   { denn der Geiſt der Gna- den hat ſich ein - ge - la - den,
2. { Trö - ſter der Be - trüb- ten, Sie - gel der Ge- lieb - ten,
   { ſtar - ker Got - tes - fin - ger, Frie - dens - ü - ber - brin - ger,



1. { zün - det Op - fer an; / ma - chet ihm die Bahn. Nehmt ihn ein, ſo wird ſein Schein
2. { Geiſt voll Rat und That, / Licht auf un-ſerm Pfad, gib uns Kraft und Le - bens - ſaft,



1. euch mit Licht und Heil er - fül - len und den Kum-mer ſtil - len.
2. laß uns dei - ne teu - ren Ga - ben zur Ge - nü - ge ha - ben.

(6.) 3. Gib zu allen Dingen Wollen und Vollbringen, führ uns ein und aus; wohn in unſrer Seele, unſer Herz erwähle dir zum eignen Haus; wertes Pfand, mach uns bekannt, wie wir Jeſum recht erkennen und Gott Vater nennen.

B. Schmolck.

69. Seelenbräutigam, Jeſu Gotteslamm.

Mel. von A. Dreſe 1698.



1. See - len - bräu - ti - gam, Je - ſu Got - tes Lamm!
2. Dei - ne Lie - bes - glut ſtär - ket Mut und Blut.
(4.) 3. Mei - nes Glau - bens Licht laß ver - lö - ſchen nicht;



1. Ha - be Dank für dei - ne Lie - be, die mich zieht aus rei - nem
2. Wenn du freundlich mich an - blik-keſt und an dei - ne Bruſt mich
3. ſal - be mich mit Freu - den - ö - le, daß hin - fort in mei - ner



1. Trie = be von der Sün = den Schlamm, Je = su, Got = tes Lamm!
2. drük = fest, macht mich wohl = ge = mut dei = ne Lie = bes = glut.
3. See = le ja ver = lö = sche nicht mei = nes Glaubens Licht.

A. Drese.

70. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.

(Mel.: Es ist das Heil uns kommen her.)

Mel. Wittenberg 1523.



1. { Sei Lob und Ehr' dem höch = sten Gut, dem Va = ter
   { dem Gott, der al = le Wun = der thut, dem Gott, der
2. { Es dan = ken dir die Him = mels = heer', o Herr = scher
   { und die auf Er = den, Luft und Meer in dei = nem



1. { al = ler Gü = te,
   { mein Ge = mü = te
   mit sei = nem rei = chen
2. { al = ler Thro = nen;
   { Schat = ten woh = nen,
   die prei = sen dei = ne



1. Trost er = füllt, dem Gott, der al = len Jam = mer
2. Schöp = fer = macht, die al = les al = so wohl = be=



1. stillt. Gebt un = serm Gott die Eh = re!
2. dacht. Gebt un = serm Gott die Eh = re!

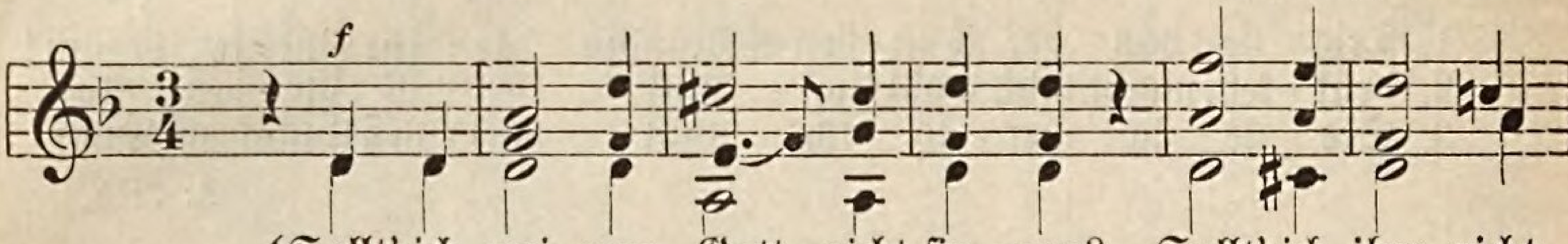
3. Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten, darüber will er früh und spat mit seiner Gnade walten. In seinem ganzen Königreich ist alles recht und alles gleich. Gebt unserm Gott die Ehre!

J. J. Schütz.

71. Sollt' ich meinem Gott nicht singen.

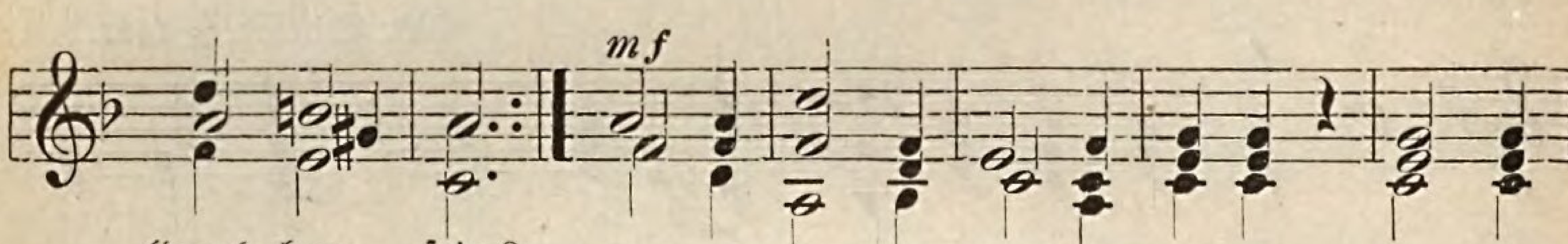
(Mel.: Lasset uns den Herren preisen.)

Mel. von J. Schop 1641.



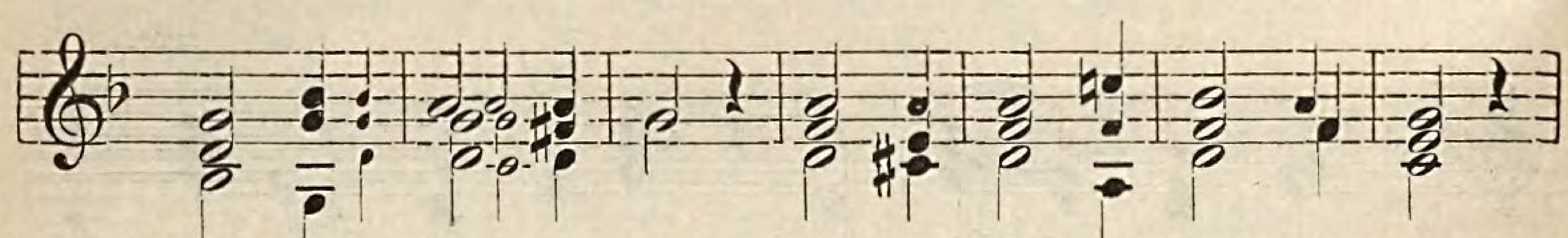
1. {Sollt' ich mei = nem Gott nicht sin = gen? Sollt' ich ihm nicht
{Denn ich seh' in al = len Din = gen, wie so gut er's

(9.) 2. {Wie ein Va = ter sei = nem Kin = de sein Herz nie = mals
{ob es gleich bis = wei = len Sün = de thut und aus dem

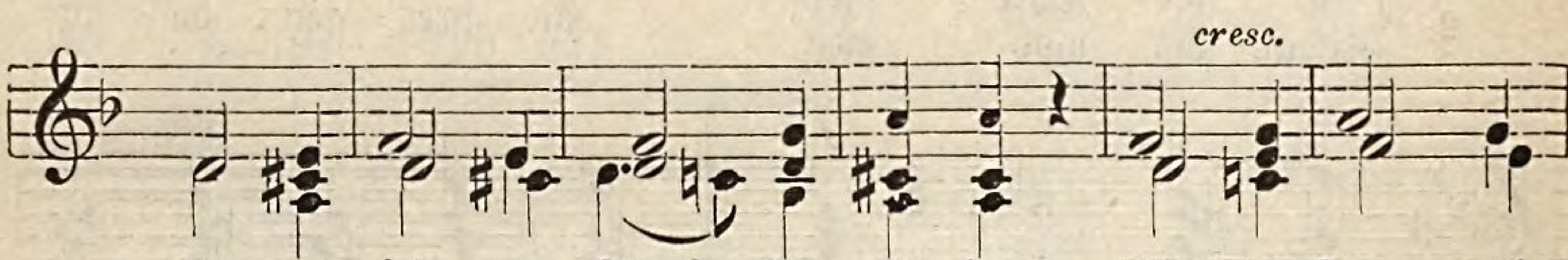


1. {dank = bar sein?
{mit mir mein'. Ist doch nichts als lau = ter Lie = ben, das sein

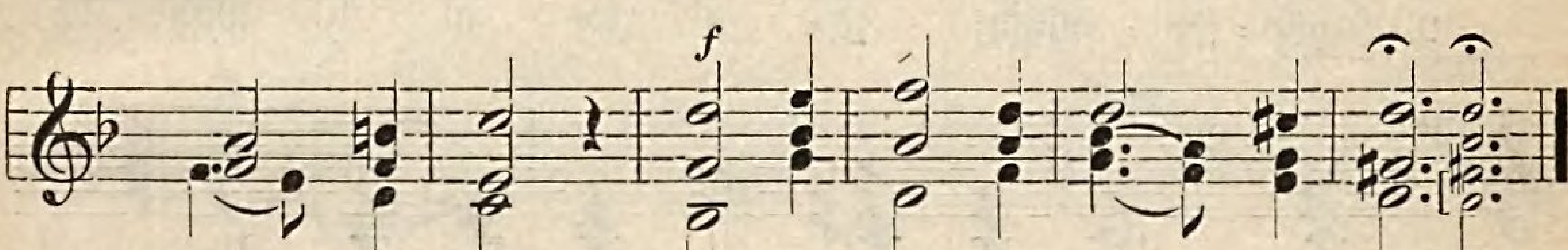
2. {ganz ent = zeucht,
{We = ge weicht; al = so hält auch mein Ver = brechen mir mein



1. treu = es Her = ze regt, das ohn' En = de hebt und trägt,
2. from = mer Gott zu gut, will mein Feh = len mit der Rut'



1. die in sei = nem Dienst sich ü = ben. Al = les Ding währt
2. und nicht mit dem Schwer = te rä = chen. Al = les Ding währt



1. sei = ne Zeit, Got = tes Lieb' in E = wig = keit.
2. sei = ne Zeit, Got = tes Lieb' in E = wig = keit.

(12.) 3. Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe find't, ei, so heb' ich meine Hände zu dir, Vater, als dein Kind, bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner Macht zu umfangen Tag und Nacht hier in meinem ganzen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob' und lieb' in Ewigkeit.

P. Gerhardt.

72. Thut mir auf die schöne Pforte.

(Mel.: Unser Herrscher, unser König.)

Mel. bei (von?) J. Neander 1680.



2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir; wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh doch in mein Herz hinein, laß es deinen Tempel sein.

3. Laß in Furcht mich vor dich treten, heil'ge du Leib, Seel' und Geist, daß mein Singen und mein Beten ein gefällig Opfer heißt. Heil'ge du, Herr, Mund und Ohr, zieh das Herze ganz empor.

B. Schmolck.

73. Vom Himmel hoch, da komm' ich her.

Mel. im Leipziger Gesangbuch 1539.



2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eur' Freud' und Wonne sein.

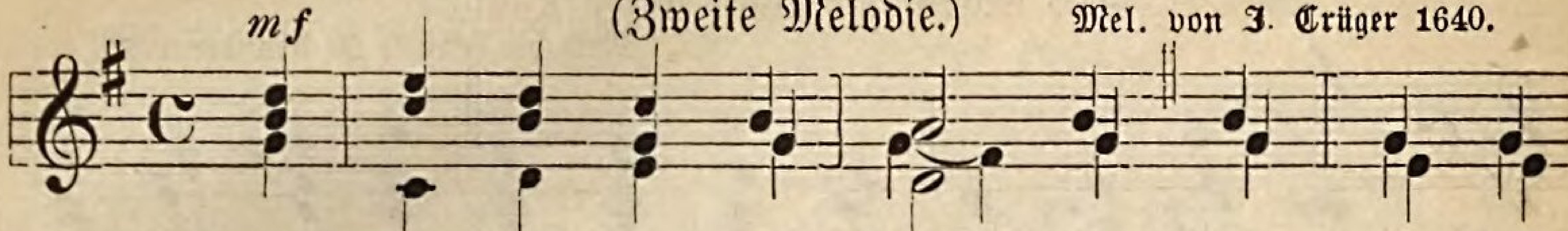
3. Es ist der Herr Christ unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

M. Luther.

*) Mit Benutzung der kleinen Noten können die Lieder Nr. 50 und 284 auch nach dieser Melodie gesungen werden.

74. Von Gott will ich nicht lassen.

(Zweite Melodie.) Mel. von J. Crüger 1640.



1. { Von Gott will ich nicht las = sen, denn er läßt
   { führt mich auf rech = ter Stra = ßen, da ich sonst
2. { Wenn sich der Men = schen Hul = de und Wohl = that
   { so find't sich Gott gar bal = de, sein Macht und



1. { nicht von mir, Er reicht mir sei = ne Hand; den
   { irr = te sehr.
2. { all' ver = kehrt, er hilft aus al = ler Not, er=
   { Gnad' be = währt;



1. A = bend wie den Mor = gen thut er mich wohl ver=
2. rett't von Sünd' und Schan= den, von Ket = ten und von



1. sor = gen, sei, wo ich woll', im Land.
2. Ban = den, und wenn's auch wär' der Tod.

(4.) 3. Es thut ihm nichts gefallen, denn was mir nützlich ist; er meint's gut mit uns allen, schenkt uns den Herren Christ, sein'n allerliebsten Sohn. Durch ihn er uns bescheret, was Leib und Seel' ernähret; lobt ihn ins Himmels Thron!

L. Helmbold.

75. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Mel. im Nürnberger Gesangbuch 1690.



1. { Was Gott thut, das ist wohl = ge = than, es bleibt ge=
   { wie er fängt mei = ne Sa = chen an, will ich ihm



{ recht sein Wil = le; er ist mein Gott, der in der
{ hal = ten stil = le:



Not mich wohl weiß zu er = hal = ten, drum laß ich



ihn nur wal = ten.

(4.) 2. Was Gott thut, das ist wohlgethan, er ist mein Licht und Leben, der mir nichts Böses gönnen kann; ich will mich ihm ergeben in Freud' und Leid; es kommt die Zeit, da öffentlich erscheinet, wie treulich er es meinet.

(6.) 3. Was Gott thut, das ist wohlgethan, dabei will ich verbleiben; es mag mich auf die rauhe Bahn Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten; drum laß ich ihn nur walten.

S. Rodigast.

76. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht.

Mel. von Beisheim, Organist in Hersfeld, † 1828.



1. {Wenn ich, o Schöp = fer, dei = ne Macht, die
{die Lie = be, die für al = le wacht, an=



{Weis = heit dei = ner We = ge,
{be = tend ü = ber = le = ge: so weiß ich,



von Be = wundrung voll, nicht, wie ich dich er = he= ben soll,



mein Gott, mein Herr und Va = ter!

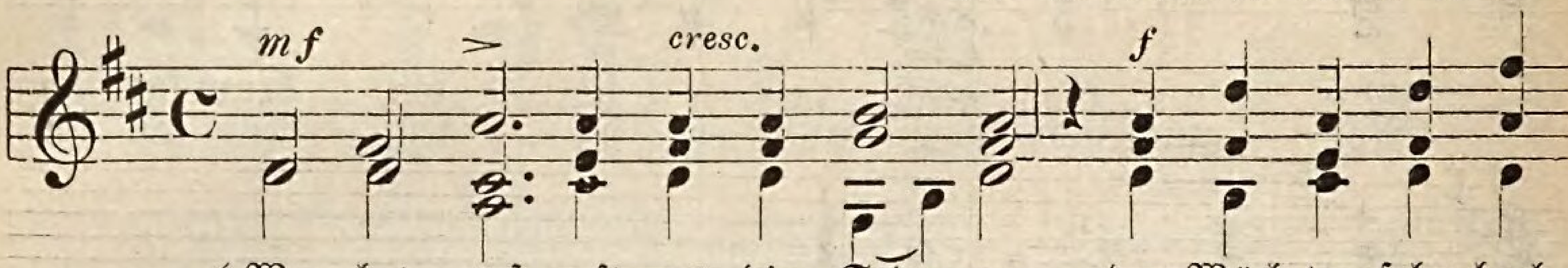
2. Mein Auge sieht, wohin es blickt, die Wunder deiner Werke. Der Himmel, prächtig ausgeschmückt, preist dich, du Gott der Stärke. Wer hat die Sonn' an ihm erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät? Wer ruft dem Heer der Sterne?

(4.) 3. Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere; bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre! Mich, ruft der Baum in seiner Pracht, mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht; bringt unserm Schöpfer Ehre!

C. F. Gellert.

77. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Mel. bei (von?) Ph. Nicolai 1599.



1. { Wa=chet auf, ruft uns die Stim=me der Wäch=ter sehr hoch
   { Mit=ter=nacht heißt die=se Stun=de, sie ru=fen uns mit
2. { Zi=on hört die Wäch=ter sin=gen, das Herz thut ihr vor
   { Ihr Freund kommt vom Himmel präch=tig, von Gna=den stark, von



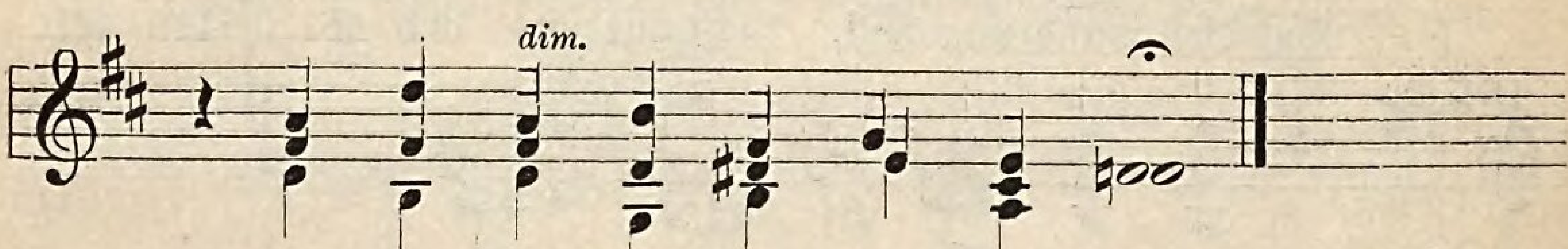
1. { auf der Zin=ne, wach auf, du Stadt Je=ru=sa=lem!
   { hel=lem Mun=de: Wo seid ihr klu=gen Jung=frau=en?
2. { Freuden sprin=gen, sie wa=chet und steht ei=lend auf.
   { Wahrheit mäch=tig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.



1. Wohl=auf, der Bräut'gam kömmt, steht auf, die Lam=pen nehmt!
2. Nun komm, du wer=te Kron', Herr Je=su, Got=tes Sohn!



1. Hal=le=lu=ja! Macht euch be=reit zu der Hoch=zeit;
2. Ho=si=an=na! Wir fol=gen all' zum Freu=den=saal



1. ihr müs=set ihm ent=ge=gen gehn.
2. und hal=ten mit das A=bend=mahl.

3. Gloria sei dir gesungen mit Menschen= und mit Engelzungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön! Von zwölf Perlen sind die Thore an deiner Stadt, wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug' hat je gespürt, kein Ohr hat je gehört solche Freude. Drum jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für.

Ph. Nicolai.

78. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.

Mel. in „Christliche Gesänge," Elberfeld 1805.



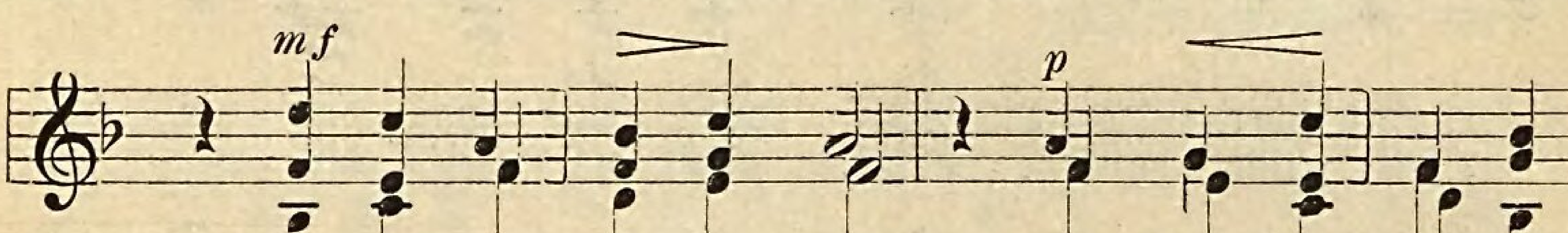
1. {Wer weiß, wie na=he mir mein En=de! hin geht die
{Ach wie ge=schwin=de und be=hen=de kann kom=men

2. {Es kann vor Nacht leicht an=ders wer=den, als es am
{denn weil ich leb' auf die=ser Er=den, leb' ich in



1. {Zeit, her kommt der Tod. Mein Gott, mein Gott,
{mei=ne To=des=not!

2. {frü=hen Mor=gen war; Mein Gott, mein Gott,
{ste=ter Tods=ge=fahr.



1. ich bitt' durch Chri=sti Blut: Mach's nur mit mei=nem
2. ich bitt' durch Chri=sti Blut: Mach's nur mit mei=nem



1. En=de gut! 1.2.u.3. Mein Gott, ich bitt' durch Chri=sti
2. En=de gut!



1.2.u.3. Blut: Mach's nur mit mei=nem En=de gut!

3. Herr, lehr mich stets mein End' bedenken und, wenn ich einstens sterben muß, die Seel' in Jesu Wunden senken und ja nicht sparen meine Buß'. Mein Gott, mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut!

Ämilie Jul. v. Schwarzburg-Rudolstadt.

79. Werde munter, mein Gemüte.

Mel. von J. Schop 1642.



1. { Wer - de mun - ter, mein Ge - mü - te, und ihr Sin - ne,
   { daß ihr prei - set Got - tes Gü - te, die er hat ge-
2. { Lob und Dank sei dir ge - sun - gen, Va - ter der Barm-
   { daß mir ist mein Werk ge - lun - gen, daß du mich vor



1. { geht her - für, / than an mir; da er mich den gan - zen Tag vor so
2. { her - zig - keit, / al - lem Leid und vor Sün - den man - cher Art so ge-



1. man - cher schwe - ren Plag' durch sein gna - den - rei - ches
2. treu - lich hast be - wahrt, auch die Feind' hin - weg - ge-



1. Wal - ten hat be - schüt - zet und er - hal - ten.
2. trie - ben, daß ich un - be - schä - digt blie - ben.

(6.) 3. Bin ich gleich von dir gewichen, stell' ich mich doch wieder ein, hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein' Angst und Todespein. Ich verleugne nicht die Schuld; aber deine Gnad' und Huld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde. J. Rist.

80. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Mel. von G. Neumark 1657.



1. { Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet
   { den wird er wun - der - lich er - hal - ten in al - ler
2. { Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns
   { Was hilft es, daß wir al - le Mor - gen be - seuf - zen



1. {auf ihn al = le = zeit, / Not und Trau = rig = keit.} Wer Gott, dem Al = ler = höch = sten,
2. {un = ser Weh und Ach? / un = ser Un = ge = mach?} Wir ma = chen un = ser Kreuz und



1. traut, der hat auf kei = nen Sand ge = baut.
2. Leid nur grö = ßer durch die Trau = rig = keit.

3. Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsres Gottes Gnadenwille, wie sein' Allwissenheit es fügt; Gott, der uns ihm hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt. **G. Neumark.**

81. Wie soll ich dich empfangen.

(Mel.: Valet will ich dir geben.)

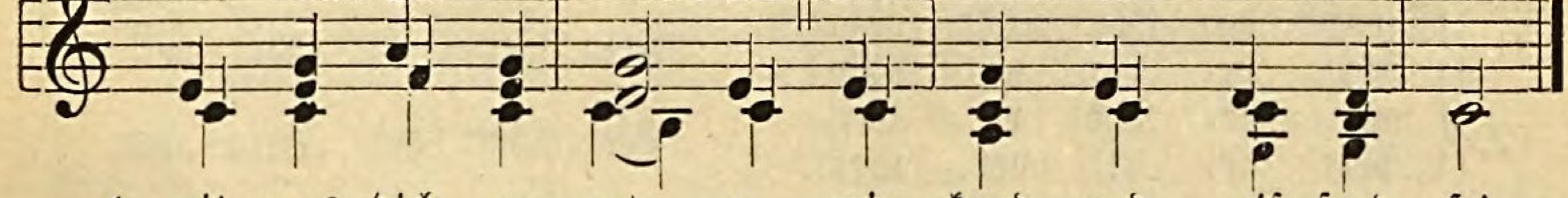
Mel. von M. Teschner 1615.



1. {Wie soll ich dich em = pfan = gen und wie be = gegn' ich dir, / o al = ler Welt Ver = lan = gen o mei = ner See = len Zier?}
2. {Dein Zi = on streut dir Pal = men und grü = ne Zwei = ge hin, / und ich will dir in Psal = men er = mun = tern mei = nen Sinn.}



1. O Je = su, Je = su, set = ze mir selbst die Fak = kel bei, da =
2. Mein Her = ze soll dir grü = nen in ste = tem Lob und Preis und



1. mit, was dich er = get = ze, mir kund und wis = send sei.
2. dei = nem Na = men die = nen, so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud? Als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid, als mir das Reich genommen, da Fried' und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

P. Gerhardt.

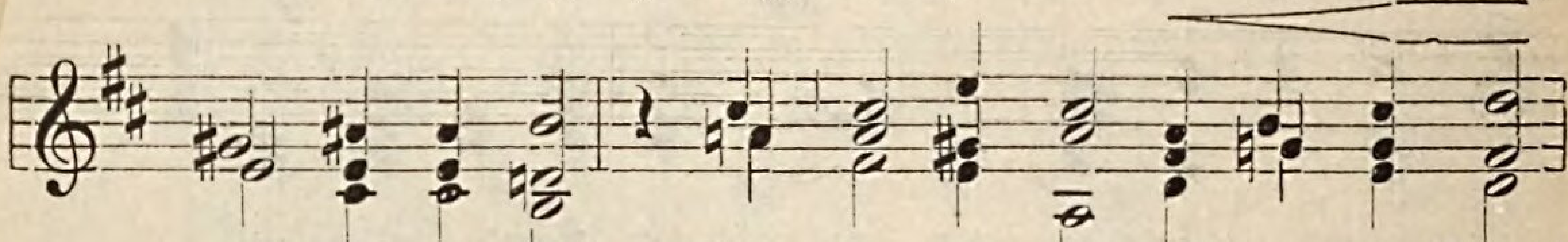
82. Wie fleucht dahin der Menschen Zeit.

(Mel.: Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt.)

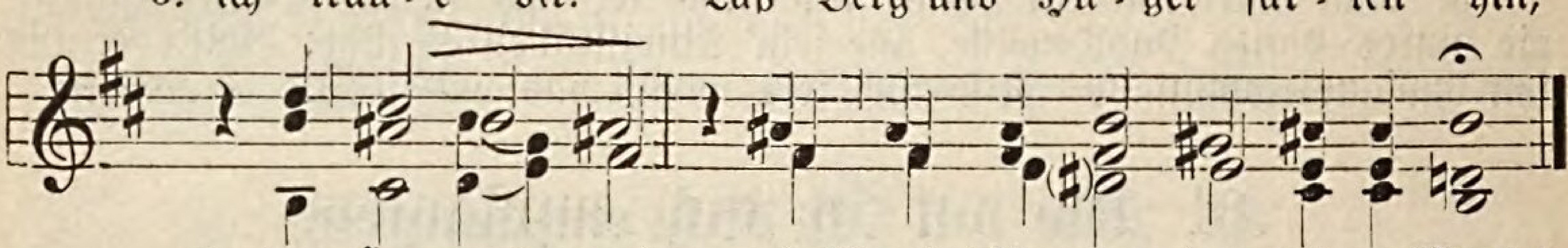
Mel. bei J. Rhaw 1589.



1. Wie fleucht da=hin der Men=schen Zeit, wie ei=let man
2. Das Le=ben ist gleich wie ein Traum, ein nicht'ger, lee=
3. Nur du, Je=ho=vah, blei=best mir das, was du bist;



1. zur E=wig=keit! Wie we=nig den=ken an die Stund'
2. rer Was=ser=schaum; im Au=gen=blick es bald ver=geht
3. ich trau=e dir. Laß Berg und Hü=gel fal=len hin,



1. von Her=zens=grund, wie schweigt hier=von der trä=ge Mund!
2. und nicht be=steht, gleich=wie ihr die=ses täg=lich seht.
3. mir ist Ge=winn, wenn ich al=lein bei Je=su bin.

J. Neander.

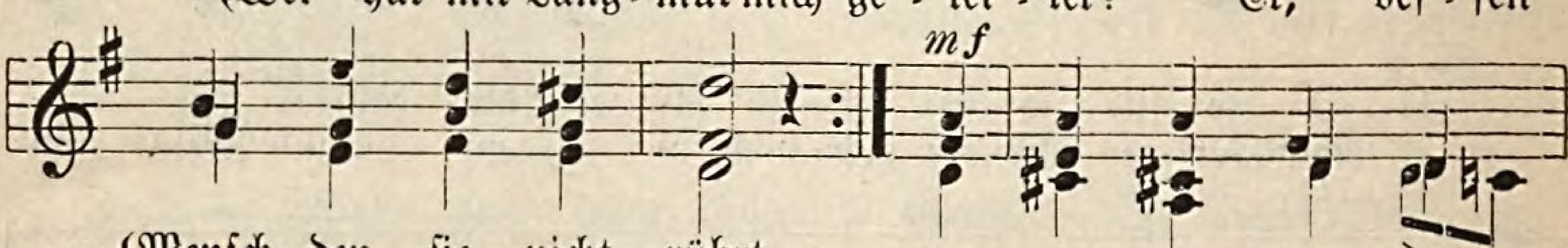
83. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

(Mel.: Die Tugend wird durchs Kreuz geübet.)

Mel. bei Freylinghausen 1704.



1. {Wie groß ist des All=mächt'gen Gü=te! Ist der ein
   {der mit ver=här=te=tem Ge=mü=te den Dank er=
2. {Wer hat mich wun=der=bar be=rei=tet? Der Gott, der
   {Wer hat mit Lang=mut mich ge=lei=tet? Er, des=sen



1. {Mensch, den sie nicht rührt,
   {stickt, der ihr ge=bührt? Nein, sei=ne Lie=be
2. {mei=ner nicht be=darf.
   {Rat ich oft ver=warf. Wer stärkt den Frie=den



1. zu er=mes=sen, sei e=wig mei=ne größ=te
2. im Ge=wis=sen? Wer gibt dem Gei=ste neu=e



1. Pflicht. Der Herr hat mein noch nie ver - ges - sen,
2. Kraft? Wer läßt mich so viel Glück ge - nie - ßen?



1. ver - giß, mein Herz, auch sei - ner nicht!
2. Ist's nicht sein Arm, der al - les schafft?

(6.) 3. O Gott, laß deine Güt' und Liebe mir immerdar vor Augen sein! Sie stärk' in mir die guten Triebe, mein ganzes Leben dir zu weihn; sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besieg' in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks. C. F. Gellert.

84. Willkommen, Held im Streite.

Mel. von J. G. Herzog 1889.



1. Will - kom - men, Held im Strei - te, aus dei - nes
2. Hier ist der al - ten Schlan - ge der har - te
3. Der Feind wird schau - ge - tra - gen und heißt nun-



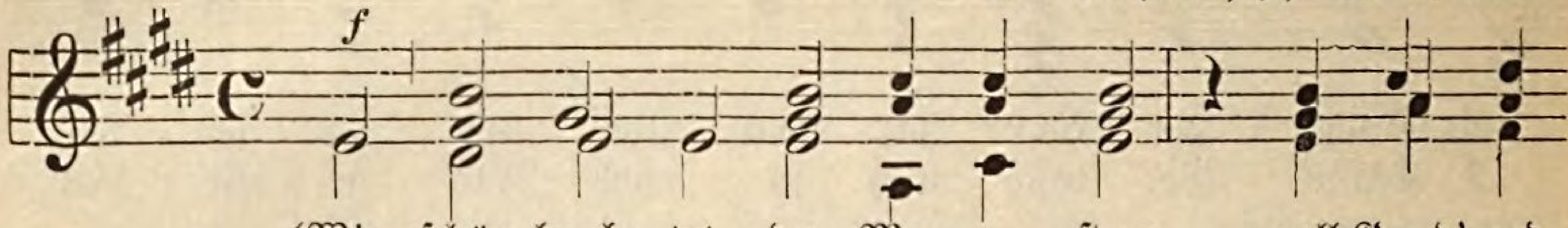
1. Gra - bes Kluft, wir tri - um - phie - ren heu - te um
2. Kopf zer - knirscht, und uns ist nicht mehr ban - ge bei
3. mehr ein Spott; wir a - ber kön - nen sa - gen: Mit



1. dei - ne lee - re Gruft.
2. dir, o Sie - ges - fürst.
3. uns ist un - ser Gott! B. Schmolck.

85. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Mel. bei (von?) Ph. Nikolai 1599.



1. { Wie schön leuch = tet der Mor=gen = stern voll Gnad' und
   { Du Sohn Da = vids aus Ja=kobs Stamm, mein Kö = nig

(4.) 2. { Von Gott kommt mir ein Freu=den = licht, wenn du mit
   { O Herr Je = su, mein trau=tes Gut, dein Wort, dein

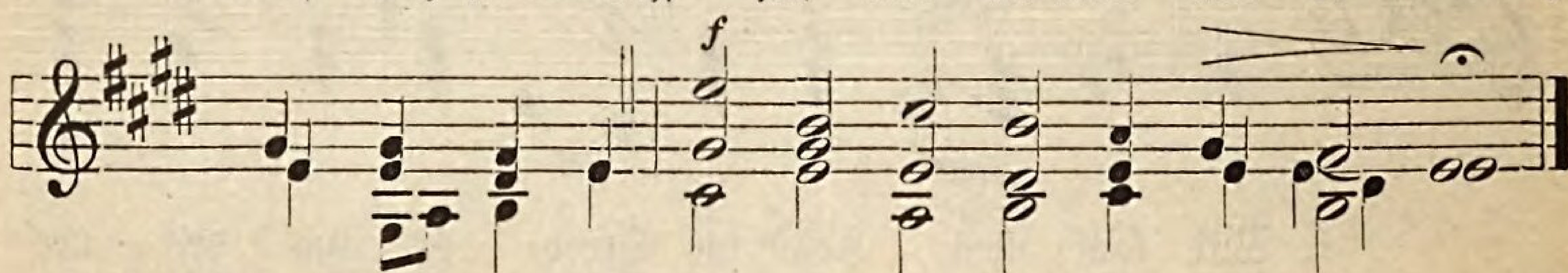


1. { Wahr=heit von dem Herrn, die sü = ße Wur = zel Jes = se!
   { und mein Bräu=ti = gam, hast mir mein Herz be = ses = sen;

2. { dei = nem An = ge = sicht mich freundlich thust an = blik = ken.
   { Geist, dein Leib und Blut mich in = ner = lich er = quik = ken.



1. lieb = lich, freund=lich, schön und herr=lich, groß und ehr=lich,
2. Tröst mich freund=lich, hilf mir Ar=men mit Er = barmen,



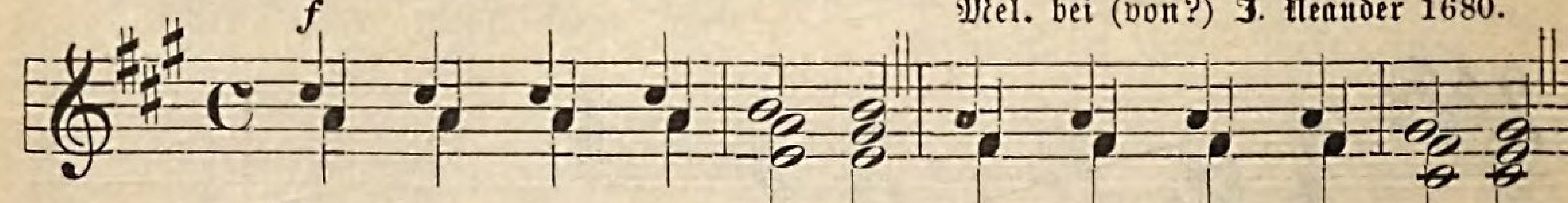
1. reich an Ga = ben, hoch und sehr präch=tig er = ha = ben.
2. hilf in Gna=den! Auf dein Wort komm' ich ge = la = den.

(7.) 3. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende! Er wird mich doch zu seinem Preis aufnehmen in das Paradeis, des klopf' ich in die Hände. Amen, Amen, komm du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange; deiner wart' ich mit Verlangen.

Ph. Nikolai.

86. Wunderbarer König.

Mel. bei (von?) J. Neander 1680.



1. { Wun = der = ba = rer Kö = nig, Herr = scher von uns al = len,
   { Dei = ne Va = ter = gü = te hast du las = sen trie = fen,

(3.) 2. { O du mei = ne See = le, sin = ge fröh = lich, sin = ge,
   { was den O = dem ho = let, jauch= ze, prei = se, klin= ge;



1. { laß dir un = ser Lob ge = fal = len.
{ ob wir schon von dir weg = lie = fen. Hilf uns noch, stärk uns
2. { sin = ge dei = ne Glaubens = lie = der;
{ wirf dich in den Staub dar = nie = der. Er ist Gott Ze = ba=



1. doch; laß die Zun=ge sin = gen, laß die Stimm' er = klin = gen.
2. oth, er ist nur zu lo = ben hier und e = wig dro = ben.

4. Halleluja bringe, wer den Herren kennet, wer den Herren Jesum liebet; Halleluja singe, welcher Christum nennet, sich von Herzen ihm ergibet. O wohl dir, glaube mir: ewig wirst du droben ohne Sünd' ihn loben.

J. Neander.

87. Zeuch ein zu deinen Thoren.

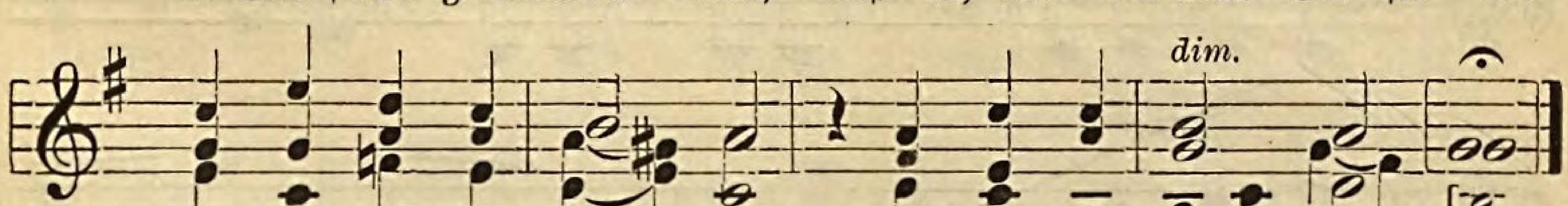
Mel. von J. Crüger 1653.



1. { Zeuch ein zu dei=nen Tho = ren, sei mei=nes Herzens Gast,
{ der du, da ich ge = bo = ren, mich neu ge = bo = ren hast,
2. { Zeuch ein, laß mich em = pfin = den und schmecken dei = ne Kraft,
{ die Kraft, die uns von Sün = den Hilf' und Er = ret=tung schafft.



1. o hoch = ge=lieb=ter Geist des Va=ters und des Soh=nes, mit
2. Ent = sünd'=ge meinen Sinn, daß ich mit rei=nem Gei = ste dir



1. bei = den glei=ches Thro = nes, mit bei = den gleich ge = preist!
2. Ehr' und Dien=ste lei = ste, die ich dir schul = dig bin.

(13.) 3. Richt unser ganzes Leben allzeit nach deinem Sinn, und wenn wir's sollen geben ins Todes Hände hin, wenn's mit uns hier wird aus, so hilf uns fröhlich sterben und nach dem Tod ererben des ew'gen Lebens Haus.

P. Gerhardt.

Anhang.

Abendmahl.

88. Heilig ist der Herr Zebaoth.*)

Nach D. Bortniansky, † 1825.



*) Kann auch bei anderen Gelegenheiten gesungen werden.



89. O Lamm Gottes, welches der Welt Sünde.*)

Langsam. Mel. in Lossius „Psalmodia sacra", Nürnberg 1533.

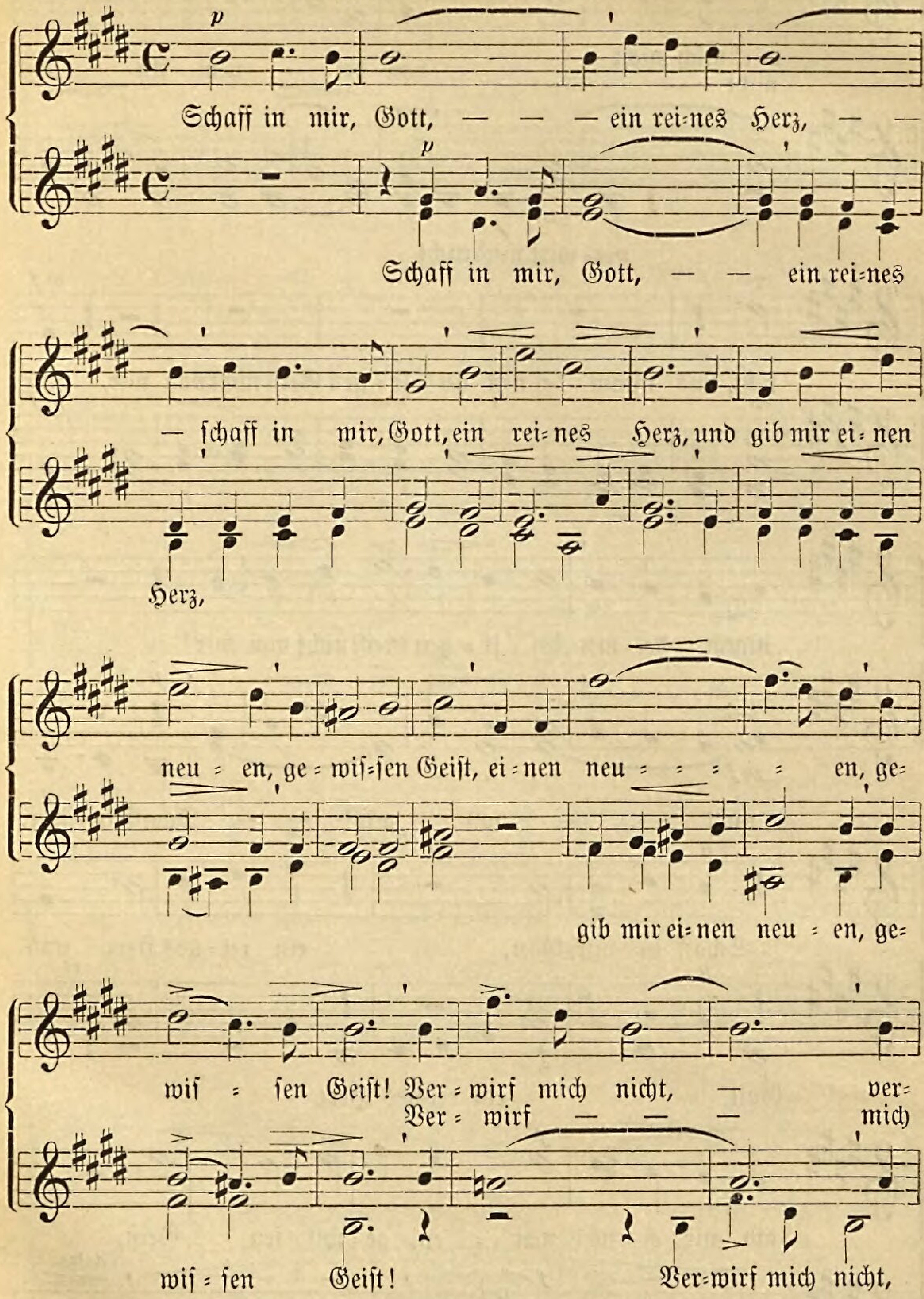


*) Aus K. Rundnagels Sammlung liturgischer Gesänge. Kassel, Waisenhaus=Verlag.


de trägt, — er = lö = se uns, lie = ber Her = re Gott!
2. O Lamm Got = tes, wel = ches der Welt Sün = =
de trägt, — er = hör' uns, lie = ber Her = re Gott!
3. O Lamm Got = tes, wel = ches der Welt Sün = =
de, trägt, — gib uns dei = nen Frie = den und Se = gen!
Altkirchlich.

90. Schaff in mir, Gott, ein reines Herz.*)

Mäßig. (Psalm 51, 12 u. 13.) K. Stein.



*) Auch Pfingsten und bei der Konfirmation zu gebrauchen.
Mit Genehmigung des Verlegers R. Herrosé in Wittenberg aus Sursum corda III. Op. 34 aufgenommen.

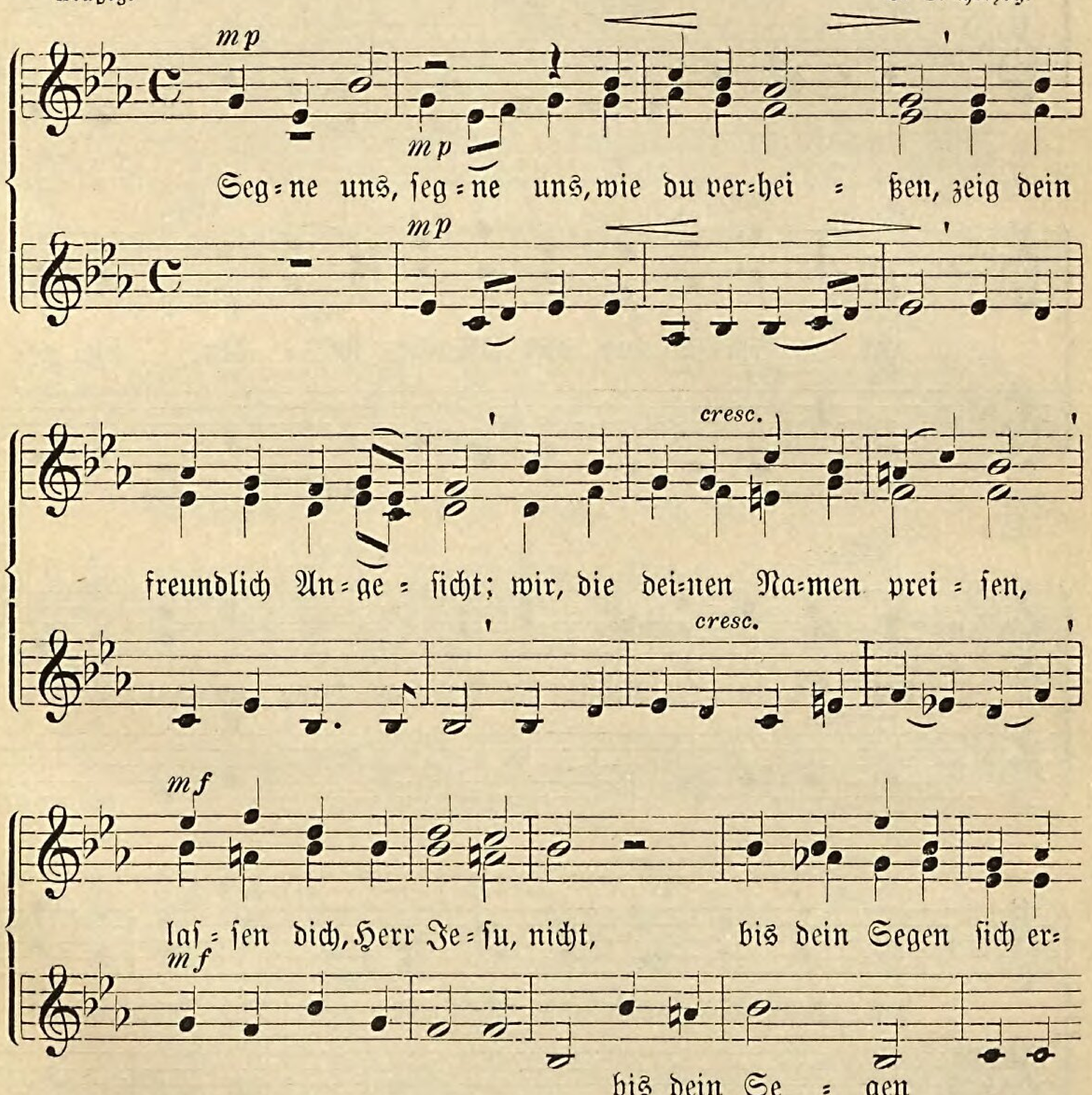


wirf mich nicht —
nicht — — —
von dei = nem An = ge=
ver=wirf mich nicht
sicht, und nimm dei=nen hei = li = gen Geist nicht von mir, und
nimm dei=nen hei = li = gen Geist nicht von mir!
nicht — — von mir! — — Schaff in mir,
Schaff in mir, Gott, ein rei = nes Herz und
Gott, ein rei=nes Herz,
gib mir ei = nen neu = en, ge = wis = sen Geist,
dolce.
ei = nen



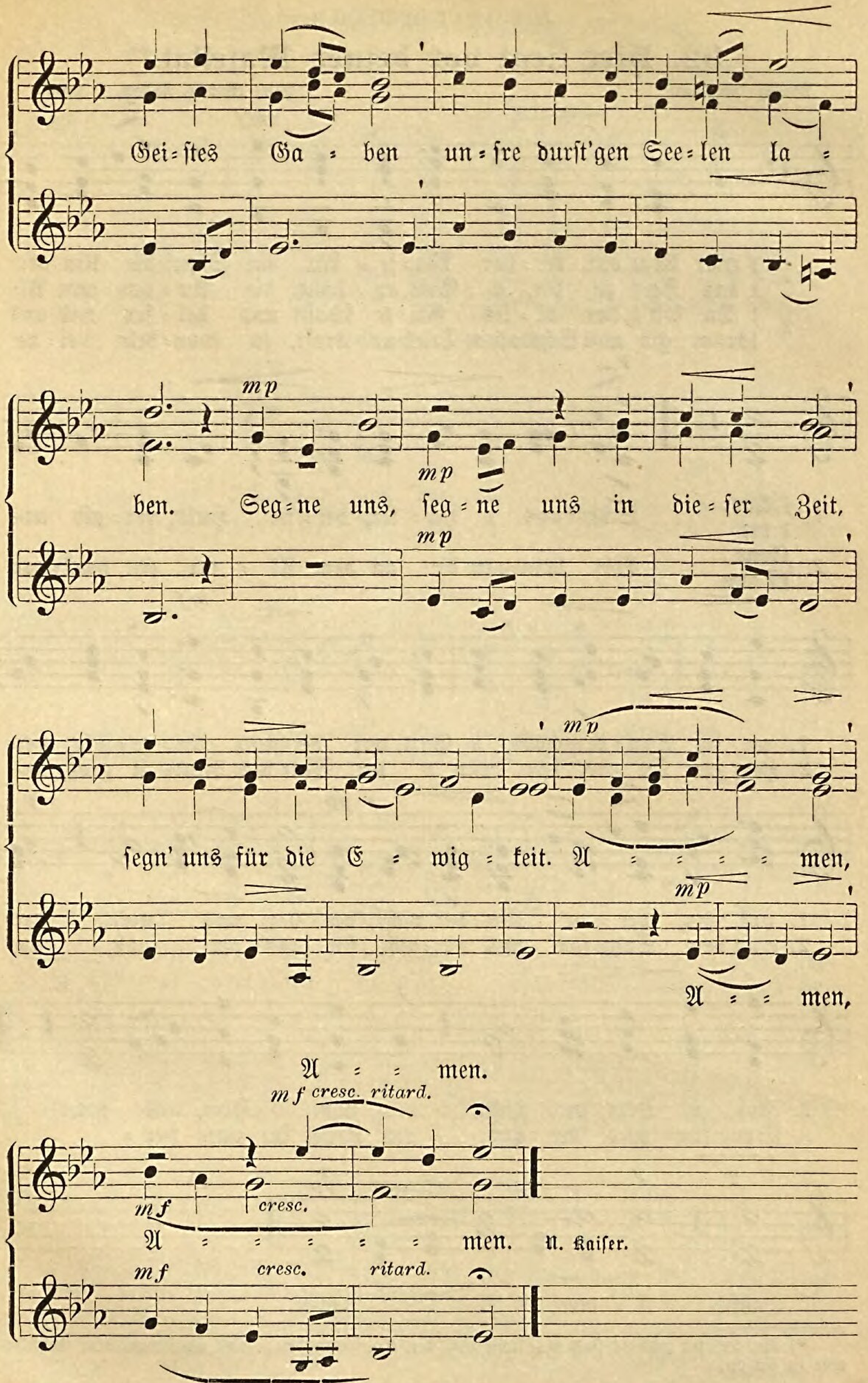
91. Segne uns, wie du verheißen.*)

Mäßig. J. G. Herzog.



*) Auch bei der Konfirmation zu gebrauchen.

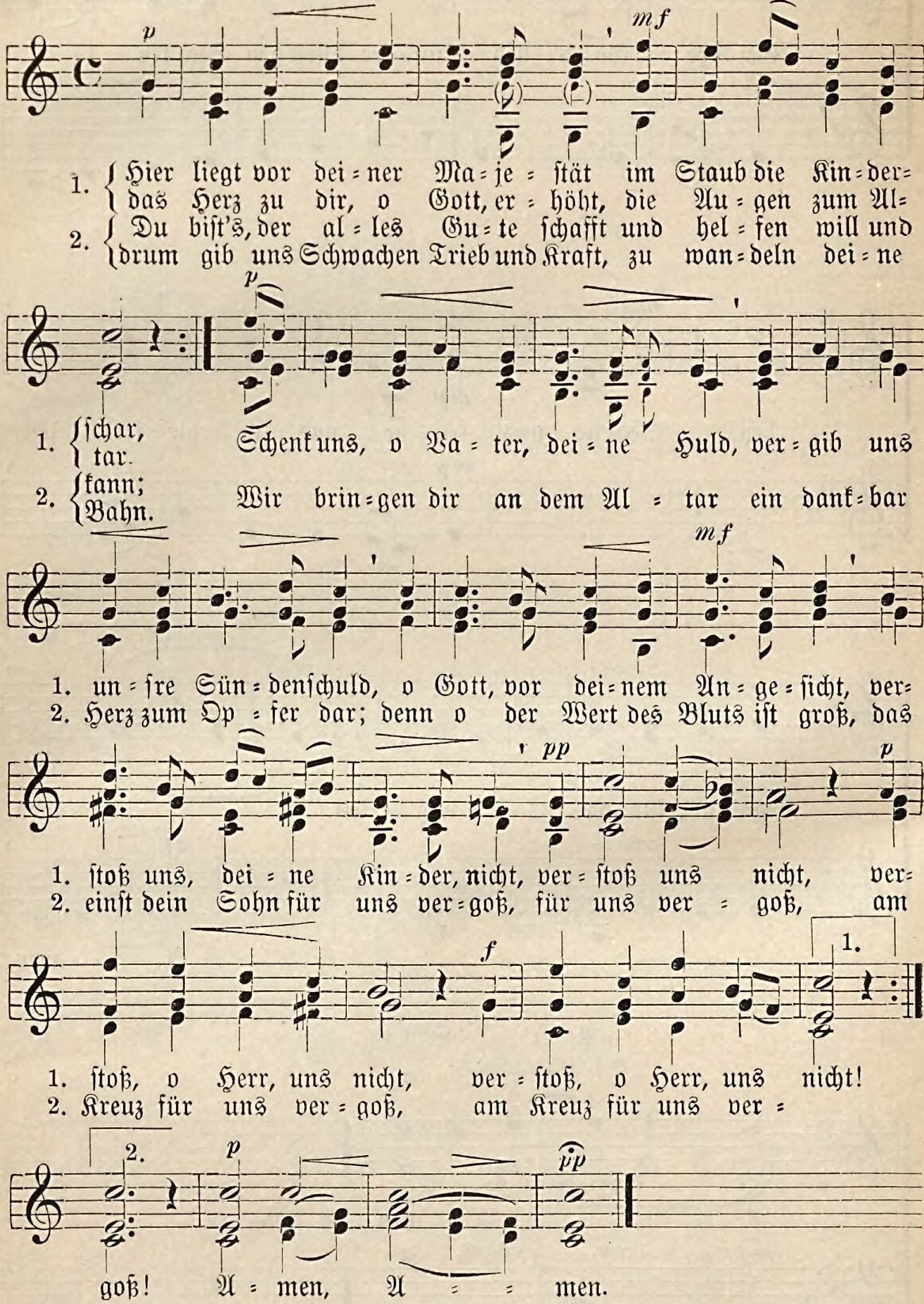

gie = ßet und in un = sre Her = zen flie = ßet; seg = ne uns,
seg=ne uns, Herr Je = su Christ, da, wo dein Ge=dächt=nis
da,
da, da,
ist! Seg = ne uns, und laß uns fin = den, die vor
fin = = den,
dem Al = ta = re stehn: die Ver = ge = bung un = srer Sün =
den; schenk uns Gnad' und Wohl = er = gehn! Laß hier dei = nes


Gei = stes Ga = ben un = sre durst'gen See = len la =
ben. Seg = ne uns, seg = ne uns in die = ser Zeit,
mp
mp
mp
segn' uns für die E = wig = keit. A = = = = men,
mp
mp
A = = men,
A = = men.
mf cresc. ritard.
mf
cresc.
A = = = = = men.
N. Kaiser.
mf
cresc.
ritard.

Konfirmation.

92. Hier liegt vor deiner Majestät.*)

Mäßig langsam. Nach Michael Haydn, † 1806.



*) Nr. 92, 93 und 94 sind möglichst von den Konfirmanden, sonst aber von dem Schülerchor zu singen.

93. Mein Schöpfer, steh mir bei.

Mel. von F. H. Meyer 1740.



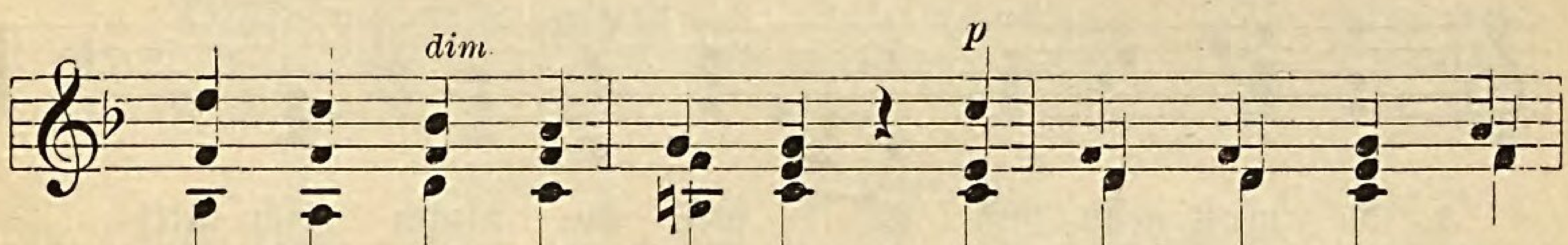
1. { Mein Schöpfer, steh mir bei, sei mei = nes Le = bens Licht;
   dein Au = ge lei = te mich, bis mir mein Au = ge bricht.
2. { Mein Hei = land, wa = sche mich mit dei = nem rei = nen Blut,
   das al = le Flek = ken tilgt und lau = ter Wun = der thut.



1. Hier leg' ich Herz und Glie = der vor dir zum Op = fer
2. Schließ die ver = irr = te See = le in dei = ne Wun = den=



1. nie = der und wid = me mei = ne Kräf = te für
2. höh = le, daß sie von Zorn und Sün = de hier



1. dich und dein Ge = schäf = te. Du willst ja, daß ich
2. wah = re Frei = heit fin = de. Ich bin voll Sün = den



1. dei = ne sei, mein Schöp = fer, steh mir bei!
2. oh = ne dich, mein Hei = land, wa = sche mich!

3. Mein Tröster, gib mir Kraft, wenn sich Versuchung zeigt, regiere meinen Geist, wenn er zur Welt sich neigt. Lehr mich den Sohn erkennen, ihn meinen Herren nennen, sein Gnadenwort verstehen, auf seinen Wegen gehen. Du bist's, der alles Gute schafft; mein Tröster, gib mir Kraft!

J. J. Rambach.

94. So nimm denn meine Hände.*)

(Mel.: Wie könnt' ich ruhig schlafen.)

Mäßig langsam. Mel. von Fr. Silcher, † 1860.



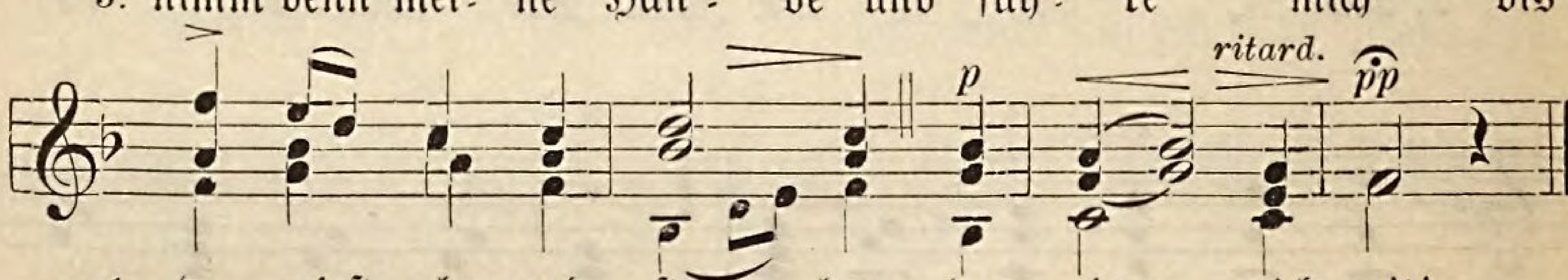
1. So nimm denn mei = ne Hän = de und füh = re mich bis
2. In dein Er = bar = men hül = le mein schwaches Herz, und
3. Wenn ich auch gar nichts füh = le von dei = ner Macht, du



1. an mein se = lig En = de und e = wig = lich! Ich
2. mach es gänz = lich stil = le in Freud' und Schmerz; laß
3. führst mich doch zum Zie = le auch durch die Nacht. So



1. mag al = lein nicht ge = hen, nicht ei = nen Schritt; wo
2. ruhn zu dei = nen Fü = ßen dein ar = mes Kind, es
3. nimm denn mei = ne Hän = de und füh = re mich bis



1. du wirst gehn und ste = hen, da nimm mich mit!
2. will die Au = gen schlie = ßen und glau = ben blind.
3. an mein se = lig En = de und e = wig = lich!

Julie v. Hausmann.

Trauung.

95. Jesu, geh voran auf der Lebensbahn.**)

(Mel.: Seelenbräutigam.) Mel. von A. Drese 1698.



1. Je = su, geh vor = an auf der Le = bens = bahn; und wir
2. Soll's uns hart er = gehn, laß uns fe = ste stehn und auch
(4.) 3. Ord = ne un = sern Gang, Lieb = ster, le = bens = lang. Führst du

*) Auch bei Trauungen zu gebrauchen.
**) Auch bei der Konfirmation zu verwenden.



1. wol = len nicht ver = wei = len, dir ge = treu = lich nach = zu = ei =
2. in den schwersten Ta = gen nie = mals ü = ber La = sten kla =
3. uns durch rau = he We = ge, gib uns auch die nöt' = ge Pfle =



1. len; führ uns an der Hand bis ins Va = ter = land.
2. gen; denn durch Trüb = sal hier geht der Weg zu dir.
3. ge; thu uns nach dem Lauf dei = ne Thü = re auf.

N. L. Graf v. Zinzendorf.

96. Wohl einem Haus, da Jesus Christ.

(Mel.: Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst.)

Mel. bei Klug 1535.



1. Wohl ei = nem Haus, da Je = sus Christ al = lein das
(3.) 2. Wohl, wenn ein sol = ches Haus der Welt ein Vor = bild
(8.) 3. So mach' ich denn zu die = ser Stund samt mei = nem



1. All in al = lem ist. Ja, wenn er nicht da = rin = nen
2. vor die Au = gen stellt, daß oh = ne Got = tes = dienst im
3. Hau = se die = sen Bund: „Wich al = les Volk auch von ihm



1. wär', wie fin = ster wär's, wie arm und leer!
2. Geist das äuß = re Werk nichts ist und heißt!
3. fern, ich und mein Haus stehn bei dem Herrn!"

Chr. K. L. v. Pfeil.

97. Senke, o Vater, herab deinen göttlichen Frieden.*)



*) Aus den Trauungsgesängen für gemischten Chor. Op. 9. Magdeburg, Heinrichshofen.



Geburtstag des Landesherrn

98. Gott der Lieb' und Gnade.

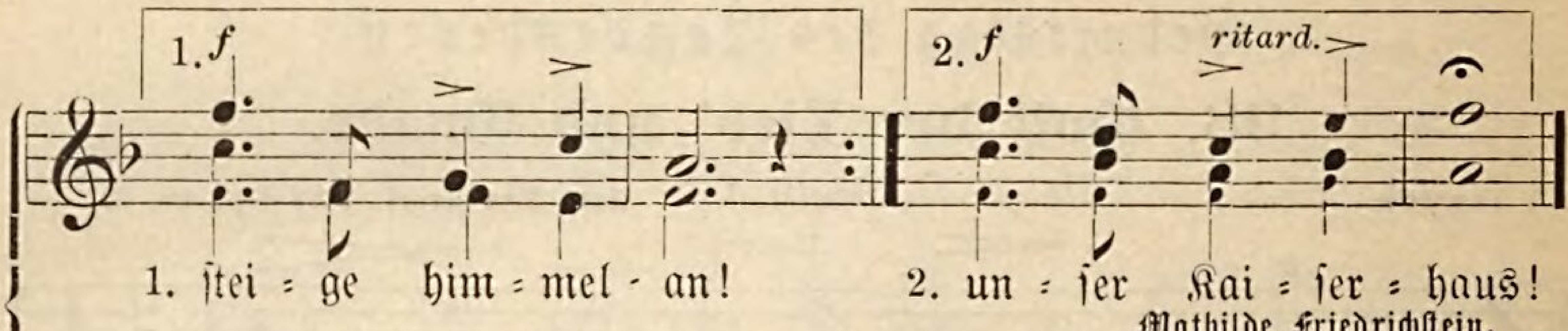
Langsam. (Gebet.) Karl Kundnagel. Aus Op. 18, II.












Mathilde Friedrichstein.

99. Segne den Kaiser, deinen Gesalbten.

Langsam. (Gebet.) Joh. Heinr. Lützel.






1. Gott. Herr, er = hö = re uns in Gna = den,
2. Hort, ihn, der herrscht in dei = nem Na = men, er=
1. Herr, er = hö = re uns in Gna = den,
2. ihn, der herrscht in dei = nem Na = men, er =
1. u. 2. hö = re uns, wir flehn zu dir! Segne, seg=ne ihn, schirme,
1. u. 2. hö = re uns,
1. u. 2. schüt=ze ihn, seg=ne, seg = ne Gott, un=sern Kai = ser!
Gott, den Kai = ser!
2. Kai = ser! A = men,
Kai = ser! A = men, A = men, A = men, A = men!
Kai = ser!

100. Gott sei des Kaisers Schutz.

(Gebet für Kaiser und Reich.)

Sehr mäßig. A. von Lwoff, † 1870.



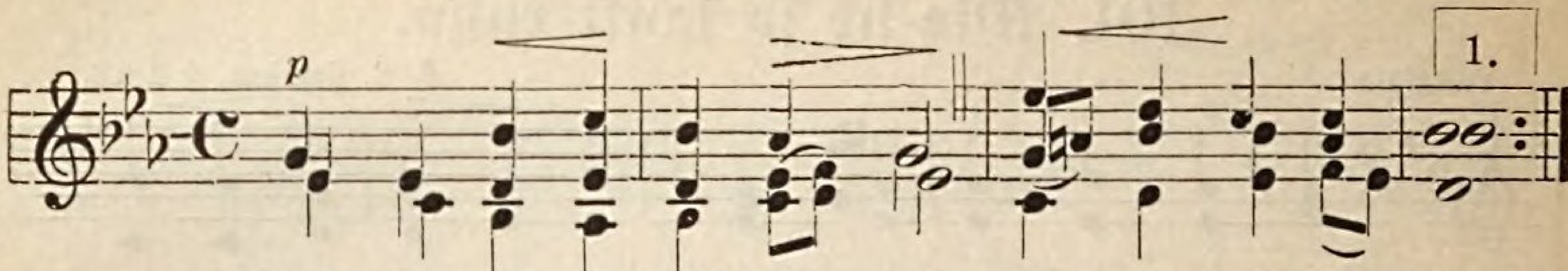
Str. 2 u. 3 von H. Schmidt.

101. Wie sie so sanft ruhn.



102. Seele, was ist Schönres wohl.*)

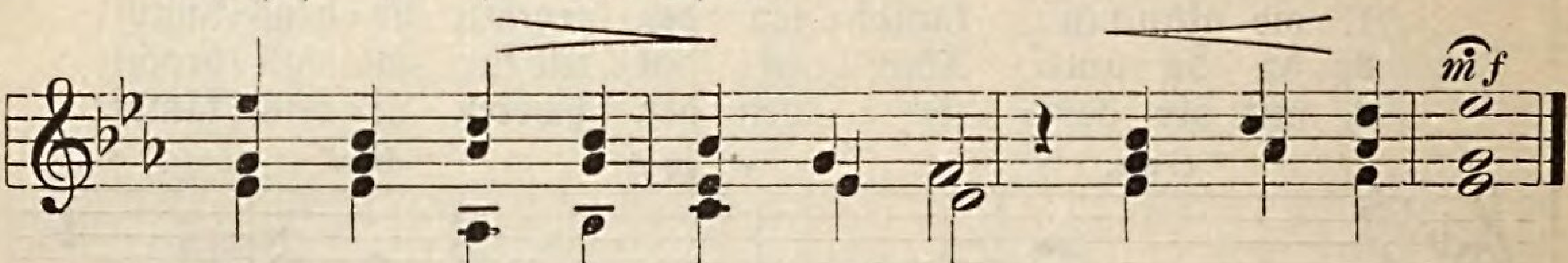
Mel. von J. Rud. Ahle 1662.



1. {See - le, was ist Schön-res wohl, als der höch-ste Gott?
{Au - ßer ihm ist al - les voll lau - ter Angst und
(4.) 2. {Hier auf die-sem run-den Platz kannst du blei-ben nicht;
{trach-te nur nach dei - nem Schatz in dem kla - ren



1. Not, ja Hohn und Spott. Welt ist Welt und blei - bet Welt,
2. Licht; da ist kein Spott.



1. u. 2. Welt-gut mit der Welt hin-fällt. Schwing dich zu Gott!

(6.) 3. Wer auf Gott den Herren traut, wird doch wohl bestehn, wer auf zeitlich Gut hier baut, wird dort Jammer sehn mit höchstem Spott. Welt ist Welt und bleibet Welt, Weltgut mit der Welt hinfällt. Schwing dich zu Gott!

(7.) 4. Seele, denke, daß du bist dort den Engeln gleich, teu'r erkauft zu einem Christ von des Satans Reich, aus allem Spott. Welt ist Welt und bleibet Welt, Weltgut mit der Welt hinfällt. Schwing dich zu Gott!

A. Fritzsch.

103. Selig sind die Toten.**)

(Offenbarung Johannis 14, 13.)

Langsam. Nach Louis Spohr, † 1859.



*) Im Kreise Schmalkalden gebräuchlich.
**) Aus dem Oratorium „Die letzten Dinge“.


Sie
Einige.
nun an, von nun an, von nun an in E = wig = keit.
ru=hen von ih = rer Ar=beit, ſie ru=hen von ih = rer
Sie ru=hen von ih = rer Ar=beit, von ih = rer
Sie ru=hen von ih=rer,
Ar = beit, und ih = re Wer = ke, ih = re Wer = ke fol = = gen
Alle.
ih = nen nach. Se = lig ſind die To=ten, die in dem Herrn
ſter = ben, von nun an, von nun an, von nun an in



J. Fr. Rochlitz.

104. Selig sind die Toten.**)

Langsam. (Offenbarung Johannis 14, 13.) Komponist unbekannt.









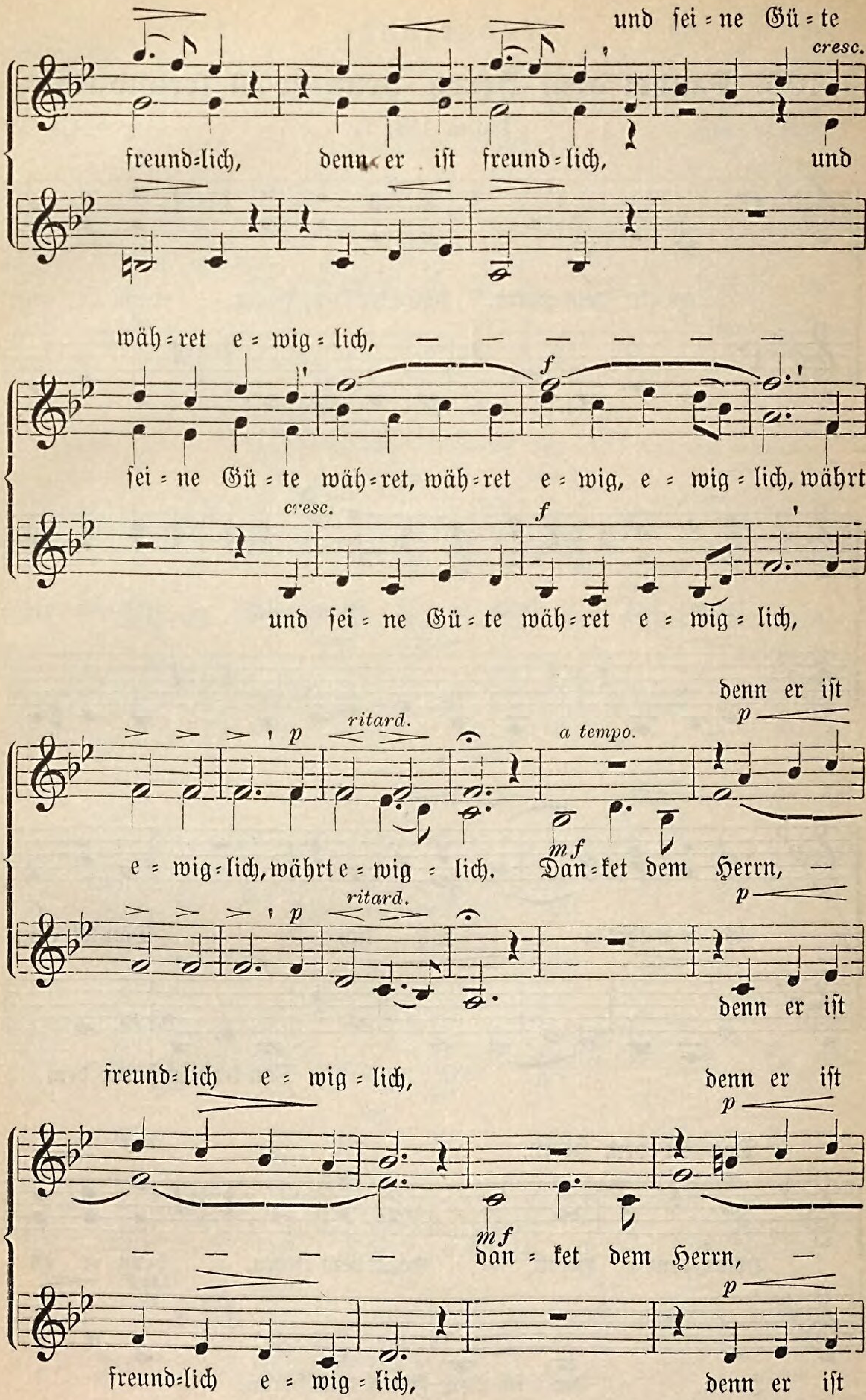


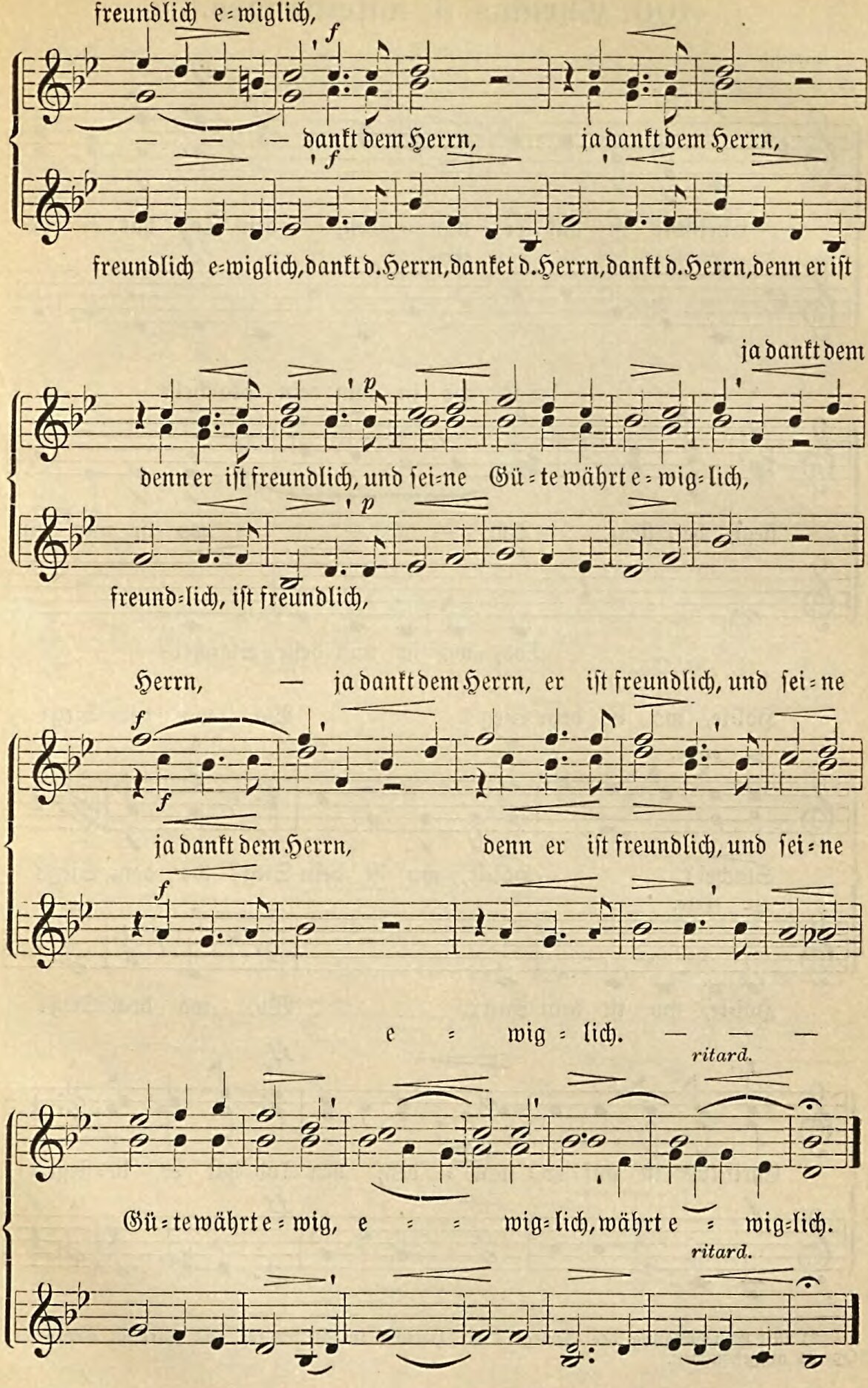
*) Nach Belieben von einigen Stimmen zu singen.
**) Aus R. Barths Liederperlen. Gütersloh, C. Bertelsmann.

105. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Nicht zu schnell. (Psalm 118, 1.) J. Riempp.




und sei = ne Gü = te
cresc.
freund=lich, denn er ist freund = lich, und
wäh = ret e = wig = lich, — — — — — —
f
sei = ne Gü = te wäh=ret, wäh=ret e = wig, e = wig = lich, währt
cresc.
f
und sei = ne Gü = te wäh=ret e = wig = lich,
denn er ist
p
ritard.
a tempo.
mf
e = wig=lich, währt e = wig = lich. Dan=ket dem Herrn, —
ritard.
p
denn er ist
freund=lich e = wig = lich, denn er ist
p
mf
— — — — dan = ket dem Herrn, —
p
freund=lich e = wig = lich, denn er ist

freundlich e=wiglich,
— — — dankt dem Herrn, ja dankt dem Herrn,
freundlich e=wiglich, dankt d. Herrn, danket d. Herrn, dankt d. Herrn, denn er ist
ja dankt dem
denn er ist freundlich, und sei=ne Gü=te währt e=wig=lich,
freund=lich, ist freundlich,
Herrn, — ja dankt dem Herrn, er ist freundlich, und sei=ne
ja dankt dem Herrn, denn er ist freundlich, und sei=ne
e = wig = lich. — — —
ritard.
Gü=te währt e=wig, e = = wig=lich, währt e = wig=lich.
ritard.

106. Christus ist auferstanden.*)

Bewegt. (Ostern.) K. Stein.

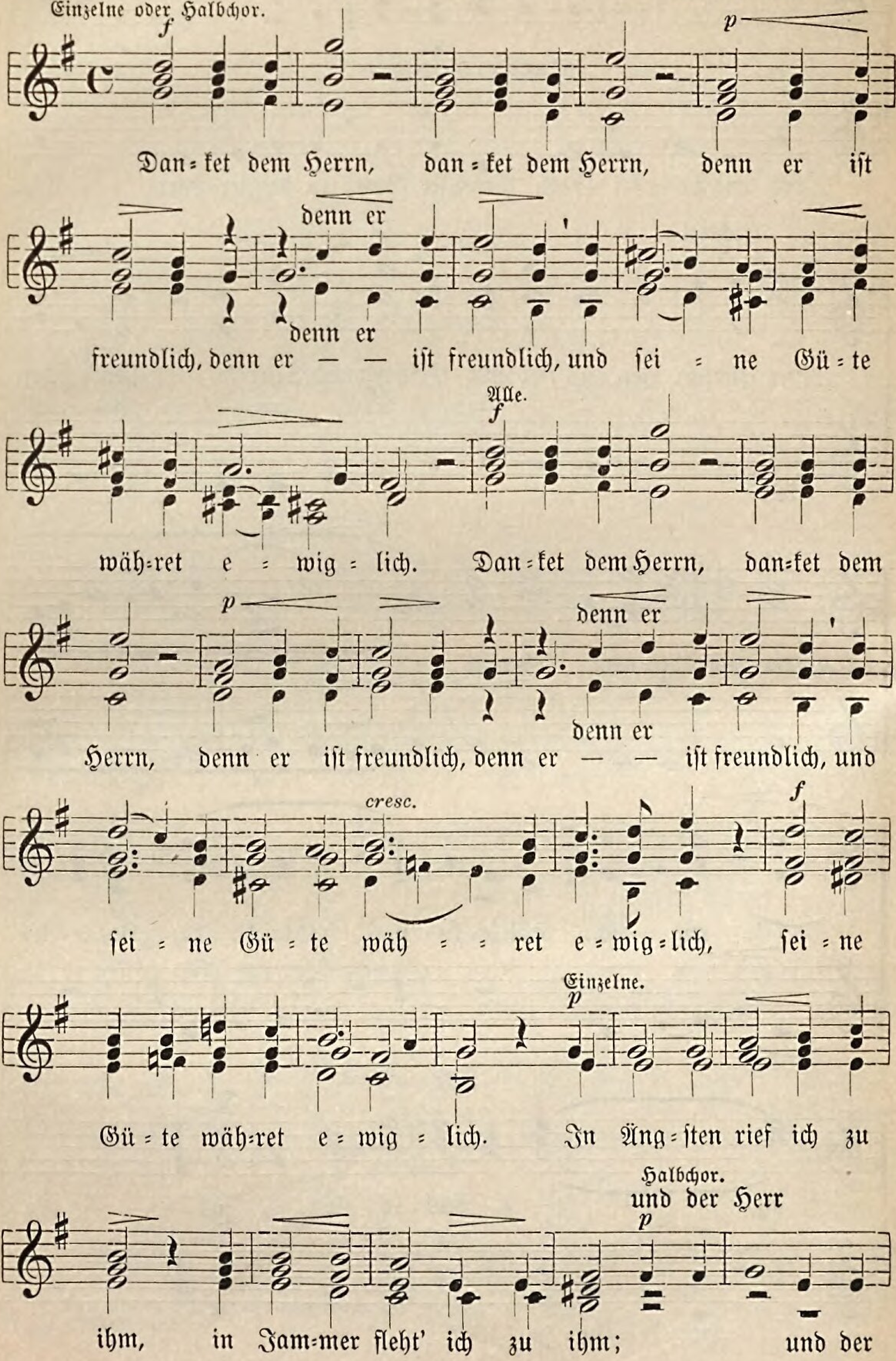


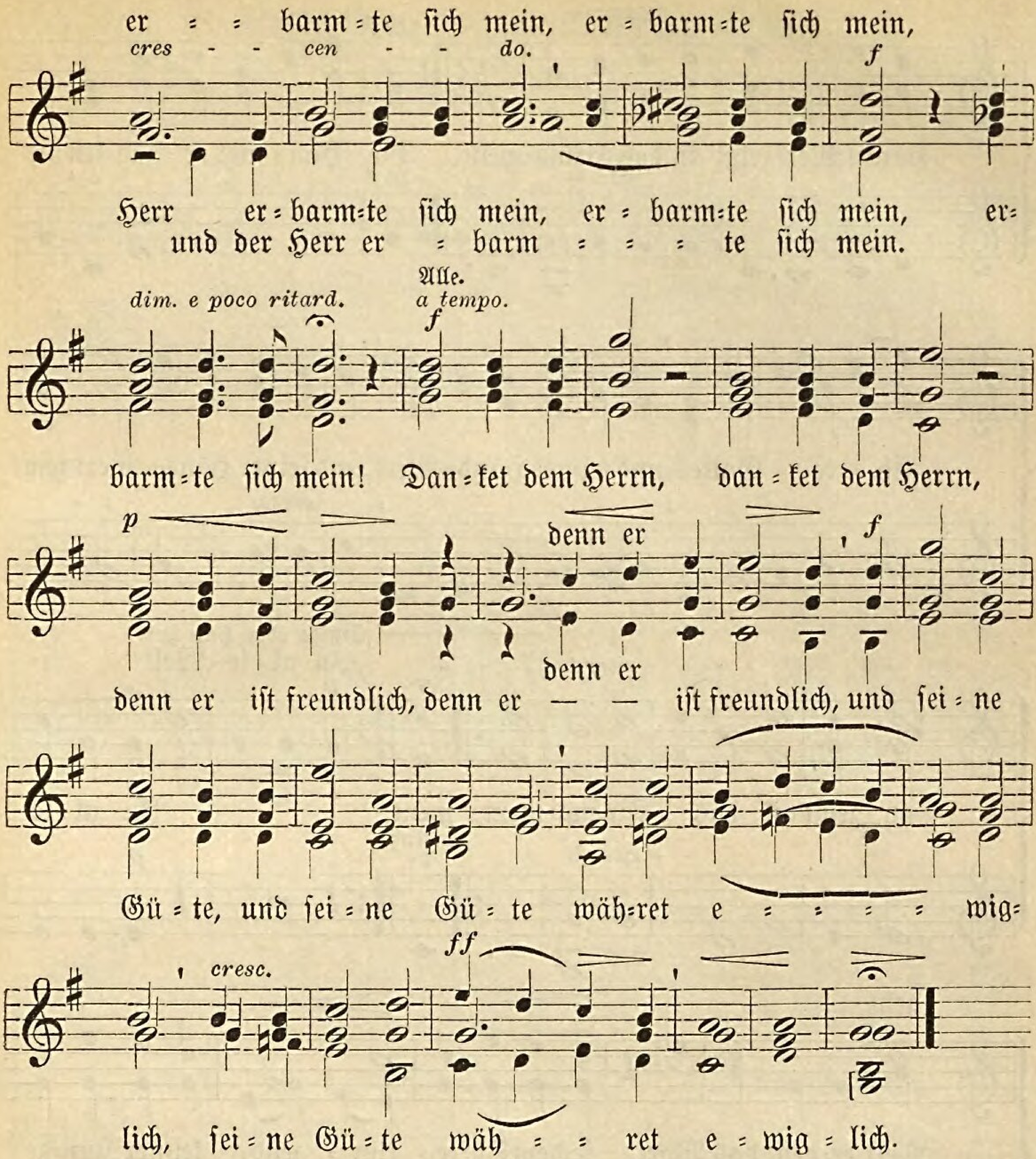
*) Mit Genehmigung des Verlegers R. Herrosé in Wittenberg aus Sursum corda III Op. 34 aufgenommen.


in dei=ner Herr = =
Lob und Preis sei Gott; in dei=ner
Lob und Preis sei Gott, Preis sei Gott; in dei=ner Herr = lich=
= lichkeit
cresc.
Herr=lichkeit, ge = rü = stet mit Ge=walt und Stär=ke, herr = schest
= keit
du auf dei=nem Thro=ne e = = = = = =
= = wig = lich. Hal=le=lu = ja, Hal=le=lu = ja, Hal=le = lu=
ritard.
ja, — — — Hal = le = lu = ja!
Hal = le = lu = ja,

107. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Mäßig bewegt. (Psalm 118, 1 u. 5.) Nach F. G. Klauer.

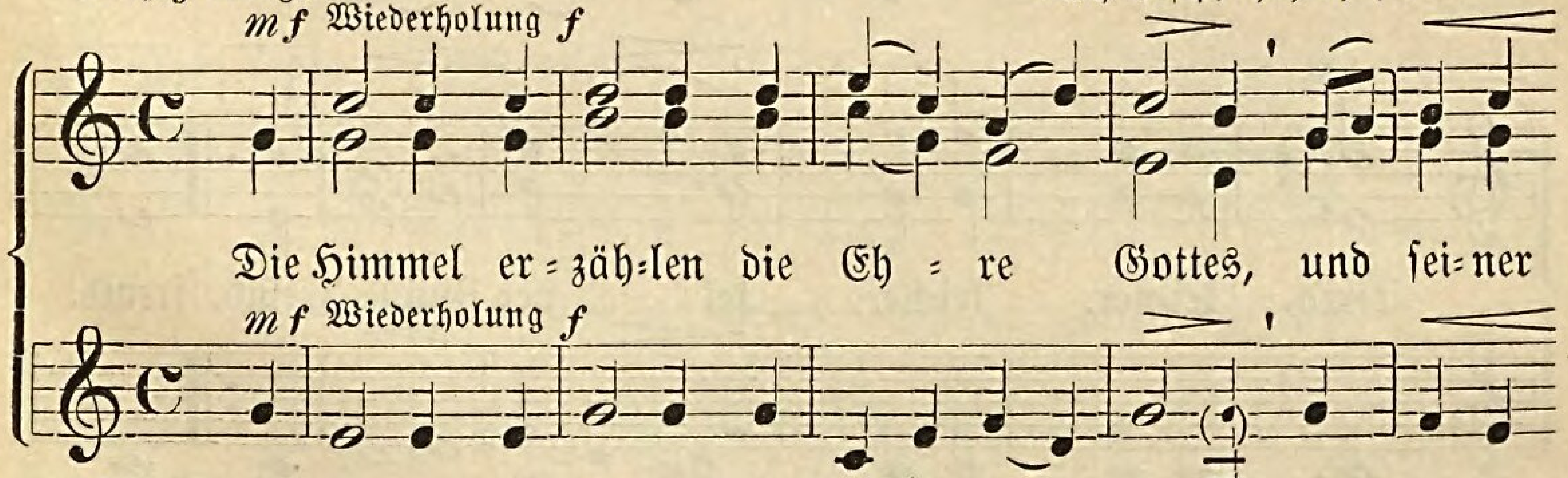




108. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.*)

(Nach Psalm 19, 2 u. 5.)

Mäßig bewegt. Nach Joseph Haydn, † 1809.



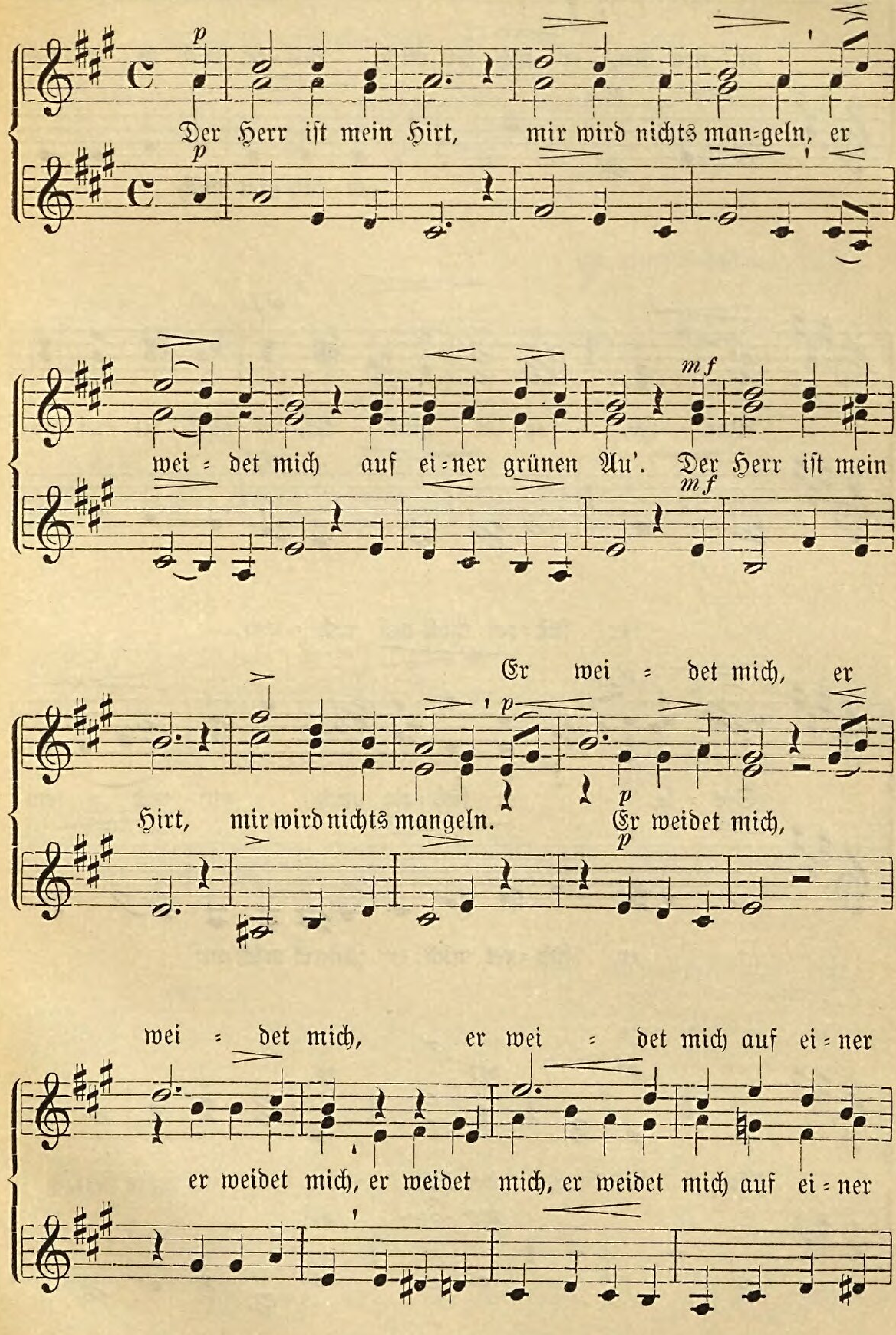
*) Aus dem Oratorium „Die Schöpfung".


mf
Hände Werk zeigt an das Firma=ment. Die Him = mel er = zäh=len die
cresc.
f
Eh = re Gottes, und sei=ner Hände Werk, und seiner Hände Werk zeigt
ritard.
1.
2.
Einige oder Halbchor.
In al = le Welt er=
p
an, zeigt an das Fir=ma=ment, ment.
In al = le
Schluß.
geht
Welt er=geht das Wort, je=dem Oh=re klin = gend, kei=ner Zun=ge
fremd, kei=ner, kei=ner, kei = ner Zunge fremd. fremd.
Von Anfang bis zum Schluß.

109. Der Herr ist mein Hirt.

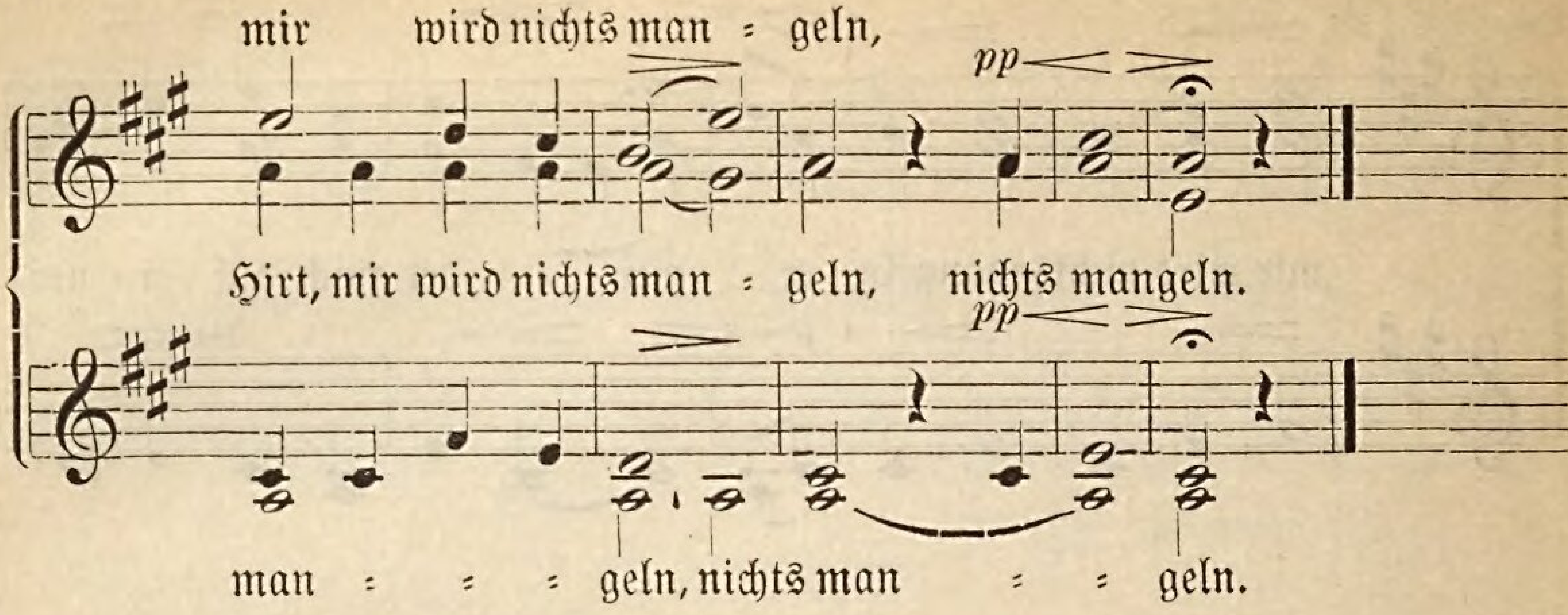
(Psalm 23, 1—3.)

Nicht zu langsam. Nach Bernhard Klein, † 1832.




grü=nen Au', er füh=ret mich zu fri=schem
grü=nen Au,' er füh=ret mich, füh=ret mich zu fri=schem
er füh=ret mich
Was = ser, er er = quik = ket, er = quik = ket mei = ne
er füh=ret mich auf rech = tem,
See = le, er füh=ret mich auf rech = tem
er füh=ret mich, er füh=ret mich auf
Pfad, der Herr, der Herr, der Herr ist mein Hirt,


mir wird nichts mangeln, er wei = det mich auf ei = ner
mir wird nichts man=geln,
grü=nen Au'. Der Herr ist mein Hirt, der Herr ist mein
mir —
Hirt, mir wird nichts man = geln, nichts man=geln.
✻ Oder:
mir wird nichts man = geln,
Au'. Der Herr ist mein Hirt, der Herr ist mein
Der Herr — ist mein Hirt, mir wird nichts


110. Ehre sei Gott in der Höhe.*)

Mäßig schnell. (Lukas 2, 14.) W. Volckmar, † 1887.



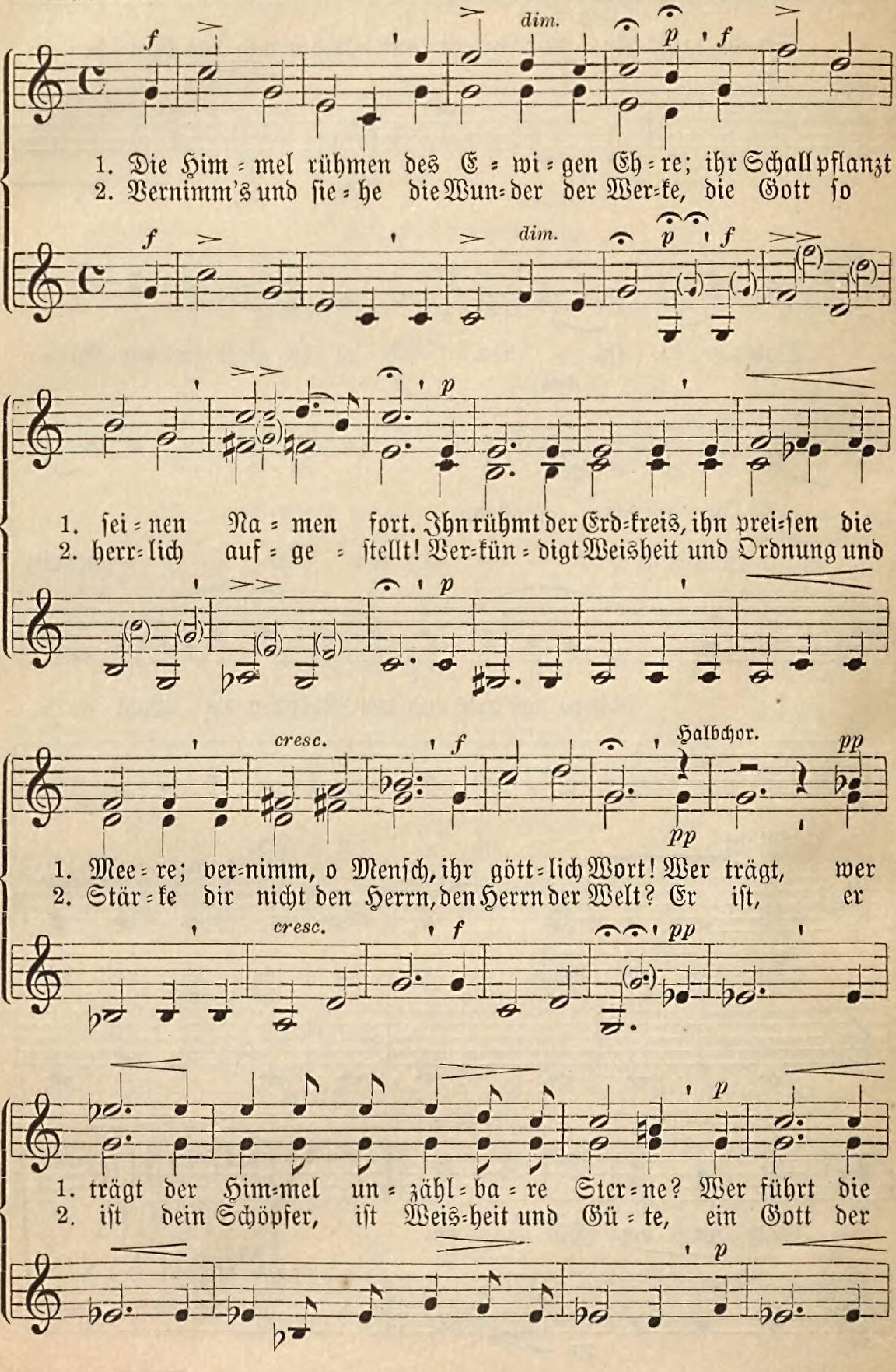
*) Aus A. Bredes Liederkranz. Kassel, O. Kuprion.

p
Frie=de auf Er = den, Frie=de auf Er=den und den Men=schen ein
p
Frie = de, Frie = =
dim.
f
Wohl = ge = fal = len. Eh = re sei Gott in der Hö =
dim.
f
= de auf Er = den.
Fried' auf Erd' — — und den Men = = schen ein
he, Frie=de auf Erd' und den Menschen ein Wohl = ge =
Wohl = = = ge = fal = len.
mf
fal = len, ein Wohl = ge = fal = len. Eh = re sei
mf
f
Gott in der Hö = he!
f

111. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.

(Die Ehre Gottes.)

Majestätisch und erhaben. — L. van Beethoven, † 1827.

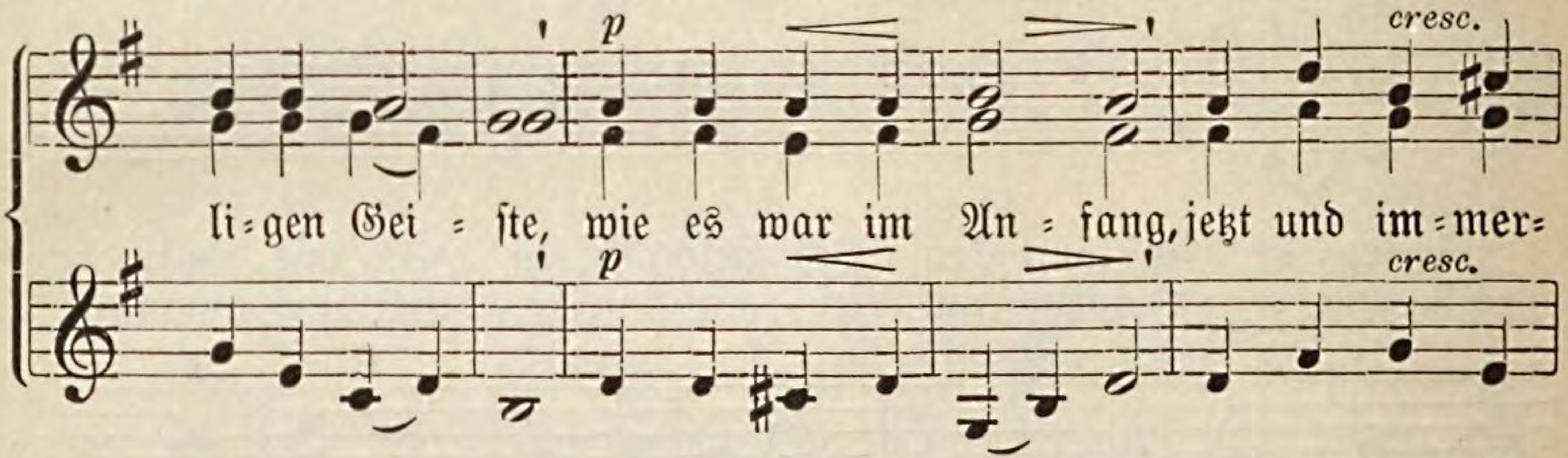



cresc.
Alle.
f
dim.
1. Sonn' aus ih = rem Zelt? Sie kommt und leuch = tet und strahlt uns von
2. Ord=nung und dein Heil! Er ist's; ihn lie = be von gan = zem Ge=
cresc.
f
dim.
p
f
cresc.
ff
1. fer = ne und läuft den Weg gleich als ein Held und läuft den
2. mü= te und nimm an sei = ner Gna = de teil und nimm an
p
f
cresc.
ff
ritard.
✻ Oder:
p
f
1. Weg gleich als ein Held. fer = ne und läuft den Weg gleich
2. sei = ner Gna = de teil. mü = te und nimm an sei = ner
Chr. F. Gellert.
ritard.
p
f
cresc.
ff
ritard.
1. als ein Held und läuft den Weg gleich als ein Held.
2. Gna = de teil und nimm an sei = ner Gna = de teil.
cresc.
ff
ritard.

112. Ehre sei dem Vater.

Mäßig. Mel. aus dem 16. Jahrhundert.






113. Ehre sei dem Vater.*)

Bewegt. (Dreieinigkeitsfest.) Gustav Flügel.

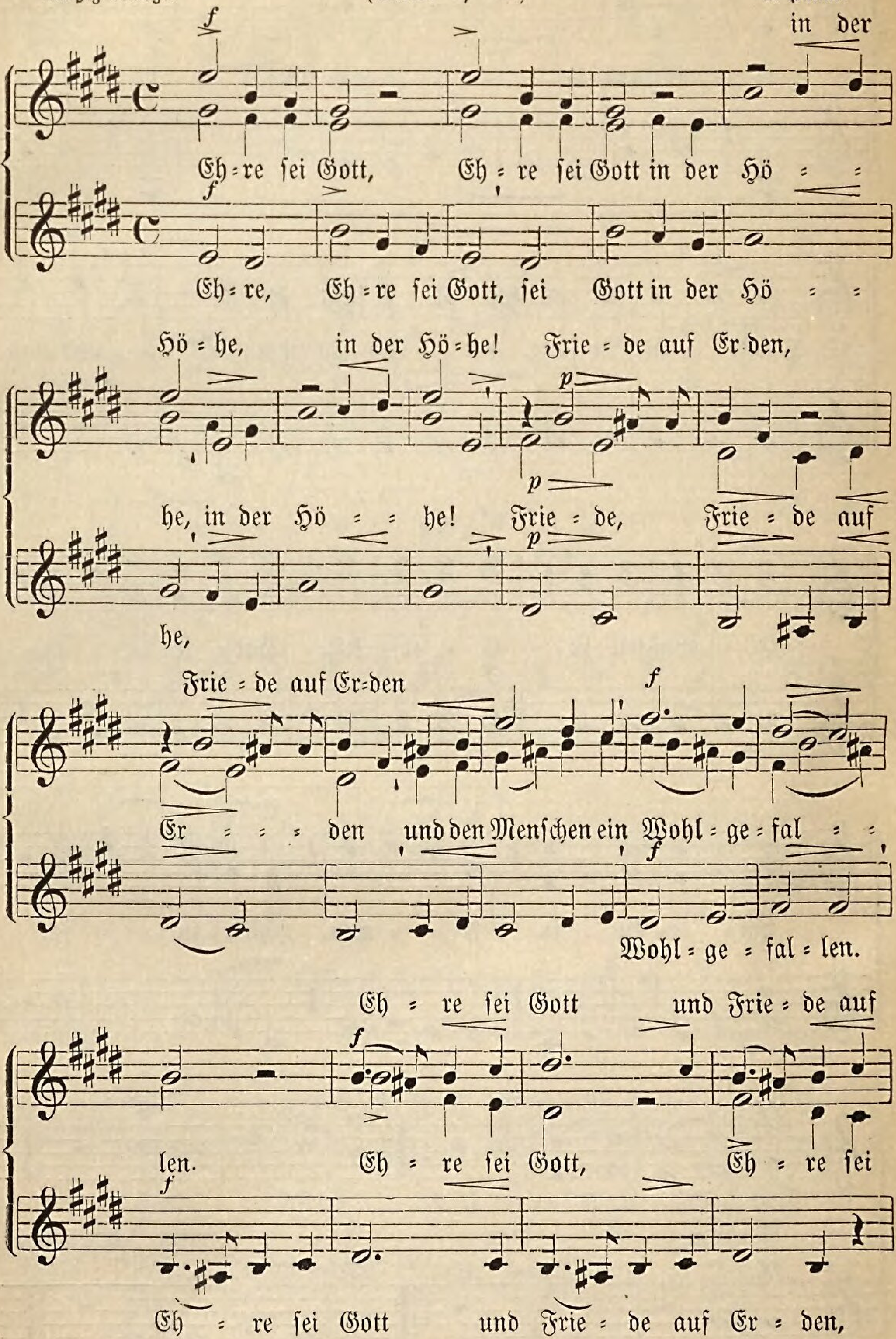


*) Aus den Kantaten ꝛc. für den geistlichen Kinderchor Op. 50. Leipzig, K. Merseburger.


ne und dem hei = = = li=gen Gei = = ste, wie es
war im An=fang, jetzt und im=mer=dar — und von
E = wig=keit zu E = wig=keit. Hal = le=lu = ja,
Hal = le = lu = ja, A = = men, Hal=le=lu = = ja,
A = men, A = men. A = = men.
cresc.
Altkirchlich.

114. Ehre sei Gott in der Höhe.*)

Mäßig bewegt. (Lukas 2, 14.) R. Palme.



*) Aus dem kirchlichen Sängerchor. Op. 18. Leipzig, M. Hesse.

Er = den, Eh = re sei Gott,
Gott, Eh = re, Eh = re sei Gott, Frie = de, Frie = de auf
Eh = = re, Eh = re sei Gott, Frie = de auf
Frie = de auf Er=den und den Men=schen ein Wohl = ge=
Er = den, den Men = schen, den Men=schen ein Wohl = ge=
Er=den und den Men = schen ein Wohl = = = = = ge=
fal= len und den Men=schen ein Wohl = ge = fal = = =
fal= len und den Menschen ein Wohl = ge = fal = = len.
fal= len und den Menschen ein Wohlgefal= len. Eh = re sei
cresc.
ff
len. Eh=re sei Gott in der Hö = = = he!
Eh=re sei Gott, Eh=re sei Gott in der Hö = = = he!
Gott, Eh=re sei Gott in der Hö = = = he!

115. Ehre sei Gott in der Höhe.

(Lukas 2, 14.) Gustav Flügel. Aus Op. 50.



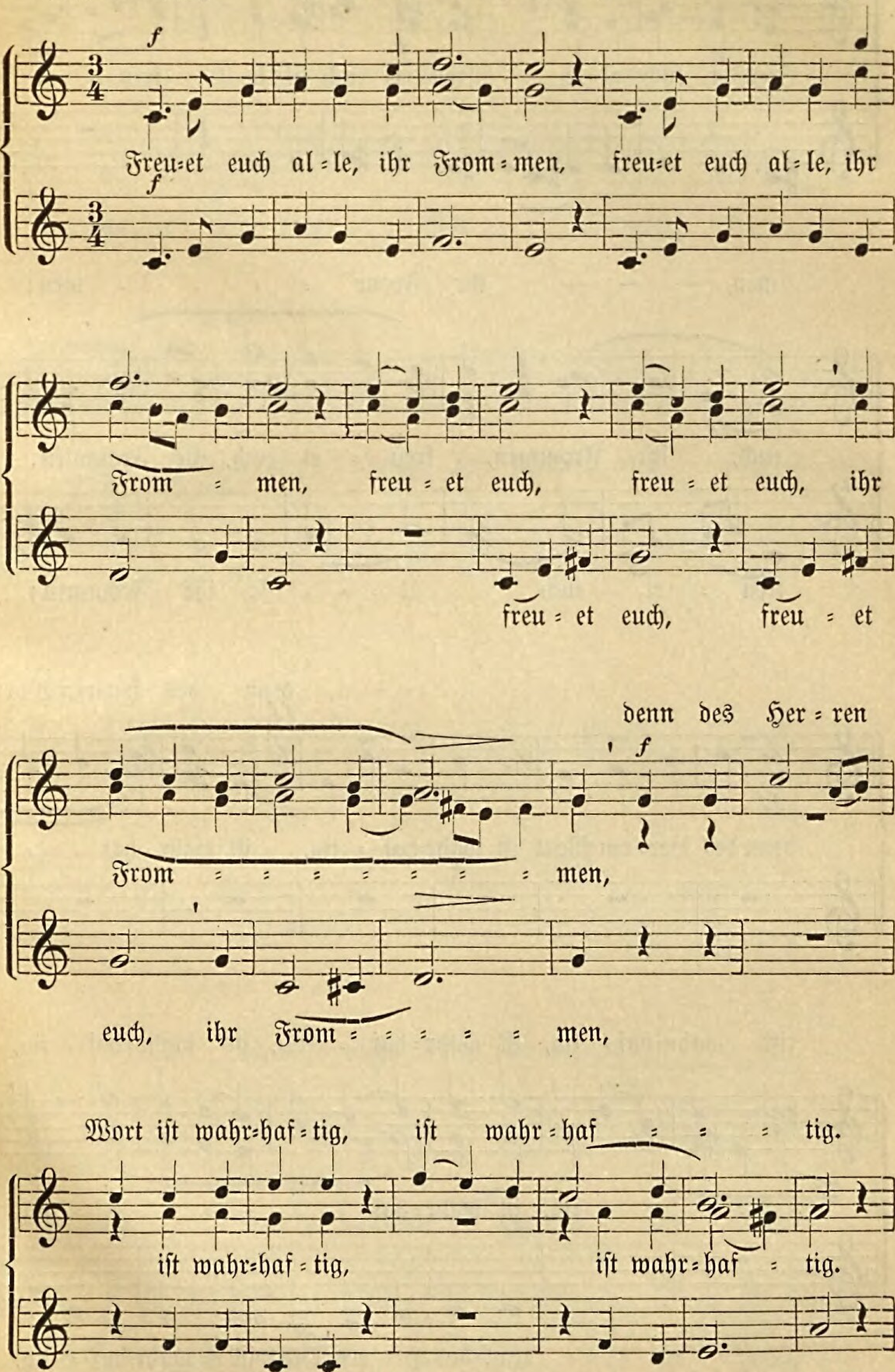
*) Der zweite Text ist von B. Brähmig untergelegt.

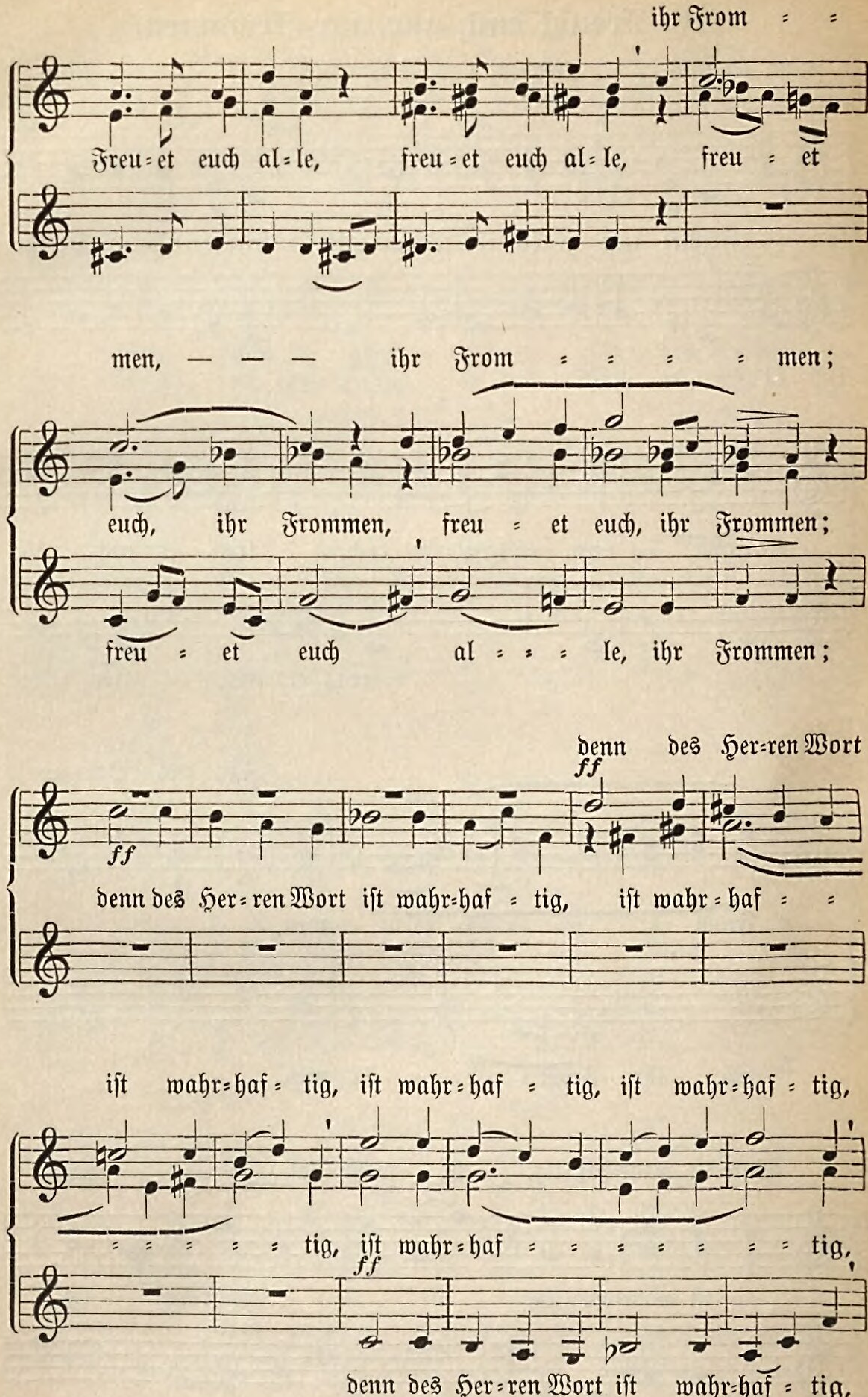

den.
hat;
mp
mp
Einzelne Stimme oder Einige.
den, Frie = = = de auf Er = =
hat, uns — — — — er = ret = tet
p
und Frie = = de auf Er = =
der uns — — — er = ret = tet
Alle.
p
f
p
den und den Men=schen ein Wohl = ge = fal = = len und den
hat von der O = brig = keit der Fin = sternis, von der
Alle.
p
f
p
den,
hat
f
mp
Men = schen ein Wohl = ge = fal = = len und den
O = brig = keit der Fin = ster = nis und ver=
f
mp
f
Men=schen ein Wohl = ge = fal = = = = =
setzt in das Reich sei=nes Soh = = = = =
f
Wohl = ge = fal = = len und den
Reich sei=nes Soh = = nes, in das

(fal=) = = = = = = len, ein Wohl=ge=
(Soh=) = = = = = = nes, sei = nes lie = ben
Men = schen ein Wohl = ge = fal = len, ein Wohl=ge=
Reich sei = nes Sohns, in das Reich sei = nes lie = ben
dim. e poco ritard. a tempo.
1. fal = len. Eh = re sei Gott in der Hö = he,
2. Soh= nes. Preis sei dem Herrn in der Hö = he,
fal = len.
Soh = nes.
Eh = re sei Gott in der Hö = he! Eh = re sei
Preis sei dem Herrn in der Hö = he! Preis sei dem
ritard.
Gott, — Eh = re sei Gott!
Herrn, — Preis sei dem Herrn!


116. Freuet euch alle, ihr Frommen.

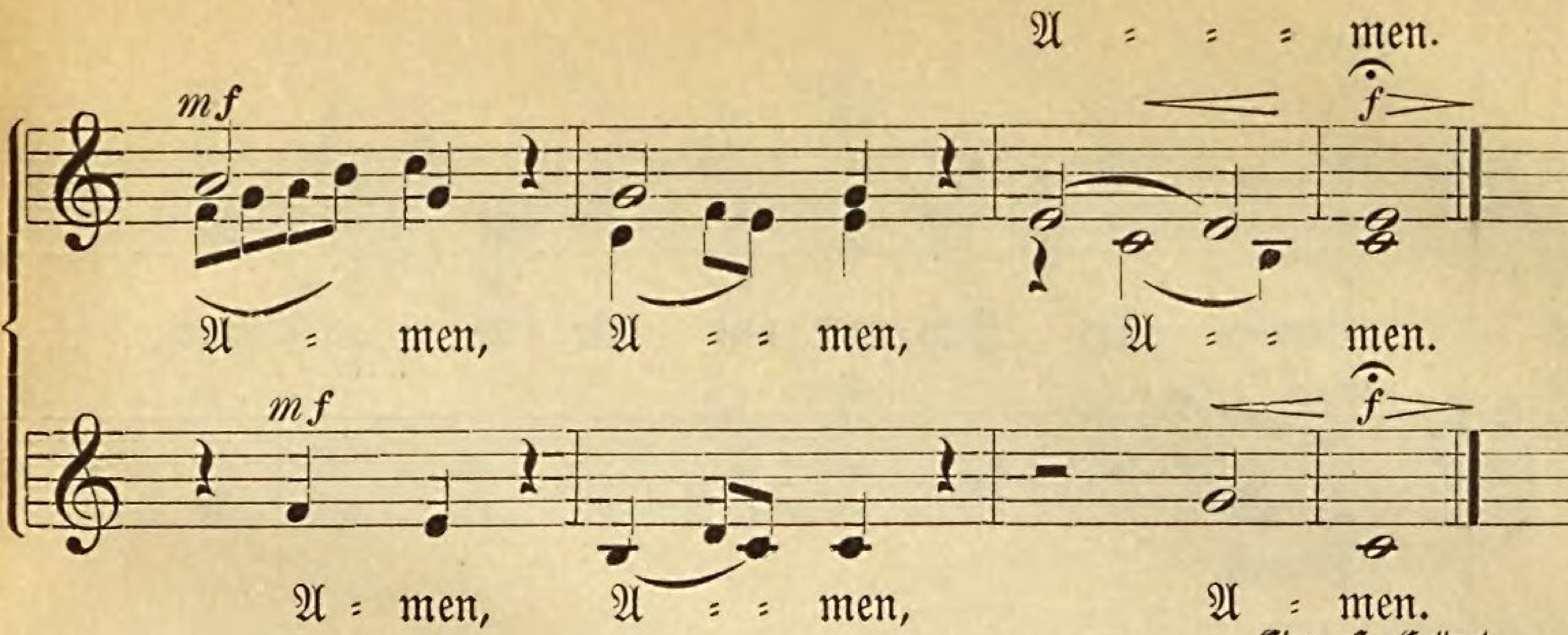
Frisch und kräftig. (Advent und Weihnachten.) J. G. Herzog.




ihr From = =
Freu=et euch al=le, freu=et euch al=le, freu = et
men, — — — ihr From = = = = men;
euch, ihr Frommen, freu = et euch, ihr Frommen;
freu = et euch al = = = le, ihr Frommen;
denn des Her=ren Wort
ff
ff
denn des Her=ren Wort ist wahr=haf = tig, ist wahr = haf = =
ist wahr=haf = tig, ist wahr=haf = tig, ist wahr=haf = tig,
= = = = = tig, ist wahr = haf = = = = = = = tig,
ff
denn des Her = ren Wort ist wahr=haf = tig,


ritard.
was er zu = sagt, das hält er ge = wiß, hält er ge=
ritard.
was er zu = sagt, hält er ge = wiß,
a tempo.
f
wiß. Freu = et euch al = le, ihr From = men, freu = et euch
a tempo.
f
al = le, ihr From = men, freu = et euch, freu = et
freu = et euch,
freu = et euch al = le, ihr From = = = = =
euch, freu = et euch al = = le, ihr From =
freu = et euch al = = = le, ihr From =


men,
mf
ritard.
men, al = le, ihr Frommen, al = le, ihr From=men.
mf
ritard.
men,
ihr From=men.
Nach Psalm 33, 1 u. 4.
Etwas langsamer.
f
1. O Glau=be, der das Herz er = höht! Was ist der Er=de
sei=nem Thron, in sei=nem Reich un=sterblich, hei=lig,
f
1. Ma = je = stät, wenn sie mein Geist mit der ver=gleicht, die
2. En=geln gleich und e = wig, e = wig se = lig sein, Herr,
1.
2.
1. ich durch Got=tes Sohn erreicht? 2. Vor
2. die = se Herr=lich= keit ist mein.



Chr. F. Gellert.

117. Hebe deine Augen auf zu den Bergen.*)

(Psalm 121, 1—3.)

Nicht zu langsam. F. Mendelssohn-Bartholdy, † 1847.



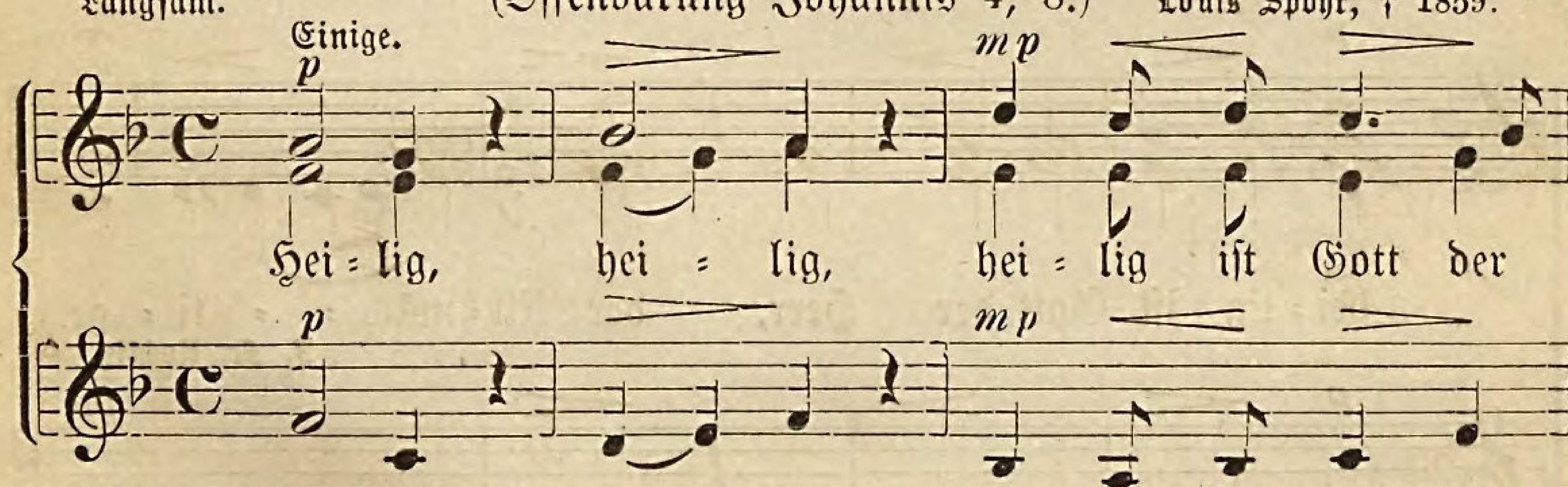
*) Aus dem Oratorium „Elias".


Herrn,
mf
dim.
p
Herrn, der Him = mel und Er = de ge = macht hat.
mf
dim.
p
Herrn,
Er wird dei = nen Fuß — nicht glei = ten laſ = ſen, und
cresc.
dim.
pp
Er wird dei = = nen Fuß nicht glei=ten laſ = ſen,
cresc.
dim.
Er wird dei = nen Fuß nicht glei = ten laſ = ſen,
der dich be = hü = tet, ſchläft nicht, der dich be = hü = tet,
cresc.
pp
und der dich be=hü=tet, ſchläft nicht,
pp
cresc.
ſchläft nicht, der ſchläft — nicht,
dim.
ritard.
f
der dich be = hü = tet, ſchläft — — nicht, der ſchläft nicht.
f
dim.
ritard.
ſchläft nicht,



118. Heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige.*)

Langsam. (Offenbarung Johannis 4, 8.) Louis Spohr, † 1859.

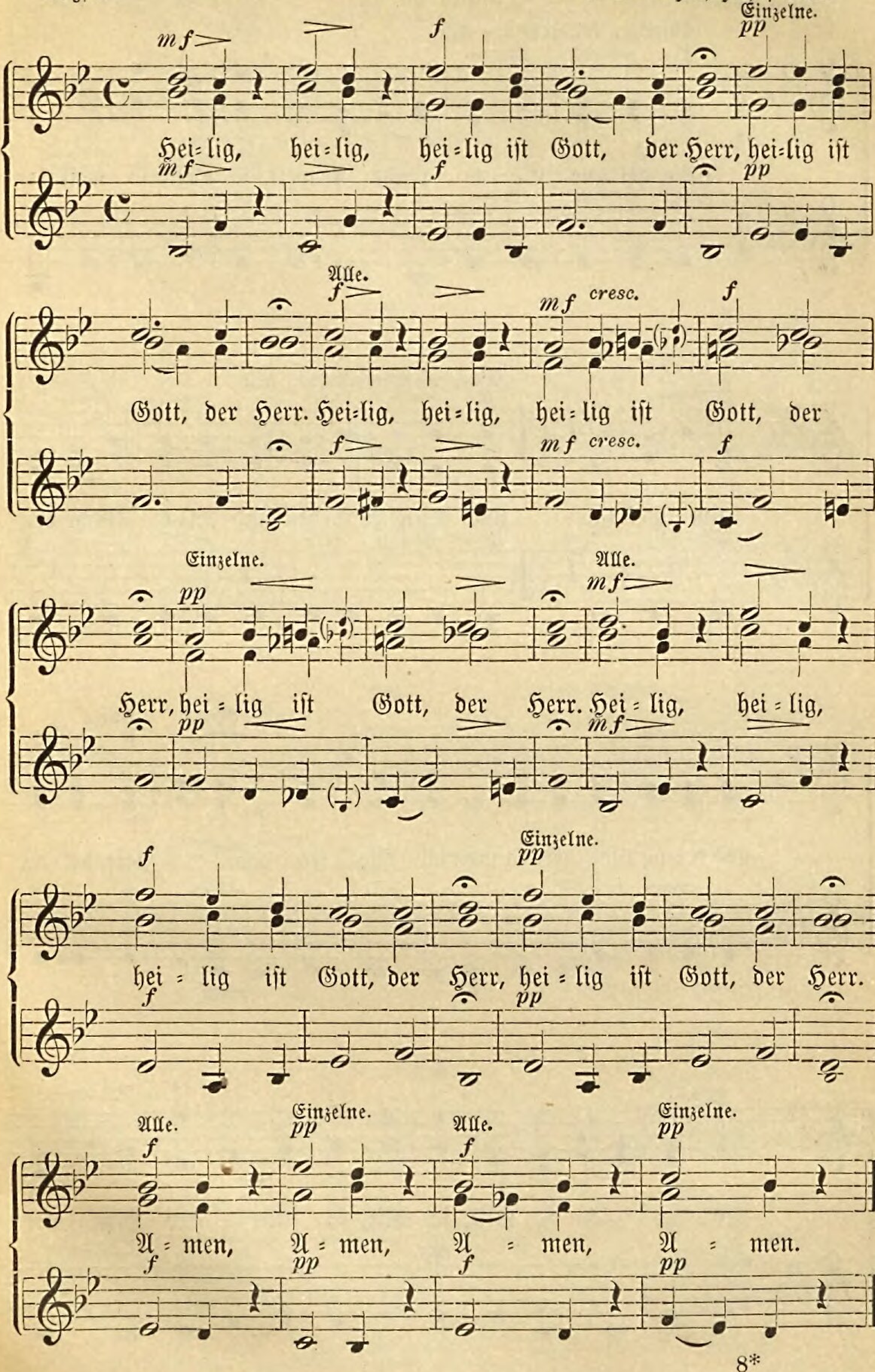


*) Aus dem Oratorium „Die letzten Dinge."
Nr. 118 und 119 können auch bei dem Abendmahl gesungen werden.


Herr, der All = mäch = ti = ge, der da war und der da
ist und der da kommt! Hei = lig, hei = lig,
Alle.
hei = lig ist Gott der Herr, der All=mäch=ti = ge, der da
war und der da ist und der da kommt! Hei = lig,
hei = lig ist Gott der Herr, der All = mäch = = ti = ge.
J. Fr. Rochlitz.

119. Heilig ist Gott, der Herr.

Langsam. C. F. Rungenhagen, † 1851.



120. Herr, deine Güte reicht so weit.

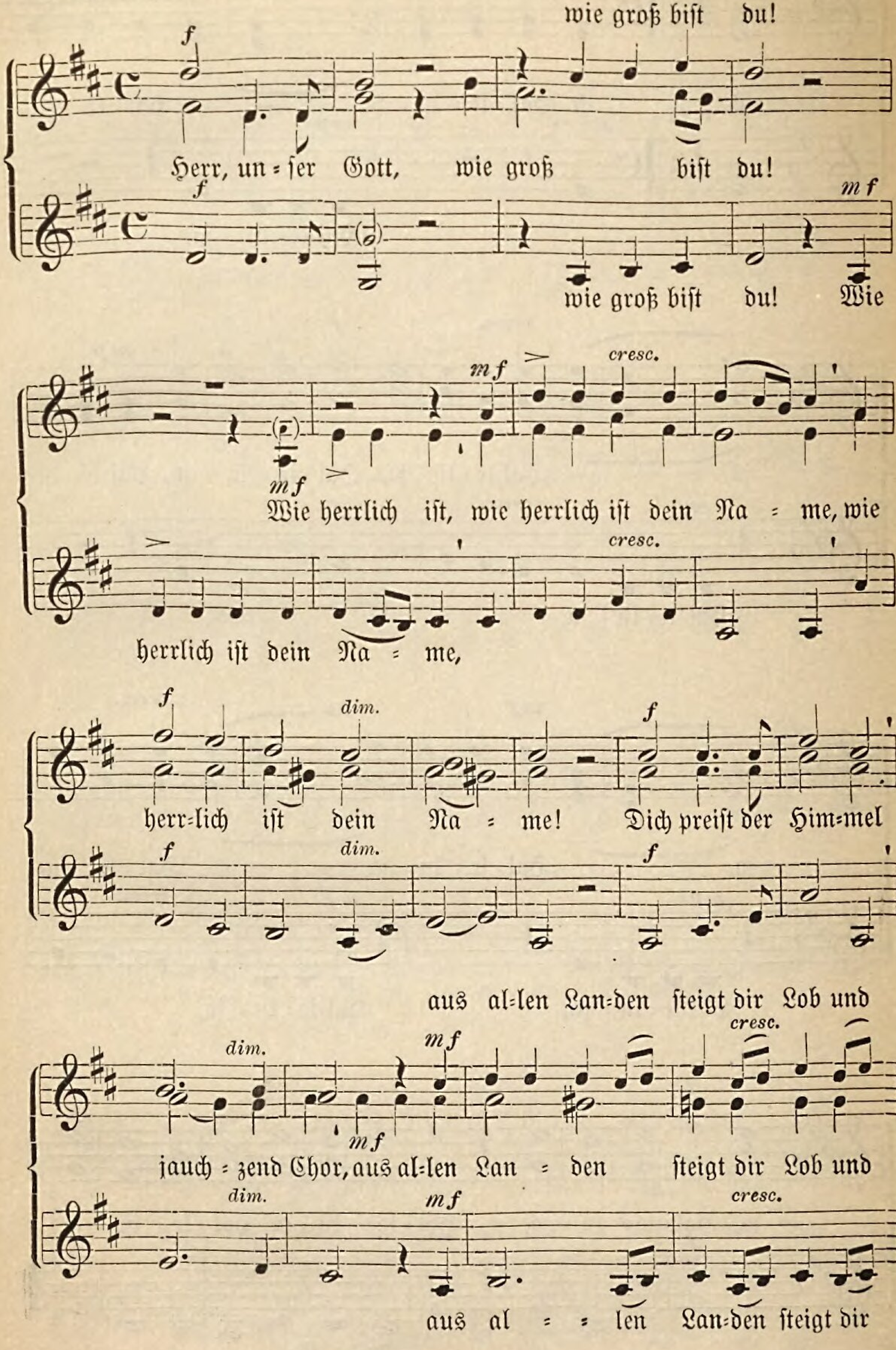
Mäßig langsam. (Psalm 36, 6.) A. E. Grell, † 1886.




1.
2.
Bewegter.
mp
mf
cresc.
f
ist, ist. Hal = le = lu = ja, — — — Hal = le = lu=
Hal=le = lu = ja,
ja, — — — Hal=le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal=le = lu=
Hal= le= lu = ja,
ja, — — — Hal = le = lu = ja, — — — Hal = le = lu=
Hal=le = lu = ja,
Hal=le = lu = ja,
ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!

121. Herr, unser Gott, wie groß bist du.

Mäßig bewegt. J. J. Schnabel, † 1831.




Dank, aus al=len Lan = den steigt dir Lob und Dank, steigt dir
Dank, aus al = len Lan=den steigt dir Lob und Dank, aus al=len
Dank,
Lob und Dank em = = por,
dim.
cresc.
Lan = den steigt dir Lob und Dank em = por, aus al=len Lan = den
steigt dir Lob und Dank em = por, Lob und Dank — em=
steigt dir Lob und Dank — — em = por!
ritard.
por, steigt dir Lob und Dank em = por!

122. Ich bete an die Macht der Liebe.

Mäßig. Mel. von D. Bortniansky, † 1825.



1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, die sich in
2. Wie bist du mir so sehr ge = wo = gen, und wie ver=
(5.) 3. Lob sei dem ho = hen Je = sus = na = men, in dem der



1. Je = su of = fen = bart; ich geb' mich hin dem frei = en
2. langt dein Herz nach mir! Durch Lie = be sanft und stark ge=
3. Lie = be Quell ent=springt, von dem hier al = le Bäch= lein



1. Trie = be, mit dem ich Wurm ge = lie = bet ward; ich
2. zo = gen, neigt sich mein Al = les auch zu dir. Du
3. ka = men, aus dem die sel' = ge Schar dort trinkt. Wie



1. will, an = statt an mich zu den = ken, ins Meer der
2. trau = te Lie = be, gu = tes We = sen, du hast mich,
3. beu = gen sie sich oh = ne En = de! Wie fal = ten



1. Lie = be mich ver = sen = = = ken.
2. ich hab' dich er = le = = = sen.
3. sie die fro = hen Hän = = = de!

G. Tersteegen.

123. Komm, heil'ger Geist, erfülle mich.

Mäßig. (Pfingsten.) Nach J. W. Franck, geb. 1641.

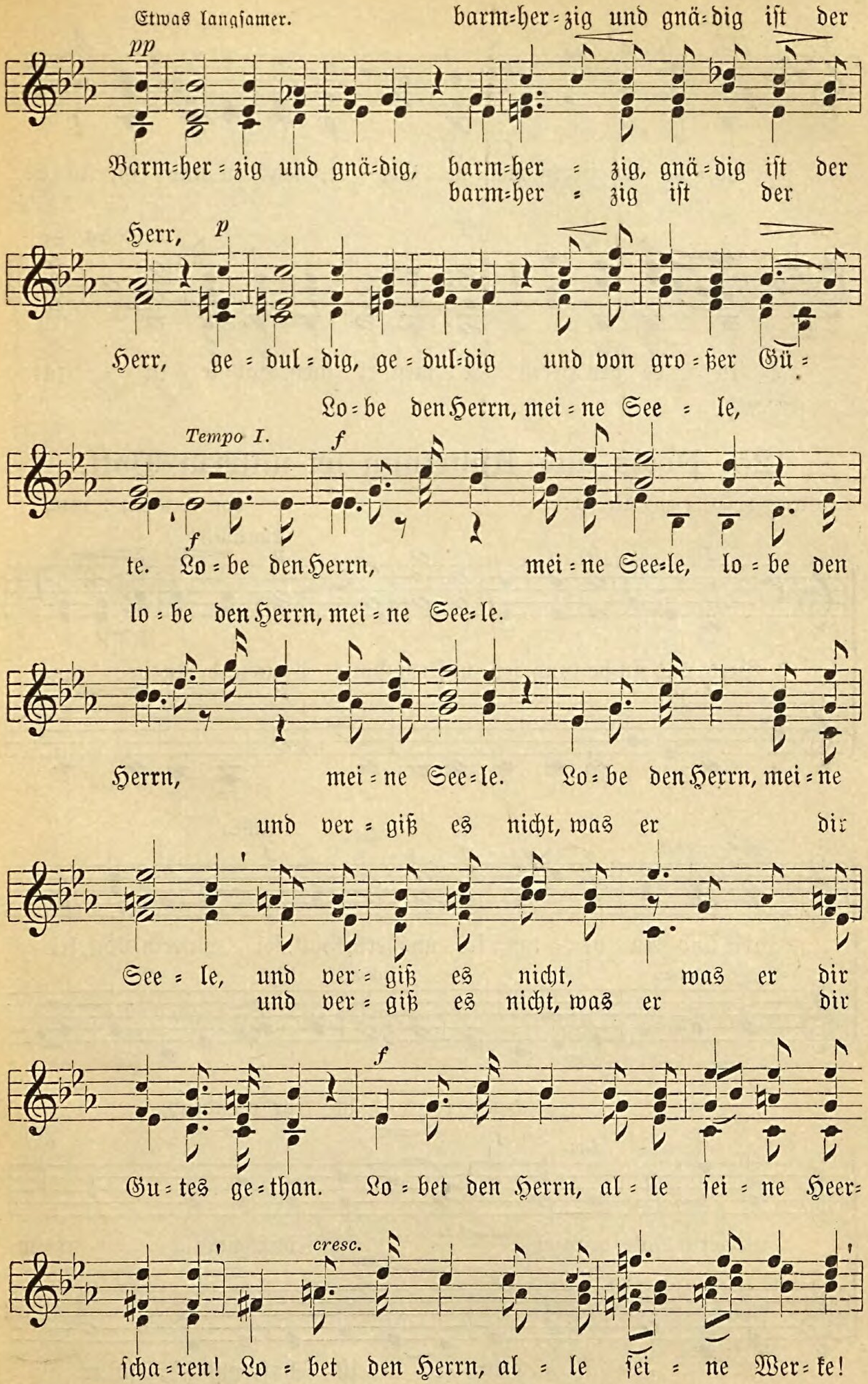


W. Osterwald.

124. Lobe den Herrn, meine Seele.

Mäßig bewegt. (Psalm 103.) Nach H. M. Schletterer.



Etwas langsamer.
barm=her=zig und gnä=dig ist der
pp
Barm=her=zig und gnä=dig, barm=her=zig, gnä=dig ist der
barm=her=zig ist der
Herr,
p
Herr, ge=dul=dig, ge=dul=dig und von gro=ßer Gü=
Lo=be den Herrn, mei=ne See=le,
Tempo I.
f
f
te. Lo=be den Herrn, mei=ne See=le, lo=be den
lo=be den Herrn, mei=ne See=le.
Herrn, mei=ne See=le. Lo=be den Herrn, mei=ne
und ver=giß es nicht, was er dir
See=le, und ver=giß es nicht, was er dir
und ver=giß es nicht, was er dir
f
Gu=tes ge=than. Lo=bet den Herrn, al=le sei=ne Heer=
cresc.
scha=ren! Lo=bet den Herrn, al=le sei=ne Wer=ke!



125. Preis und Anbetung sei unserm Gott.

Etwas langsam und feierlich. Chr. H. Rinck, † 1846.




er ist sehr freundlich. Preis und An=be=tung sei un=serm
ist sehr freundlich.
Gott! Weit ü=ber Erd' und Him=mel ge=het sei=ne Gnad' und
Gü=te. Preis und An=be=tung sei un=serm
(Einzelne.)
Laßt —
(Alle.)
Gott! Laßt uns mit Dan=ken vor sein Ant=litz kom=men und
un=serm Gott, un=serm Gott mit Psal=men
und un=serm Gott und un=serm Gott
cresc.





126. Tod, wo ist dein Stachel.


(1 Korinther 15, 55 u. 57.)

(Ostern, nach Verlesung des Evangeliums.)

Mäßig bewegt. J. Zahn.






Gott ſei Dank, der uns den Sieg ge = ge = ben hat durch
un = ſern Her = ren Je = ſum Chri = ſtum, durch un = ſern
dim.
Her = ren Je = ſum Chriſtum, Je = = = ſum Chri = ſtum.
dim.
f
Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,
f
Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,



Die im Vorwort erwähnten Sammlungen sind:

1. Flügel, G., Op. 50. Kantaten u. s. w. auf die christlichen Festzeiten. Preis 75 Pf. Leipzig, K. Merseburger.
2. Palme, R., Op. 18. Der kirchliche Sängerchor. Eine Sammlung Gesänge und Choräle zu allen kirchlichen Festen und zu besonderen Gelegenheiten. Partitur 2,50 M., jede Stimme 50 Pf. Leipzig, M. Hesse.
3. Palme, R., Op. 36. Feierklänge. 36 Festmotetten und religiöse Festgesänge nach Ordnung des christlichen Kirchenjahrs. Partitur 2,50 M., jede Stimme 50 Pf.
4. Stein, K., Op. 34. Sursum corda III. Eine Sammlung leicht ausführbarer geistlicher Lieder und Motetten, mit besonderer Berücksichtigung aller kirchlichen Festzeiten und des kirchlichen Lebens. Preis 1 M., in Partieen billiger. Wittenberg, R. Herrosé.

Druck von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Cassel den 12t Sept. 9

Sehr geehrter Herr!

Beiliegend gestatte ich mir Ihnen meine Sammlung 3stimmiger Gesänge mit der herzlichen Bitte zu überreichen, dieselbe einer gefälligen Durchsicht zu würdigen und mir Ihr Urtheil über diese kleine Arbeit recht bald beizutheilen. Sehr angenehm wäre mir, wenn Sie dieselbe so abfassen könnten, daß ich es unseren Studenten= und Schüler-chören vorlegen könnte, es würde mich und den Verleger, dem die Herausgabe nicht unerhebliche Kosten verursacht, sehr freuen,

Autorität zu
wenne meine Autorität zu
Ihrer [illegible] Förderung zur Ein-
gehen könnte:
führung [illegible] Ihnen freundlichste
Jedenfalls ich Ihnen für Ihr freundliches
mir [illegible] bestens danke, empfiehlt
sich Ihrer Hochachtung voll

Ihr
ergebener
C. Kunnagel.

Für jede Berichtigung bin ich Ihnen sehr
dankbar, bei Nr 12 ist bei der [illegible] Partitur
[illegible] geblieben, soll später zugesandt werden

Rundnagel, Karl

87 Choräle aus dem Choralbuche für den Konsistorialbezirk Kassel, nebst einem Anhange von Gesängen zu besonderen Veranlassungen Dreistimmig für Sapran- und Altstimmen zum Gebrauche in Kirche, Schule und Haus bearbeitet und herausgegeben von Karl Rundnagel ... (Beigeb.: ?? Zuschrift des Verf.

Kassel (1892)